

Beteiligungsbericht 2010



Impressum
Herausgeber:

Kreis Unna – Der Landrat
Steuerungsdiens
Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna

Fon 02303 27-2710
Fax 02303 27-1397
heike.adomeit@kreis-unna.de
www.kreis-unna.de

Druck
Stand

Druckerei des Kreises Unna
Dezember 2010

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort.....	1
2.	Grundlagen der wirtschaftlichen Betätigung.....	3
2.1	Rechtsgrundlagen der wirtschaftlichen Betätigung	3
2.1.1	Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung	3
2.1.2	Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts (§ 108 GO NRW)	4
2.1.3	Organisationsformen (öffentlich-rechtlich)	6
2.2	Vertretung des Kreises in Unternehmen und Einrichtungen	8
3.	Die Beteiligungen des Kreises Unna	9
3.1	Übersicht.....	9
3.2	Unmittelbare Beteiligungen	10
3.3	Mittelbare Beteiligungen.....	11
4.	Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna	12
5.	Wichtige Entwicklungen in 2009/2010	13
6.	Darstellung der einzelnen Unternehmen.....	15
6.1	Versorgungsunternehmen.....	15
6.1.1	Kommunale Aktionärsvereinigung RWWE GmbH	15
6.2	Verkehrsunternehmen.....	18
6.2.1	Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU).....	18
6.2.1.1	VKU-Verkehrsdienst GmbH	24
6.2.2	Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG).....	26
6.3	Wohnungsbauunternehmen	30
6.3.1	Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)	30
6.4	Unternehmen zur Förderung der Wirtschaft und Infrastruktur	34
6.4.1	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)	34
6.4.2	Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	39
6.5	Abfallwirtschaftsunternehmen	45
6.5.1	Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU).....	45
6.5.1.1	Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)	49
6.5.1.2	Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA).....	53
6.5.1.3	GWA Logistik GmbH	56
6.5.1.4	Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU).....	58
6.5.1.5	Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (BBKU).....	61
6.6	Unternehmen zur Förderung von Naturschutz u. Landschaftspflege	64
6.6.1	Umweltzentrum Westfalen GmbH.....	64
6.7	Sonstiges	68

Inhaltsverzeichnis

6.7.1	Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)	68
6.8	Zweckverbände.....	71
6.8.1	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL).....	71
6.8.2	Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland	73
6.8.3	Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen	74
6.8.4	Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Stadt Unna und der Gemeinde Holzwickede.....	76
6.9	Kreditinstitute	77
6.9.1	Sparkasse Unna	77

1. Vorwort

Mit dem Beteiligungsbericht 2010 werden die wesentlichen Aussagen und Daten aus den Gesellschaften zusammengetragen, an denen der Kreis Unna unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Die Betrachtung erfolgt für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2009 und basiert auf den Daten der geprüften Jahresabschlüsse aus dem Berichts- und Rechnungswesen der Gesellschaften.

Zur Darstellung der Entwicklung der jeweiligen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind die Zahlen der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen in Tabellen zusammengefasst und in einem Dreijahresvergleich gegenübergestellt.

Die Besetzung der gesellschaftseigenen Gremien bildet den Stand des Jahres 2009 vor und nach der Kommunalwahl ab. Ansonsten sind bedeutsame Entwicklungen auch des laufenden Jahres 2010 mit dargestellt worden, um ein möglichst aktuelles Bild der Beteiligungssituation zu geben.

Mit Einführung des „Neuen Kommunalen Finanzmanagements“ und der Verpflichtung zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses hat auch der Beteiligungsbericht einen anderen Aussagewert erhalten. Der Beteiligungsbericht ist zukünftig dem Gesamtabchluss beizufügen. Ein formeller Gesamtabchluss wird erstmals zum 31.12.2010 erstellt. Der Kreis Unna ist hier eine von 5 Modellkommunen im Projekt des Innenministeriums.

Während in den Gesamtabchluss die Jahresabschlüsse der wesentlichen verselbstständigten Aufgabenbereiche des Kreises einbezogen (konsolidiert) werden und dabei Vermögens-, Schulden-, Ertrags und Finanzlage der einbezogenen Einheiten und des Kreises insgesamt so dargestellt werden, als ob es sich beim Kreis um ein einziges Unternehmen handeln würde, gibt der Beteiligungsbericht eine breite Auskunft über **alle** verselbstständigten Aufgabenbereiche des Kreises.

Entsprechend dem Grundsatz der Öffentlichkeit ist der Beteiligungsbericht dem Kreistag und den Einwohnern des Kreises zur Kenntnis zu bringen.

Unna, im November 2010



Michael Makiolla

Landrat

Grundlagen der wirtschaftlichen Betätigung

2. Grundlagen der wirtschaftlichen Betätigung

2.1 Rechtsgrundlagen der wirtschaftlichen Betätigung

Den rechtlichen Rahmen für die Voraussetzungen und die Form der wirtschaftlichen Betätigung der Kommunen bilden die §§ 107 ff. GO NRW, die gem. § 53 Abs. 1 KrO NRW für Kreise entsprechend gelten.

Mit dem GO Reformgesetz vom 20.09.2007 sind die Bestimmungen des Gemeindefinanzrechts neu gefasst worden. Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen sollte an strengere Voraussetzungen gebunden werden, um den Vorrang der privaten Leistungserbringung vor der Leistungserbringung durch die öffentliche Hand zu unterstreichen.

2.1.1 Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung

Zunächst werden in § 107 Abs. 2 GO NRW folgende Einrichtungen aus dem Begriff der "wirtschaftlichen Betätigung" herausgenommen (sog. „nichtwirtschaftliche Betätigung“), so dass deren Betrieb nicht an die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 GO NRW gebunden ist:

1. Einrichtungen, zu denen der Kreis gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
 - Erziehung, Bildung oder Kultur (z. B. Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder, Museen)
 - Sport oder Erholung (z. B. Sportanlagen, Erholungsheime, Bäder)
 - Gesundheits- oder Sozialwesen (z. B. Krankenhäuser, Senioren- und Behindertenheime, Frauenhäuser),
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswezens,
5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Im Gegensatz dazu ist als wirtschaftliche Betätigung gem. § 107 Abs. 1 GO NRW der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Der Kreis Unna darf sich zur Erfüllung seiner Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein dringender öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschl. der Telefondienstleistungen der dringende öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht ebenso gut und wirtschaftlich erfüllt werden kann.

Das Betreiben eines Telekommunikationsnetzes umfasst nicht den Vertrieb und/oder die Installation von Endgeräten von Telekommunikationsanlagen (§ 107 Abs. 1 GO NRW).

Die wirtschaftliche Betätigung **außerhalb des Gemeindegebietes** ist gem. § 107 Abs. 3 GO NRW nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 GO NRW vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt werden. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen. Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf **ausländischen Märkten** ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Abs.1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

Darüber hinaus bestimmt § 107 Abs. 5 GO NRW, dass vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW der Kreistag auf der Grundlage einer **Marktanalyse** über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten ist. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.

Grundlagen der wirtschaftlichen Betätigung

2.1.2 Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts (§ 108 GO NRW)

Gem. § 108 Abs. 1 GO NRW darf der Kreis Unternehmen und Einrichtungen in einer **Rechtsform des privaten Rechts** nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. bei **Unternehmen** (§ 107 Abs. 1 GO NRW) die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 GO NRW gegeben sind,
2. bei **Einrichtungen** (§ 107 Abs. 2) die Voraussetzungen des § 8 Abs. 1 GO NRW/ § 6 Abs. 1 KrO NRW (Leistungsfähigkeit, Erforderlichkeit) vorliegen und ein wichtiges Interesse an der Gründung oder Beteiligung besteht,
3. die Haftung des Kreises durch die Wahl der Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist,
4. die Einzahlungsverpflichtung in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises steht,
5. keine Verpflichtung des Kreises zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe besteht,
6. der Kreis einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält, der durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert ist,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet ist,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften **aufgestellt** und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften **geprüft** werden,
9. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform, vorbehaltlich weitergehender oder entgegenstehender gesetzlicher Vorschriften, durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nummer 9 des Handelsgesetzbuches

der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für:

- a) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall einer vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind,
- b) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind, mit ihrem Barwert sowie den von der Gesellschaft während des Geschäftsjahres hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Betrag,
- c) während des Geschäftsjahres vereinbarte Änderungen dieser Zusagen und
- d) Leistungen, die einem früheren Mitglied, das seine Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet hat, in diesem Zusammenhang zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden sind.

Eine Gewährleistung für die individualisierte Ausweisung von Bezügen und Leistungszusagen ist im Falle der Beteiligung an einer bestehenden Gesellschaft auch dann gegeben, wenn in Gesellschaftsvertrag oder Satzung die erstmalige individualisierte Ausweisung spätestens für das zweite Geschäftsjahr nach Erwerb der Beteiligung festgelegt ist.

10. bei Unternehmen der Telekommunikation einschl. von Telefondienstleistungen nach § 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 GO NRW im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung des Kreises auf den Anteil des Kreises bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf der Kreis für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten i. S. von § 87 leisten.

Der Kreis darf unbeschadet des § 108 Abs. 1 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer **Aktiengesellschaft** nur gründen, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran betei-

Grundlagen der wirtschaftlichen Betätigung

ligen, wenn der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann (§ 108 Abs. 3 GO NRW).

Der Kreis darf unbeschadet des § 108 Abs. 1 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer **Gesellschaft mit beschränkter Haftung** nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages sichergestellt ist, dass

1. die Gesellschafterversammlung auch beschließt über
 - a) den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
 - b) den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,
 - c) den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie
 - d) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführer, soweit dies nicht dem Kreis vorbehalten ist, und
2. der Kreistag den vom Kreis bestellten oder auf Vorschlag des Kreises gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrates Weisungen erteilen kann, soweit die Bestellung eines Aufsichtsrates gesetzlich nicht vorgeschrieben ist (§ 108 Abs. 4 GO NRW).

Gehören dem Kreis mehr als **50 v. H. der Anteile** an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muss er gem. § 108 Abs. 2 GO NRW darauf hinwirken, dass

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften
 - a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
 - b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und dem Kreis zur Kenntnis gebracht wird,
 - c) die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten ortsüblich bekanntgemacht werden, gleichzeitig der Jahresabschluss und der Lagebericht bis zur Feststellung des folgenden

Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar gehalten werden,

2. in dem Lagebericht oder im Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,
3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109 GO NRW) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Die Wirtschaftsgrundsätze des § 109 GO NRW besagen, dass Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren sind, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außerdem für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Ist der Kreis unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 vom Hundert an einer Gesellschaft beteiligt, dürfen die Vertreter des Kreises in einer Gesellschaft der Gründung einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts, einer Beteiligung sowie der Erhöhung einer Beteiligung der Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts nur nach vorheriger Entscheidung des Kreistages zustimmen. Für den Kreis selbst müssen die Gründungs- bzw. die Beteiligungsvoraussetzungen vorliegen und sowohl die Haftung der gründenden Gesellschaft als auch die Haftung der zu gründenden Gesellschaft oder Vereinigung durch die Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sein.

Grundlagen der wirtschaftlichen Betätigung

2.1.3 Organisationsformen (öffentlich-rechtlich)

Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW)

Eigenbetriebe sind organisatorisch selbstständige gemeindliche wirtschaftliche Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit, die nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung als Sondervermögen außerhalb des übrigen Gemeindevermögens geführt werden.

Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts (§ 114 a GO NRW)

Mit der rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts hat der Gesetzgeber den Kommunen eine Rechtsform des öffentlichen Rechts angeboten, die eine größere Selbstständigkeit gewährt als der Regie- und der Eigenbetrieb, der mit der GmbH vergleichbar ist und bestimmte Vorteile der öffentlichen Rechts (das Unternehmen kann hoheitlich tätig werden) aufweist.

Anstalten des öffentlichen Rechts sind selbstständige Rechtspersönlichkeiten. Die Rechtsverhältnisse der Anstalt werden durch Satzung geregelt.

Die Kommune haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft).

Zweckverbände (Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit)

Gemeinden und Gemeindeverbände können sich zu Zweckverbänden zusammenschließen, um Aufgaben zu deren Wahrnehmung sie berechtigt oder verpflichtet sind, gemeinsam zu erfüllen; für Pflichtaufgaben können sie auch zusammengeschlossen werden.

Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und verwaltet sein Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze unter eigener Verantwortung.

Die Rechtsverhältnisse werden im Rahmen des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit durch eine Verbandssatzung geregelt.

Grundlagen der wirtschaftlichen Betätigung

Die Kommune im Wirtschaftsverkehr

Grundregeln für die Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung (§ 107 GO NRW)

Unternehmen

Wirtschaftliche Betätigung: Leistung auch von Privaten mit Gewinnerzielungsabsicht möglich

§ 107 Abs. 1 GO NRW

- Dringender öffentlicher Zweck:

Das wirtschaftliche Engagement darf nicht allein der Gewinnerzielung dienen; es kann immer nur ein Instrument zur Erfüllung kommunaler Aufgaben sein
- Art und Umfang stehen in angemessenem Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises
- Bei Tätig werden außerhalb der Energieversorgung, Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs, Betriebes von Telekommunikationsnetzen:

Der öffentliche Zweck kann durch andere Unternehmen nicht ebenso gut und wirtschaftlich erfüllt werden

Einrichtungen

Keine wirtschaftliche Betätigung

§ 107 Abs. 2 GO NRW

- gesetzliche Verpflichtung
- sozialer, kultureller Bereich
- Straßenreinigung, Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehrsförderung, Wohnraumversorgung
- Umweltschutz, insbes. Abfall, Abwasser, Messe- und Ausstellungswesen
- Hilfsbetriebe zur Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde

Organisationsformen

Öffentlich-rechtlich

- * Regiebetrieb
- * Eigenbetrieb
- * Rechtsfähige Anstalt

Privatrechtlich

- * GmbH
- * AG
- * andere Formen, z.B. KG, soweit Möglichkeit

Sonderregelung für Beteiligung an Unternehmen/ Einrichtungen des privaten Rechts (§ 108 GO NRW)

Unternehmen

- Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 GO NRW

Einrichtungen (§ 8 GO NRW)

- Voraussetzungen des § 8 Abs. 1 GO NRW, Leistungsfähigkeit, Erforderlichkeit
- wichtiges Interesse

* Beschränkte Haftung

- * Einlage im angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit
- * Keine unbestimmte oder unangemessene Verlustübernahme
- * Angemessener Einfluss und Sicherung desselben
- * Ausrichtung des Unternehmens / der Einrichtung auf öffentlichen Zweck u. a.

+ bei Mehrheitsbeteiligung: Voraussetzungen nach § 108 Abs. 2 GO NRW

+ bei Rechtsform der AG: Voraussetzung nach § 108 Abs. 3 GO NRW

+ bei Rechtsform der GmbH: Voraussetzungen nach § 108 Abs. 1 Ziff. 8 und 9, Abs. 4 GO NRW

Grundlagen der wirtschaftlichen Betätigung

2.2 Vertretung des Kreises in Unternehmen und Einrichtungen

Die Vertretung des Kreises in den Gremien der Unternehmen ist in § 113 GO NRW geregelt.

- Die Vertreter in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen der Kreis unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, haben die **Interessen des Kreises** zu verfolgen.
- Sie werden vom **Kreistag bestellt** bzw. vorgeschlagen.
- Sie sind an **Beschlüsse** des Kreistages und seiner Ausschüsse **gebunden** (kein freies Mandat).
- Sie haben ihr Amt auf Beschluss des Kreistages jederzeit **niederzulegen** (Abberufungsmöglichkeit).
- Sind **zwei oder mehr** Vertreter zu bestellen, muss der **Landrat** oder der von ihm vorgeschlagener Bedienstete des Kreises dazu zählen. In diesen Fällen wird gem. § 50 Abs. 4 GO NRW **gewählt** (Einstimmiger Beschluss über

einheitlichen Wahlvorschlag oder Verhältniswahl).

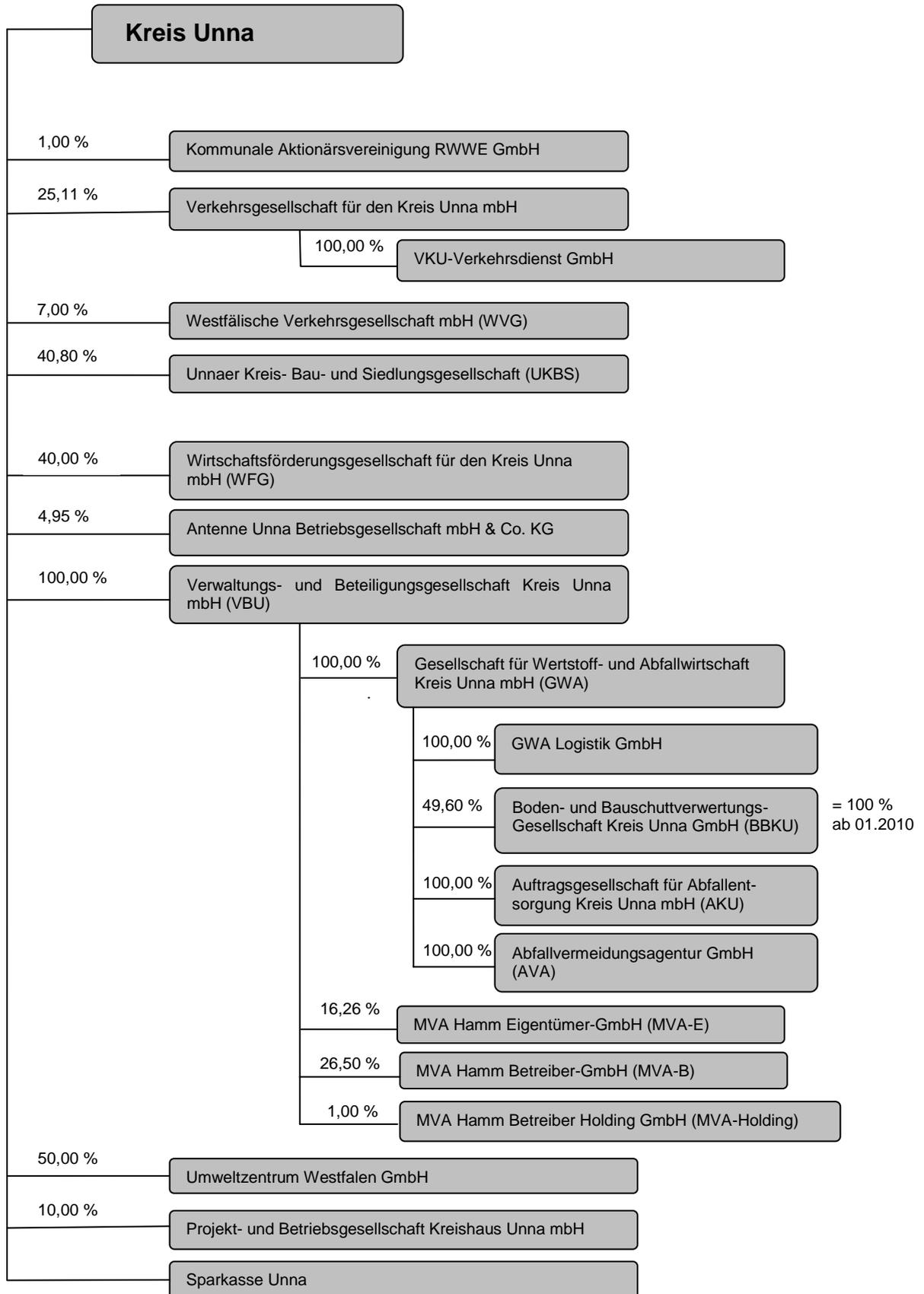
- Bei **Kapitalgesellschaften** muss der Kreis darauf hinwirken, dass ihm bei der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages das **Recht** eingeräumt wird, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden.
- Die Vertreter haben den Kreistag über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu **unterrichten** (Unterrichtungspflicht).
- Wird ein Vertreter aus seiner Tätigkeit in einem Organ **haftbar** gemacht (z. B. § 93, 116 AktG, § 708 BGB), so hat der Kreis ihm den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass er ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Auch in diesem Falle ist der Kreis schadenersatzpflichtig, wenn sein Vertreter nach Weisung des Kreistages oder eines Ausschusses gehandelt hat (Freistellungsansprüche).
- Ist dem Kreis das Recht eingeräumt, **Mitglieder des Vorstandes** oder eines gleichartigen Organs zu bestellen oder vorzuschlagen, **entscheidet der Kreistag**.

Vertretung des Kreises in Unternehmen oder Einrichtungen § 113 GO NRW							
Zweck:	Sicherung angemessener Einflussmöglichkeiten in Überwachungsorganen						
Gremien:	Beiräte, Ausschüsse, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräte und Vorstände von juristischen Personen oder Personenvereinigungen						
Verfahren:	<table border="1"> <tr> <td>Kreistag:</td> <td>Beschluss oder Wahl/Verhältniswahl</td> </tr> <tr> <td>Grundsatz:</td> <td>Freies Ermessen des Kreistages</td> </tr> <tr> <td>Ausnahme:</td> <td> Bei zwei oder mehr Vertretern <ul style="list-style-type: none"> - zwingend: Landrat oder von diesem vorgeschlagener Bediensteter des Kreises - Ausnahme: Bestellung/Vorschlag von Vorstandsmitgliedern (freies Ermessen) </td> </tr> </table>	Kreistag:	Beschluss oder Wahl/Verhältniswahl	Grundsatz:	Freies Ermessen des Kreistages	Ausnahme:	Bei zwei oder mehr Vertretern <ul style="list-style-type: none"> - zwingend: Landrat oder von diesem vorgeschlagener Bediensteter des Kreises - Ausnahme: Bestellung/Vorschlag von Vorstandsmitgliedern (freies Ermessen)
Kreistag:	Beschluss oder Wahl/Verhältniswahl						
Grundsatz:	Freies Ermessen des Kreistages						
Ausnahme:	Bei zwei oder mehr Vertretern <ul style="list-style-type: none"> - zwingend: Landrat oder von diesem vorgeschlagener Bediensteter des Kreises - Ausnahme: Bestellung/Vorschlag von Vorstandsmitgliedern (freies Ermessen) 						
Bestellung:	<table border="1"> <tr> <td colspan="2">Vertreter des Kreises</td> </tr> <tr> <td>Grundsatz:</td> <td>Weisungsgebundenheit, Abberufungsmöglichkeit, Unterrichtungspflicht, Haftungsfreistellung</td> </tr> <tr> <td>Ausnahme:</td> <td> Vorstände und Aufsichtsräte von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften <ul style="list-style-type: none"> - Sonderregelung in §§ 93, 116 AktG, § 43 GmbH-Gesetz, §§ 34, 41 Genossenschaftsgesetz - Verpflichtung gegenüber Gesellschaft (Interessenkollision) </td> </tr> </table>	Vertreter des Kreises		Grundsatz:	Weisungsgebundenheit, Abberufungsmöglichkeit, Unterrichtungspflicht, Haftungsfreistellung	Ausnahme:	Vorstände und Aufsichtsräte von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften <ul style="list-style-type: none"> - Sonderregelung in §§ 93, 116 AktG, § 43 GmbH-Gesetz, §§ 34, 41 Genossenschaftsgesetz - Verpflichtung gegenüber Gesellschaft (Interessenkollision)
Vertreter des Kreises							
Grundsatz:	Weisungsgebundenheit, Abberufungsmöglichkeit, Unterrichtungspflicht, Haftungsfreistellung						
Ausnahme:	Vorstände und Aufsichtsräte von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften <ul style="list-style-type: none"> - Sonderregelung in §§ 93, 116 AktG, § 43 GmbH-Gesetz, §§ 34, 41 Genossenschaftsgesetz - Verpflichtung gegenüber Gesellschaft (Interessenkollision) 						

Die Beteiligungen des Kreises Unna

3. Die Beteiligungen des Kreises Unna

3.1 Übersicht (Stand: Geschäftsjahr 2009)



Die Beteiligungen des Kreises Unna

3.2 Unmittelbare Beteiligungen

unmittelbare Beteiligungen		Anteil am Stammkapital in ... (Ende 2009)		finanzielle Auswirkungen im Jahre 2009 Belastung (-) Entlastung (+)
		Euro	%	Euro
6.1	Versorgungsunternehmen			
6.1.1	Kommunale Aktionärsvereinigung RWWE GmbH	260	1,00	0
6.2	Verkehrsunternehmen			
6.2.1	Verkehrsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (VKU)	968.180	25,11	-1.797.611
6.2.2	Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)	155.020	7,00	0
6.3	Wohnungsbauunternehmen			
6.3.1	Unnaer Kreis-, Bau- und Siedlungsgesellschaft (UKBS)	1.061.850	40,80	143.010
6.4	Unternehmen zur Förderung der Wirtschaft und Infrastruktur			
6.4.1	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)	1.213.000	40,00	-2.034.941
6.4.2	Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	12.363	4,95	16.247
6.5	Abfallwirtschaftsunternehmen			
6.5.1	Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	3.444.062	100,00	1.607.743
6.6	Unternehmen zur Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege			
6.6.1	Umweltzentrum Westfalen GmbH	12.800	50,00	-148.251
6.7	Sonstiges			
6.7.1	Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH	2.500	10,00	0
6.8	Zweckverbände			
6.8.1	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)	-	-	0
6.8.2	Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland	-	-	-96.007
6.8.3	Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen	-	-	-17.737
6.8.4	Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Stadt Unna und der Gemeinde Holzwickede	-	-	0
6.9	Kreditinstitute			
6.9.1	Sparkasse Unna			
Summe für das Geschäftsjahr 2009:		6.867.535		-2.327.548
zum Vergleich: Summe aus dem Geschäftsjahr 2008 (ohne "Erträge aus dem Verkauf der RWE-Aktien" i.H.v. 35.099.047 €)		6.870.035		-2.882.723
Vergleich unter Berücksichtigung von Verkaufserlösen:				
	Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW-GmbH	-	-	520
	RWE Westfalen-Weser-Ems AG (RWWE)	-	-	800.000
Summe für das Geschäftsjahr 2009:		6.870.035		-1.527.028
zum Vergleich: Summe aus dem Geschäftsjahr 2008 (inkl. "Erträge aus dem Verkauf der RWE-Aktien" i.H.v. 35.099.047 €)		6.870.035		32.216.324
2009: Hinzuzurechnen sind noch die in 2009 geflossenen Kaufpreiszahlungen für die im Jahre 2008 erfolgte Veräußerung der Anteile der Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW-GmbH und der RWE Westfalen-Weser-Ems AG (RWWE).				

Die Beteiligungen des Kreises Unna

3.3 Mittelbare Beteiligungen

Zur Transparenz aller Beteiligungen, die der Kreis Unna an Unternehmen hält, ist auch die Information über mittelbare Beteiligungen (d.h. eine Gesellschaft, an der der Kreis Unna Anteile hält, beteiligt sich ihrerseits an anderen Gesellschaften) von Bedeutung.

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über mittelbare Beteiligungen, die von ihrer Aufgabe und der Zusammensetzung der Anteilseigner eng mit dem Kreis Unna verbunden sind.

mittelbare Beteiligungen		Anteil am Stammkapital in ... (Ende 2009)	
		Euro	%
zu 6.2	Verkehrsunternehmen		
6.2.1	über Verkehrsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (VKU)		
6.2.1.1	VKU-Verkehrsdienst GmbH	25.600	100,00
6.2.2	über Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)		
	Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	2.236.360	29,17
	Regionalverkehr Ruhr-Lippe (RLG)	1.588.630	25,78
	Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)	966.990	25,08
zu 6.4	Unternehmen zur Förderung der Wirtschaft und Infrastruktur		
6.4.1	über Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)		
	Technologiepark Schwerte GmbH	204.000	12,75
	Technopark Kamen GmbH	25.200	24,00
	LÜNTEC Technologiezentrum Lünen GmbH	122.710	24,00
	Wirtschaftsförderungszentrum Lünen	8.320	16,00
	newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	15.265	10,00
zu 6.5	Abfallwirtschaftsunternehmen		
6.5.1	über Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)		
6.5.1.1	Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)	4.601.627	100,00
	MVA Hamm Eigentümer-GmbH	837.000	16,26
	MVA Hamm Betreiber-GmbH	135.000	26,50
	MVA Hamm Betreiber Holding GmbH	2.100	1,00
6.5.1.1	über GWA		
6.5.1.2	Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)	31.000	100,00
6.5.1.3	GWA Logistik GmbH	250.000	100,00
6.5.1.4	Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	50.000	100,00
6.5.1.5	Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	54.560	49,60
zu 6.6	Unternehmen zur Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege		
6.6.1	über Umweltzentrum Westfalen GmbH		
	Natürlich Hellweg GmbH	5.000	20,00
Summe für das Geschäftsjahr 2009:		11.159.362	
zum Vergleich: Summe aus dem Geschäftsjahr 2008		11.144.097	

Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna

4. Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna

Die Steuerung der Beteiligungen des Kreises Unna ist organisatorisch beim „Steuerungsdiens“ angesiedelt. Das zentrale Beteiligungsmanagement bildet dabei eine Schnittstelle zwischen Politik, Fachbereichen, Unternehmen und Aufsichtsbehörde.

Diese Aufgabe umfasst neben der Verwaltung der Beteiligungen - also z. B. dem Sammeln der beteiligungsrelevanten Daten, der Überwachung der Einhaltung von Gesellschafts-, Steuer- und Gemeindefirtschaftsrecht und der jährlichen Berichterstattung - insbesondere die

- Vorbereitung der Entscheidungen des Kreistages, die im Hinblick auf die Stellung des Kreises als Gesellschafter zu treffen sind,
- Vorbereitung der Gremiensitzungen für die kommunalen Vertreter des Kreises, Beratung und Information der politischen Organe,
- Vorbereitung und Abwicklung von Gesellschaftsgründungen (einschl. Prüfung der Ausgestaltung von Gesellschaftsverträgen/Satzungen),
- Analyse der Wirtschaftspläne und Geschäftsberichte,
- Umsetzung der haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen (z. B. Gewinnverwendung/Verlustabdeckung),
- Bearbeitung genereller Finanzfragen in bezug auf Kapitalausstattung, Gewährung von Gesellschafterdarlehen oder Bürgschaften,
- Durchführung der Anzeigeverfahren gegenüber der zuständigen Aufsichtsbehörde

Bei der im Hinblick auf Entstehungshintergrund, finanzielle Auswirkungen sowie dem Ausdruck kreisspezifischer Politik sehr unterschiedlichen Zusammensetzung der Beteiligungen des Kreises Unna ergibt sich dabei eine vielschichtige Aufgabenstruktur.

In Anbetracht der wirtschaftlichen Bedeutung der Beteiligungen und der politischen Verantwortung, die dem Kreis Unna aus seiner (Mit)- Eigentümerstellung heraus zufällt, ist hier eine gezielte Zusammenarbeit von Verwaltung, Politik und Unternehmen unerlässlich.

Wichtige Entwicklungen in 2009/2010

5. Wichtige Entwicklungen in 2009/2010

Unmittelbare Beteiligungen

Allgemein:

Infolge der Kommunalwahl in Nordrhein-Westfalen im September 2009 sind einige Gremien der Gesellschaften, an denen der Kreis Unna beteiligt ist, neu besetzt worden.

zu 6.1.1 Kommunale Aktionärsvereinigung RWWE GmbH

Nach Übertragung aller kommunalen Anteile an der RWWE AG auf die RWE Energy AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31.12.2008 wird die Kommunale Aktionärsvereinigung RWWE GmbH als Gesellschaft in der vorhandenen Form nicht mehr benötigt. Zur Vorbereitung der Liquidation der Gesellschaft hat die Gesellschafterversammlung Ende 2009 zur Bündelung sämtlicher Geschäftsanteile in einer Hand den Verkauf an die Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (WLV) beschlossen. Nach entsprechendem Beschluss aller kommunaler Gremien und Abschluss des aufsichtsbehördlichen Verfahrens kann der Verkauf voraussichtlich noch Ende 2010 erfolgen.

zu 6.2.1 Verkehrsgesellschaft für den Kreis und Unna GmbH (VKU) zu 6.2.2 Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Infolge veränderter Rahmenbedingungen auf der Ebene des EU-Rechtes und dem erklärten Ziel der an der WVG beteiligten Kreise, die Voraussetzungen für eine Direktvergabe der Personenverkehrsdienste an die operativen Verkehrsunternehmen zu schaffen, sowie dem Wunsch des Landschaftsverbands Westfalen Lippe (LWL) nach Rückzug aus der WVG, erfolgt im Jahre 2010 die Umstrukturierung der WVG.

Bereits am 27.01.2009 hat der Kreistag des Kreises Unna den Grundsatzbeschluss gefasst, die ÖPNV-Leistungen nach den Vorgaben der EU-Verordnung 1370/2007 ab dem 01.01.2011 an die VKU als sogenannten internen Betreiber direkt zu vergeben.

Zur konkreten Umsetzung wurden am 15.06.2010 vom Kreistag umfassende Beschlüsse zur Umstrukturierung der WVG in drei Schritten und zur Änderung des Gesellschaftsvertrages der VKU gefasst.

Schritt 1:

Der LWL verkauft die über seine Vermögensverwaltungsgesellschaft gehaltenen Anteile an der WVG an die drei operativen Verkehrsgesellschaften VKU, Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) und Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM).

Schritt 2:

Die WVG überträgt ihre Geschäftsanteile an den Verkehrsgesellschaften VKU, RLG und RVM im Wege einer Sachausschüttung auf die an ihr beteiligten Kreise unter Ausschüttungsverzicht der Verkehrsgesellschaften als übrige Gesellschafter.

Schritt 3:

Der Kreis Unna überträgt seinen Geschäftsanteil an der WVG im Wege einer Einlage auf die VKU.

Im Ergebnis erhöht der Kreis Unna seinen unmittelbaren Beteiligungsanteil an der VKU von 25,11 % auf 50,19 %. Gleichzeitig gibt der Kreis Unna seine unmittelbare Beteiligung an der WVG (7 %) auf und übernimmt stattdessen eine mittelbare Beteiligung an der WVG über die VKU von 14,29 %.

Im Dezember 2010 beschließt der Kreistag des Kreises Unna über die Ausgestaltung des Öffentlichen Dienstleistungsauftrages zur Direktvergabe der öffentlichen Personenverkehrsdienste an die VKU.

zu 6.4.1 Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

In 2009 hat der Kreis Unna der WFG weitere 1,5 Mio. € zur Liquiditätssicherung zur Verfügung gestellt, nachdem in 2008 bereits ein Betrag von 3,5 Mio. € als freie Kapitalrücklage gegeben und das bestehende Darlehen in Kapitalrücklagemittel umgewandelt worden ist.

Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH

Die bisher durch die Anonyme Drogenberatung Unna e.V. (ADU) abgedeckte ambulante Suchtberatung im Kreis Unna für den illegalen Suchtbereich soll künftig durch eine gemeinnützige Gesellschaft (gGmbH) gewährleistet werden. Dazu hat der Kreistag des Kreises Unna am 28.09.2010 die Gründung einer solchen gemeinnützigen Gesellschaft und die Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen zur Verschmelzung der ADU mit der gGmbH beschlossen. Die Umwandlung des Vereins in die "Gemeinnützige Gesellschaft für Suchthilfe Kreis Unna mbH" bleibt ohne Auswirkungen auf Personal und Aufgaben.

Wichtige Entwicklungen in 2009/2010

Mittelbare Beteiligungen

zu 6.4.1 newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

In 2009 hat die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH eine Beteiligung von 10 % an der newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH aufgenommen. Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, im Bereich Datteln/Waltrop ein Flächenangebot für flächenintensive industrielle Großvorhaben mit besonderer Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes zu schaffen.

zu 6.5.1.1 Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH/ + 6.5.1.7 Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

Nach Beschluss des Kreistages des Kreises Unna vom 27.01.2009 sind die Entsorgungsverträge mit GWA und AKU bis zum 31.12.2027 verlängert worden.

zu 6.5.1.8 Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (BBKU)

Der Pacht- und Kooperationsvertrag der BBKU mit der GWA endete am 31. Mai 2010, ohne dass es zu einer Fortsetzung des Pachtverhältnisses gekommen ist. Vor diesem Hintergrund haben sich die GWA und die Baugewerke-Innung Unna darauf verständigt, dass die GWA den Anteil des Mitgesellschafters rückwirkend zum 01. Januar 2010 übernimmt.

Die GWA hält damit 100 Prozent der Gesellschaftsanteile.

Kommunale Aktionärsvereinigung RWWE GmbH

6. Darstellung der einzelnen Unternehmen

6.1 Versorgungsunternehmen

6.1.1 Kommunale Aktionärsvereinigung RWWE GmbH

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung und Sicherung der Interessen der Gesellschafter als kommunale Aktionäre der RWWE AG in Dortmund.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 € und entfällt auf

- 6 Geschäftsanteile zu je 2.600 € und
- 40 Geschäftsanteile zu je 260 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Landschaftsverband WL	2.600	10
Landesverband Lippe	2.600	10
Hochsauerlandkreis	2.600	10
Kreis Olpe	2.600	10
Kreis Siegen-Wittgenstein	2.600	10
Märkischer Kreis	2.600	10
Ennepe-Ruhr Kreis	260	1
Kreis Unna	260	1
Kreis Gütersloh	260	1
Kreis Herford	260	1
Kreis Höxter	260	1
Landkreis Marburg-Biedenkopf	260	1
Kreis Minden-Lübbecke	260	1
Kreis Paderborn	260	1
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt	260	1
Stadt Altena	260	1
Stadt Arnsberg	260	1
Stadt Attendorn	260	1
Bielefelder Beratungs- u. Vermögensgesellschaft mbH	260	1
Stadt Brilon	260	1
Stadt Herford	260	1
Stadt Iserlohn	260	1
Stadt Kierspe	260	1
Stadt Lage	260	1
Stadt Lemgo	260	1
Stadt Lübbecke	260	1
Stadt Lüdenscheid	260	1
Stadt Meinerzhagen	260	1
Stadt Menden	260	1
Stadt Minden	260	1
Stadt Olpe	260	1
Stadt Plettenberg	260	1

Stadt Schwerte	260	1
Stadt Siegen	260	1
Stadt Büren	260	1
Stadt Detmold	260	1
Stadt Dortmund	260	1
Stadt Hagen	260	1
Stadt Hemer	260	1
Stadt Sundern	260	1
Stadt Vlotho	260	1
Stadt Warburg	260	1
Stadt Werdohl	260	1
Gemeinde Schalksmühle	260	1
Stadt Horn-Bad Meinberg	260	1
Landkreis Waldeck-Frankenberg	260	1
26.000	100	

Liquidation

Nach Verkauf des gesamten kommunalen Aktienpaketes an der RWWE AG auf die RWE Energy AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31.12.2008 ist der Zweck der Kommunalen Aktionärsvereinigung RWWE GmbH, Koordinator der kommunalen Aktionäre zu sein, erfüllt und kann nicht weiter verwirklicht werden.

Zur Vorbereitung der Liquidation der Gesellschaft hat die Gesellschafterversammlung Ende 2009 zur Bündelung sämtlicher Geschäftsanteile in einer Hand den Verkauf an die Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (WLV) beschlossen. Nach entsprechendem Beschluss aller kommunaler Gremien und Abschluss des aufsichtsbehördlichen Verfahrens kann der Verkauf voraussichtlich noch Ende 2010 erfolgen.

Gründung

18. Mai 1998 als Kommunale Aktionärsvereinigung RWE Gas GmbH;
nach Umstrukturierung des RWE-Konzerns:
04.11.2004 unter dem Firmennamen Kommunale Aktionäre RWWE GmbH

Gesellschaftszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung und Sicherung der Interessen der Gesellschafter als kommunale Aktionäre der RWWE AG in Dortmund.

Ein öffentlicher Zweck ist gegeben.

Organe

Geschäftsführung

Wolfgang Schäfer
Fritz Heer

Kommunale Aktionärsvereinigung RWWE GmbH

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Heinz Steffen

Vertreter im Verhinderungsfall:

Jörg-Uwe Ebner

Nach der Kommunalwahl im Herbst 2009 wurde in Anbetracht der bevorstehenden Liquidation der Gesellschaft keine neue Bestellung von Vertretern vorgenommen.

Leistungen

Die Gesellschaft unterstützte – bis zur Übertragung aller kommunalen Anteile auf die RWE Energy AG - die RWE Westfalen-Weser-Ems AG im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages bei der Betreuung der kommunalen Aktionäre.

Die Ausübung der Stimmrechte aus den RWWE Aktien wurde übereinstimmend und nach Maßgabe der gefassten Beschlüsse der Gesellschafterversammlung durch die Aktionärsvereinigung vollzogen.

Die Gesellschaft war in 2009 nicht mehr operativ tätig.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aufwendungen der Gesellschaft werden im Wesentlichen durch die mit der RWE WVE AG vereinbarten Aufwandsentschädigungen und durch die Zinserträge aus der Anlage gesellschaftseigener Mittel gedeckt.

Bilanz	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	0	0	0	0	0,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	29.882	28.592	29.156	564	2,0
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.016	27.533	28.122	589	2,1
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	866	1.058	1.034	-25	-2,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	29.882	28.592	29.156	564	2,0
Passiva					
A. Eigenkapital	28.282	28.092	28.006	-86	-0,3
I. gezeichnetes Kapital	26.000	26.000	26.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	2.323	2.282	2.092	-191	-8,3
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-41	-191	-86	105	-55,0
B. Rückstellungen	1.600	500	200	-300	-60,0
C. Verbindlichkeiten	0	0	950	950	100,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	29.882	28.592	29.156	564	2,0

Kommunale Aktionärsvereinigung RWWE GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	0	0	0	0	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	5.000	5.000	5.407	407	8,1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.129	1.050	205	-846	-80,5
Erträge	6.129	6.050	5.612	-439	-7,2
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.167	6.071	5.708	-363	-6,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	0	0	0,0
Aufwendungen	6.167	6.071	5.708	-363	-6,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-38	-21	-96	-75	-357,9
Steuern	3	169	-11	-180	-106,2
Jahresergebnis	-41	-191	-86	105	55,0

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Die Gesellschaft hat die Interessen des Kreises gegenüber der RWE Westfalen-Weser Ems AG vertreten und die Stimmrechte in der Hauptversammlung ausgeübt.

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

6.2 Verkehrsunternehmen

6.2.1 Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.856.100 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster	966.990	25,08
Kreis Unna	968.180	25,11
Stadt Lünen	632.050	16,39
Stadt Unna	353.910	9,18
Stadt Kamen	311.320	8,07
Stadt Bergkamen	296.030	7,68
Stadt Werne	197.970	5,13
Gemeinde Bönen	53.220	1,38
Gemeinde Holzwickede	42.280	1,10
Stadt Selm	34.150	0,89
	3.856.100	100,00

Direktvergabe von Verkehrsleistungen; Umstrukturierung der WVG

Infolge veränderter Rahmenbedingungen auf der Ebene des EU-Rechtes und dem erklärten Ziel der an der WVG beteiligten Kreise, die Voraussetzungen für eine Direktvergabe der Personenverkehrsdienste an die operativen Verkehrsunternehmen zu schaffen, sowie dem Wunsch des Landschaftsverbands Westfalen Lippe (LWL) nach Rückzug aus der WVG, erfolgt im Jahre 2010 die Umstrukturierung der WVG.

Bereits am 27.01.2009 hat der Kreistag des Kreises Unna den Grundsatzbeschluss gefasst, die ÖPNV-Leistungen nach den Vorgaben der EU-Verordnung 1370/2007 ab dem 01.01.2011 an die VKU als sogenannten internen Betreiber direkt zu vergeben.

Zur konkreten Umsetzung wurden am 15.06.2010 vom Kreistag umfassende Beschlüsse zur Umstrukturierung der WVG in drei Schritten und zur Änderung des Gesellschaftsvertrages der VKU gefasst.

Schritt 1:

Der LWL verkauft die über seine Vermögensverwaltungsgesellschaft gehaltenen Anteile im Verhältnis 1:2:4 an der WVG an die drei operativen Verkehrsgesellschaften VKU, Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) und Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM).

Schritt 2:

Die WVG überträgt ihre Geschäftsanteile an den Verkehrsgesellschaften VKU, RLG und RVM im Wege einer Sachausschüttung auf die an ihr beteiligten Kreise unter Ausschüttungsverzicht der Verkehrsgesellschaften als übrige Gesellschafter.

Schritt 3:

Der Kreis Unna überträgt seinen Geschäftsanteil an der WVG im Wege einer Einlage auf die VKU.

Im Ergebnis erhöht der Kreis Unna seinen unmittelbaren Beteiligungsanteil an der VKU von 25,11 % auf 50,19 %. Gleichzeitig gibt der Kreis Unna seine unmittelbare Beteiligung an der WVG (7 %) auf und übernimmt stattdessen eine mittelbare Beteiligung an der WVG über die VKU von 14,29 %.

Im Dezember 2010 beschließt der Kreistag des Kreises Unna über die Ausgestaltung des Öffentlichen Dienstleistungsauftrages zur Direktvergabe der öffentlichen Personenverkehrsdienste an die VKU.

Gründung

27. Juli 1908

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der VKU ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Kreis Unna sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten. Sie erfüllt diesen Zweck durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr und die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Omnibussen. Der öffentliche Zweck ist somit gegeben.

Organe

Geschäftsführung

Dr.-Ing. Eberhard Christ (bis 06.2010)
Dipl. Wirtschaftsingenieur André Pieperjohanns (ab 07.2010)
Dipl. Kfm. Dieter Eichner, Stellvertreter (bis 06.2010)
Dipl. Geograph Werner Linnenbrink, Stellvertreter (ab 07.2010)

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Geschäfts- und Betriebsführungsaufgaben für die Gesellschaft werden von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH wahrgenommen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern, davon 6 Arbeitnehmervvertreter.

Name	Gesellschafter/ Arbeitnehmer
LR Michael Makiolla (Vorsitzender)	Kreis Unna
1. Landesrat Dr. Fritz Baur (1. stellv. Vorsitzender)	WVG/WLV
Rainer Schmeltzer MdL (2. stellv. Vorsitzender)	Arbeitnehmer
Günter Bremerich	Kreis Unna
Brigitte Cziehso (bis 11.2009)	Kreis Unna
Jens Hebebrand (ab 11.2009)	Kreis Unna
BM Jörg Hußmann (bis 11.2009)	Stadt Selm
BM Mario Löhr (ab 11.2009)	Stadt Selm
Thomas Köster (bis 11.2009)	Gemeinde Bönen
Axel Fuhrmann (ab 11.2009)	Gemeinde Bönen
1. Beigeordneter Hans-Jochen Baudrexl	Stadt Kamen
Rüdiger Billeb (bis 11.2009)	Stadt Lünen
Klaus Lamczick (ab 11.2009)	Stadt Lünen
BM Rainer Tappe (bis 11.2009)	Stadt Werne
BM Lothar Christ (ab 11.2009)	Stadt Werne
BM Werner Kolter	Stadt Unna
Stadtverordneter Franz Herdring	Stadt Bergkamen
BM Jenz Rother (bis 11.2009)	Gemeinde Holzwickede
Michael Klimziak (ab 11.2009)	Gemeinde Holzwickede
Klaus-Detlef Trifan (bis 11.2009)	Arbeitnehmer
Franz Wuttke (ab 11.2009)	Arbeitnehmer
Thomas Tralle	Arbeitnehmer
Martin Gratz	Arbeitnehmer
Roland Henrichs	Arbeitnehmer
Ernst Sosna	Arbeitnehmer

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Hartmut Marks (bis 11.2009)
Wolfgang Barrenbrügge (ab 11.2009)

Vertreter/in im Verhinderungsfall:

Christina Zubrytzki (bis 11.2009)
Sascha Alexander Kudella (ab 11.2009)

Personalbestand

167 Vollzeit- und 21 Teilzeitkräfte

Leistungen

Linien- und Schülerverkehre

Im Geschäftsjahr 2009 beförderte die VKU insgesamt 14,87 Mio. Fahrgäste und damit ca. 900.000 oder 6,4 % mehr als in 2008. Ausschlaggebend für den starken Anstieg der Fahrgastzahlen ist das im Dezember 2008 eingeführte und vom Kreis Unna mitfinanzierte SozialTicket.

Im Ausbildungsverkehr betrug der Rückgang bei den von Schulträgern ausgegebenen Fahrkarten 2,4 %. Der Freiverkauf von Schülerkarten ging sogar um 4,8 % zurück. An einem Schultag benutzen im Mittel rd. 35.000 Schüler die Busse der VKU.

Auf einer Linienlänge von rd. 2.415 km wird öffentlicher Linienverkehr betrieben. Mit eigenen und angemieteten Fahrzeugen des Personenverkehrs wurden Fahrleistungen von fast 7,8 Mio. km erbracht. Auf die Anmietungsverkehre (Kooperation mit rd. 25 privaten Omnibusunternehmen) entfiel ein Anteil von rd. 46 % der Fahrleistung.

Die VKU unterhält auf eigenen Grundstücken in Lünen sowie am Geschäftssitz in Kamen ihre beiden Betriebshöfe.

	2008	2009
Beförderungsleistung (Fahrgäste)	13.982.600	14.873.000
Fahrleistung (km)	7.817.000	7.780.000
Omnibusse	172	172
- eigene	77	77
- angemietete	95	95

Servicezentrale fahrtwind

Über die Servicezentrale fahrtwind informieren sich über 200 Mal pro Tag Menschen zu Fragen des öffentlichen Personennahverkehrs. Schwerpunktmäßig werden Auskünfte über Fahrpläne und Fahrpreise gegeben sowie TaxiBusse bestellt

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
VKU Verkehrsdienst GmbH, Kamen	25.600	100
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln	1.200	

Mit der VKU Verkehrsdienst GmbH wurde ein Gewinn- und Verlustübernahmevertrag geschlossen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.103 T€ auf 14.896 T€ verringert. Auf der Aktivseite steht der Zunahme des Anlagevermögens um 111 T€ auf 8.667 T€ die Abnahme des Umlaufvermögens um 1.214 T€ auf 6.228 T€ entgegen. Das Eigenkapital sank durch eine Entnahme der Kapitalrücklage um 163 T€ auf 4.494 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich im Wesentlichen durch die Neuaufnahme eines Darlehens in Höhe von 1.500 T€ und unter Berücksichtigung von Tilgungen der Altdarlehen auf 5.685 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern verringerten sich maßgeblich durch geringere Kassenhilfsmittel des Gesellschafters WVG um 2.113 T€ auf 540 T€.

Die Umsätze erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,7 Mio. €. Ursache hierfür waren Fahrpreiserhöhungen, nachträglich abgerechnete Einnahmehinzuschüsse innerhalb der Verkehrsgemeinschaften für Vorjahre und die Einführung des Sozial-Tickets. Die Anzahl der Fahrgäste stieg insbesondere durch die starke Inanspruchnahme des SozialTickets insgesamt um rd. 6,4 %. Der Schülerverkehr jedoch ging um rd. 2,8 % zurück.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u.a. mit rd. 5,9 Mio. € Leistungen des Kreises Unna für die Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen im Zusammenhang mit den Regie- und Vertriebsaufgaben sowie der Vorhaltung von ortsfesten Infrastrukturanlagen und die Durchführung des Betriebes. Aufgrund dieser Erträge ist das **Jahresergebnis** ausgeglichen.

Auf der Kostenseite wirkten sich die stark gesunkenen Dieselpreise aufwandsmindernd aus. Insgesamt führten insbesondere Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen zu höheren Kosten von rd. 2,3 % gegenüber dem Vorjahr.

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Bilanz	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	9.015.869	8.556.079	8.666.765	110.685	1,3
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	48.494	44.497	28.459	-16.038	-36,0
II. Sachanlagen	8.858.912	8.413.382	8.551.098	137.716	1,6
III. Finanzanlagen	108.463	98.200	87.208	-10.993	-11,2
B. Umlaufvermögen	7.102.945	7.441.935	6.227.920	-1.214.016	-16,3
I. Vorräte	173.303	217.332	220.982	3.650	1,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.625.626	7.163.721	5.941.181	-1.222.539	-17,1
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	304.016	60.882	65.756	4.874	8,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	73.826	1.103	1.129	26	2,4
Bilanzsumme	16.192.639	15.999.118	14.895.814	-1.103.304	-6,9
Passiva					
A. Eigenkapital	4.656.246	4.656.246	4.493.576	-162.669	-3,5
I. gezeichnetes Kapital	3.856.100	3.856.100	3.856.100	0	0,0
II. Kapitalrücklage	800.146	800.146	637.476	-162.669	-20,3
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Rückstellungen	2.878.327	2.699.497	2.643.331	-56.166	-2,1
C. Verbindlichkeiten	8.658.067	8.643.375	7.758.906	-884.469	-10,2
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	16.192.639	15.999.118	14.895.814	-1.103.304	-6,9

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	17.061.208	16.058.527	17.708.289	1.649.762	10,3
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	5.942.496	7.665.581	6.575.553	-1.090.029	-14,2
Erträge aus Beteiligungen	72	120	120	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.393	1.614	17.597	15.983	990,4
Erträge	23.005.168	23.725.843	24.301.558	575.715	2,4
Materialaufwand	10.688.630	11.646.668	11.826.018	179.350	1,5
Personalaufwand	8.580.864	8.501.970	8.630.725	128.755	1,5
Abschreibungen	1.453.512	1.448.351	1.500.637	52.285	3,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.790.896	1.802.589	2.045.088	242.499	13,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	478.159	313.086	285.731	-27.355	-8,7
Aufwendungen	22.992.061	23.712.664	24.288.200	575.535	2,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.107	13.178	13.358	180	1,4
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0,0
Steuern	13.107	13.178	13.358	180	1,4
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0

Unter sonstigen betrieblichen Erträgen werden in 2007 5.395 T€, in 2008 5.926 T€ und in 2009 5.943 T€ als Erträge aus der Betrauung Kreis Unna verbucht, so dass die Aufwendungen vollständig gedeckt sind und das Jahresergebnis ausgeglichen ist.

Kennzahlen		2007	2008	2009
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	28,8	29,1	30,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	0,0	0,0	0,0
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	3,0	2,0	1,9
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	110,9	109,8	115,6
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	50,3	52,9	48,7
Personalaufwand je Stelle (in €)	$\frac{\text{Personalaufw and}}{\text{Anzahl vollzeitverrechneter Stellen}}$	45.401	45.957	47.684
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	111,9	109,4	123,2
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufw and}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	2,8	1,9	1,6

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Erträge	€
- Aufwendungsersatz für Verlustabdeckung durch ka. Kommunen	2.406.654
- Aufwendungsersatz für Schülerlinienverkehr durch ka. Kommunen	1.188.060
- Verkehrsleistungen in Schwerte	137.665
- Ortslinienverkehr Selm	41.200
- Ortslinienverkehr Werne	212.100
- RVM-Verkehre	102.300
- Ortslinienverkehr Unna	19.650
Summe	4.107.629
Aufwendungen	
- Aufwendungsersatz VKU Kreisanteil abzgl. Erlös Aktienverkauf RWE/VEW	2.406.654
- Aufwendungsersatz VKU Gemeindeanteil	-1.010.665
- Schülerlinienverkehr Kreisanteil	2.406.654
- Schülerlinienverkehr Gemeindeanteil	135.507
- Zuschuss BRS f. Schülerumweltkarten/FlashTicket Plus	1.188.060
- Verkehrsleistungen in Schwerte (MVG-Verkehre) Kreisanteil	15.000
- Verkehrsleistungen in Schwerte (MVG-Verkehre) Gemeindeanteil	129.165
- Ortslinienverkehre Selm/Werne	137.665
- RVM-Verkehre Kreisanteil	253.300
- RVM-Verkehre Gemeindeanteil	102.300
- Ortslinienverkehr Unna Kreisanteil	102.300
- Ortverkehr Unna Gemeindeanteil	19.650
- Ortverkehr Unna Gemeindeanteil	19.650
Summe	5.905.240
Nettoaufwand	1.797.611

Aufwendungsersatz

Die VKU nimmt verkehrspolitische Aufgaben wahr, die nicht aufwandsdeckend durchgeführt werden können. In 2009 deckten die Erträge zu 75,6 % die Aufwendungen.

Mit Wirkung vom 01.01.2007 haben VKU und Kreis Unna vor dem Hintergrund eines Urteils des Europäischen Gerichtshofes **Regelungen zur Betrauung** der VKU mit Aufgaben des ÖPNV und zu entsprechenden Ausgleichszahlungen getroffen. Die vom Aufgabenträger Kreis Unna übernommenen Leistungen umfassen Regie- und Vertriebsaufgaben sowie die Vorhaltung ortsfester Infrastrukturanlagen.

Der Kreis Unna leistet Aufwandsersatz in Höhe der bei der VKU entstandenen Kosten. Die Gesellschaft erhält für die Durchführung des Fahrbetriebes einen fest vereinbarten, pauschalen Ausgleichssatz (2009: 1,471 €/km) für jeden im Berichtsjahr geleisteten Fahrplankilometer (6.582 Tkm), gemindert um Zusatzeinnahmen, die staatliche Abgeltungszahlungen, periodenfremde Umsatzerlöse und Mehreinnahmen aus Fahrpreiserhöhungen umfassen.

Der sich somit ergebende ausgleichsfähige Betrag ist allerdings auf den zur Deckung der tatsächlich entstandenen Kosten erforderlichen Betrag begrenzt.

Gleichzeitig wurde eine **Refinanzierungsvereinbarung** zwischen Kreis Unna und den beteiligten kreisangehörigen Städten und Gemeinden geschlossen, die die Finanzverteilung zwischen Kreis und Kommunen regelt.

Daneben leisten Kreis Unna und die beteiligten Gemeinden Aufwendungsersatz für die nicht gedeckten Kosten aus dem Schülerlinienverkehr.

Im Jahre 2005 hat die VKU die bisher von der MVG in Schwerte angebotenen Linienverkehre übernommen. Gemäß Finanzierungsvereinbarung leistet die Stadt Schwerte einen Aufwendungsersatz von 50 % des Fehlbetrages des Stadtverkehrs. Infolge eines Personalkonzeptes für Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung in Schwerte werden ab 01.06.2008 unterschiedliche Anteile Kreis Unna/ Stadt Schwerte übernommen.

Nach Übergang der RVM-Verkehre des Nordkreises auf die VKU tragen die Städte Selm, Lünen und Werne seit 1999 50 % des Fehlbetrages der Regionalverkehre entsprechend ihrem Betriebsleistungsanteil. Darüber hinaus leisten Selm und Werne Aufwendungsersatz für den Fehlbetrag des jeweiligen Ortslinienverkehrs.

Direktvergabe von Verkehrsleistungen in 2010; Umstrukturierung der WVG

Wie bereits oben beschrieben werden in 2010 mit Umstrukturierung der WVG und Neufassung des Gesellschaftsvertrages der VKU die Bedingungen für eine EU-rechtskonforme Direktvergabe der Personenverkehrsdienste an die VKU neu geschaffen.

Mit Beschluss des Kreistages im Dezember 2010 werden dann die Modalitäten der Direktvergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages zum 01.01.2011 formuliert. Die Refinanzierungsvereinbarung mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden gilt fort.

Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Ausfallbürgschaften

Zugunsten der VKU hat der Kreis Unna Ausfallbürgschaften für folgende Darlehen übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2009
	€	€
Hypovereinsbank München	750.000	400.000
Landesbank Sachsen Girozentrale	2.045.168	272.693
Kreditanstalt f. Wiederaufbau	1.022.584	153.386
Europäische Hypothekbank Frankfurt	1.022.584	409.031
Commerzbank AG	2.000.000	1.333.331
Kreditanstalt f. Wiederaufbau	750.000	400.000
Deutsche Kreditbank AG	1.500.000	1.350.000
Sparkasse Unna	1.500.000	1.500.000
Summe	10.590.336	5.818.441

VKU-Verkehrsdienst GmbH

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

6.2.1.1 VKU-Verkehrsdienst GmbH

Unternehmensgegenstand der VKU-Verkehrsdienst GmbH ist der Betrieb von öffentlichem Personenverkehr.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH	25.600	100

Gründung

07. April 2005

Gesellschaftszweck

Der Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von öffentlichem Personennahverkehr im Verkehrsgebiet des Kreises Unna sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten - als Fahrbetriebs-Tochtergesellschaft der VKU -, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

Organe

Geschäftsführung

Dr.-Ing. Eberhard Christ (bis 06.2010)
Dipl. Wirtschaftsingenieur André Pieperjohanns (ab 07.2010)
Dipl. Kfm. Dieter Eichner, Stellvertreter (bis 06.2010)
Dipl. Geograph Werner Linnenbrink, Stellvertreter (ab 07.2010)

Geschäfts- und Betriebsführungsaufgaben für die Gesellschaft werden von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH wahrgenommen.

Aufsichtsrat

Bei der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat eingerichtet. Der Aufsichtsrat der VKU nimmt auch die Aufgaben bei der VKU-Verkehrsdienst GmbH wahr.

Gesellschafterversammlung

Die Rechte der VKU werden durch ein jeweils vom Aufsichtsrat der VKU zu benennendes Mitglied des Aufsichtsrates der VKU wahrgenommen.

Name	Gesellschafter
LR Michael Makiolla	VKU

Personalbestand

38 Mitarbeiter

Leistungen

Die Aktivitäten beschränken sich zurzeit auf die Erbringung von Personalgestellung im Bereich des Fahrdienstes für die Muttergesellschaft. Die Leistungen werden gegenüber der VKU GmbH zu den um sonstige Erträge geminderten Selbstkosten abgerechnet.

Die Geschäftstätigkeit wird sich entsprechend der Fluktuation von Fahrdienstmitarbeitern bei der Muttergesellschaft ausweiten.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** von 127 T€ ergibt sich im Wesentlichen aus dem Verrechnungsverkehr mit der Muttergesellschaft.

Die **Liquidität** wird durch unverzinsliche Kassenkredite der VKU gesichert.

Das **Jahresergebnis** ist ausgeglichen.

Mit der VKU besteht seit 2006 ein Gewinn- und Verlustübernahmevertrag.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

VKU-Verkehrsdienst GmbH

Bilanz	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	0	0	6.136	6.136	100,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	0	0	6.136	6.136	100,0
B. Umlaufvermögen	98.340	108.309	120.695	12.386	11,4
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	97.117	104.206	112.684	8.478	8,1
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.224	4.103	8.011	3.908	95,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	98.340	108.309	126.830	18.521	17,1
Passiva					
A. Eigenkapital	25.600	25.600	25.600	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	25.600	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Rückstellungen	44.607	60.502	85.003	24.501	40,5
C. Verbindlichkeiten	28.133	22.207	16.227	-5.980	-26,9
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	98.340	108.309	126.830	18.521	17,1

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	819.058	1.061.429	1.323.800	262.371	24,7
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	13.911	28.067	77.249	49.182	175,2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	15	15	27	12	77,9
Erträge	832.984	1.089.511	1.401.076	311.565	28,6
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	814.723	1.066.757	1.361.182	294.425	27,6
Abschreibungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.256	22.740	39.637	16.897	74,3
Zinsen u.ä. Aufwendungen	6	14	257	243	1.796,4
Aufwendungen	832.984	1.089.511	1.401.076	311.565	28,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0	0	0,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0

Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

6.2.2 Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Verkehrsräumen der Gesellschafter sowie die Koordinierung und Rationalisierung angeschlossener Verkehrsbetriebe.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.214.500 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	1.129.360	51
Kreis Borken	155.020	7
Kreis Coesfeld	155.020	7
Hochsauerlandkreis	155.020	7
Kreis Soest	155.020	7
Kreis Steinfurt	155.020	7
Kreis Unna	155.020	7
Kreis Warendorf	155.020	7
	2.214.500	100

Umstrukturierung der WVG

Infolge veränderter Rahmenbedingungen auf der Ebene des EU-Rechtes und dem erklärten Ziel der beteiligten Kreise, die Voraussetzungen für eine Direktvergabe der Personenverkehrsdienste an die operativen Verkehrsunternehmen zu schaffen, sowie dem Wunsch des Landschaftsverbands Westfalen Lippe (LWL) nach Rückzug aus der WVG, erfolgt im Jahre 2010 in drei Schritten die Umstrukturierung der WVG.

Schritt 1:

Der LWL verkauft die über seine Vermögensverwaltungsgesellschaft gehaltenen Anteile an der WVG im Verhältnis 1:2:4 an die drei operativen Verkehrsgesellschaften VKU, Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) und Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM).

Schritt 2:

Die WVG überträgt ihre Geschäftsanteile an den Verkehrsgesellschaften VKU, RLG und RVM im Wege einer Sachausschüttung auf die an ihr beteiligten Kreise unter Ausschüttungsverzicht der Verkehrsgesellschaften als übrige Gesellschafter.

Schritt 3:

Der Kreis Unna überträgt seinen Geschäftsanteil an der WVG im Wege einer Einlage auf die VKU.

Im Anschluss wird der Gesellschaftsvertrag der WVG angepasst.

Im Ergebnis erhöht der Kreis Unna seinen unmittelbaren Beteiligungsanteil an der VKU von 25,11 % auf 50,19 %. Gleichzeitig gibt der Kreis Unna seine unmittelbare Beteiligung an der WVG (7 %) auf und übernimmt stattdessen eine mittelbare Beteiligung an der WVG über die VKU von 14,29 %.

Gründung

19. Dezember 1969

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der WVG ist die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs. Durch Setzung des Schwerpunktes auf den Nahverkehr in der Fläche trägt die WVG zur Schaffung vergleichbarer Lebensverhältnisse der Bevölkerung in der Region Westfalen bei.

Zu diesem Zweck übernimmt die Gesellschaft für die angeschlossenen Verkehrsunternehmen Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM), die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG), die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU), die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE) die Geschäfts- und Betriebsführung mit allen Rechten und Pflichten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und Anordnungen der Aufsichtsbehörde und im Namen und auf Rechnung eines jeden Betriebes. Darüber hinaus kann sie auch Geschäfts- und Betriebsführungsaufgaben anderer Verkehrsbetriebe übernehmen und Personen- und Güterverkehr betreiben.

Die WVG erfüllt durch die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse eine Aufgabe der Daseinsvorsorge und folglich einen öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Dr.-Ing. Eberhard Christ (bis 06.2010)
Dipl. Wirtschaftsingenieur André Pieperjohanns
(ab 07.2010)
Dipl. Kfm. Dieter Eichner, Stellvertreter (bis 06.2010)
Dipl. Geograph Werner Linnenbrink, Stellvertreter
(ab 07.2010)

Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern, davon 3 vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe entsandt, 5 von den Arbeitnehmern und 7 von der Gesellschafterversammlung gewählt, die den Aufsichtsräten der angeschlossenen Verkehrsbetriebe angehören:

Name	Gesellschafter/ Arbeitnehmer
Erster Landesrat Dr. Fritz Baur (Vorsitzender)	Landschaftsverband
LR Michael Makiolla (1. stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Thomas Rissiek (ab 05.2010) (2. stellv. Vorsitzender)	Arbeitnehmervertr. WVG
Eva Steininger-Bludau	Landschaftsverband
Dieter Nolte (bis 05.2010)	Landschaftsverband
Wilhelm Jasperneite (ab 05.2010)	Landschaftsverband
Friedrich Gnerlich	Kreis Warendorf
Franz Niederau	Kreis Steinfurt
Dr. Hermann Paßlick	Kreis Borken
KD Joachim L. Gilbeau	Kreis Coesfeld
LRtin Eva Irrgang (bis 05.2010)	Kreis Soest
KD Dirk Lönnecke (ab 05.2010)	Kreis Soest
KD Winfried Stork	Hochsauerlandkreis
Heinz Horstmann	Arbeitnehmervertr. RVM
Klaus Evels (bis 05.2010)	Arbeitnehmervertr. WVG
Anton Grüne	Arbeitnehmervertr. WLE
Klaus Trifan (bis 05.2010)	Arbeitnehmervertr. VKU
Roland Henrichs (ab 05.2010)	Arbeitnehmervertr. VKU
Franz-Josef Teuber	Arbeitnehmervertr. RLG

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Brigitte Cziehso (bis 11.2009)
Hartmut Ganzke (ab 11.2009)

Vertreter im Verhinderungsfall:

Günter Bremerich

Personalbestand

43 Vollzeit- und 13 Teilzeitkräfte

Leistungen

Auf einer Linienlänge von rd. 15.500 km wird öffentlicher Personennahverkehr insbesondere in der Fläche durch Omnibusse und Güterverkehre durch die Eisenbahnen betrieben. Damit deckt die WVG einen Raum in Westfalen mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs ab, der sich von der niederländischen bis zur hessischen Grenze erstreckt.

Mit den angeschlossenen Verkehrsbetrieben RVM, RLG, VKU und WLE bestehen Betriebs- und Geschäftsführungsverträge, ebenso wie mit deren Tochtergesellschaften RLG-VD, RVM-VD und VKU-VD sowie der WLE-Spedition. Die Unternehmen leisten der WVG Aufwundersersatz.

Beteiligungen

Die WVG ist am Stammkapital der angeschlossenen Unternehmen wie folgt beteiligt:

Name	Beteiligung	
	nom. €	%
Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	2.236.360	29,2
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)	1.588.630	25,8
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)	966.990	25,1
BEKA Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH, Köln	600	

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** hat sich gegenüber dem Vorjahr von 28,4 Mio. € auf 17,7 Mio. € verringert. Die verfügbaren Finanzmittel der WVG-Gruppe werden seit 2008 durch die Gesellschaft zentral verwaltet und angelegt. Im Berichtsjahr sanken im Vergleich zum Vorjahresstichtag auf der Aktivseite der Bestand an liquiden Mitteln (7,0 Mio. €), die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Geldanlagen bei Nicht-Banken (1,9 Mio. €) und einem Unternehmen der WVG-Gruppe gewährte Kassenhilfe (2,2 Mio. €). Passivisch wurden die Finanzmittel zur Rückführung von zwei kurzfristigen Geldanlagen eines Gesellschafters (4,6 Mio. €) sowie von Kassenhilfemitteln an zwei Unternehmen der WVG-Gruppe (6,1 Mio.€) verwendet. Der „eigene“ Finanzmittelfonds verringerte sich hingegen nur geringfügig um 0,4 Mio. € auf 2,6 Mio. € zum Bilanzstichtag.

Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Die **Ertragslage** der Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH ist dadurch geprägt, dass der Abschluss ein ausgeglichenes Ergebnis ausweist, da die WVG ihre Aufwendungen für die Geschäfts- und Betriebsführung, soweit sie nicht durch eigene Erträge gedeckt sind, auf die angeschlossenen Unternehmen umlegt.

Die Verteilung der Aufwendungen erfolgt nach dem Verursacherprinzip. Während die Abrechnung bei den angeschlossenen Verkehrsbetrieben über differenzierte Aufteilungsschlüssel vorgenommen wird, sind mit deren Tochtergesellschaften Pauschalbeträge vereinbart.

Die für das Jahr 2009 errechnete Umlage betrug 3.901 T€ und vermindert sich damit gegenüber dem Vorjahr (3.574 T€).

Weitere rd. 2,3 Mio. € sonstige betriebliche Erträge betreffen Lieferungen und Leistungen für Dritte sowie Fördermaßnahmen des Landes für Projekte im Rahmen der Fahrgastinformation. Der Zuschuss des Gesellschafters WLW wurde anders als in den Vorjahren nicht der Rücklage zugeführt, sondern hier ertragsmäßig erfasst.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH (WVG)

Bilanz	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	6.645.490	6.627.533	6.686.772	59.238	0,9
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	18.335	13.463	91.257	77.794	577,8
II. Sachanlagen	1.933.992	1.922.902	1.905.241	-17.661	-0,9
III. Finanzanlagen	4.693.163	4.691.169	4.690.274	-895	0,0
B. Umlaufvermögen	3.910.932	21.738.598	11.040.887	-10.697.710	-49,2
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.904.174	14.720.326	11.023.719	-3.696.607	-25,1
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.757	7.018.272	17.169	-7.001.103	-99,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten	145.485	7.648	7.710	62	0,8
Bilanzsumme	10.701.907	28.373.780	17.735.370	-10.638.410	-37,5
Passiva					
A. Eigenkapital	6.762.856	6.890.679	6.890.679	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	2.214.500	2.214.500	2.214.500	0	0,0
II. Kapitalrücklage	4.548.356	4.676.179	4.676.179	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Rückstellungen	2.556.452	2.473.570	2.772.983	299.413	12,1
C. Verbindlichkeiten	1.375.403	19.001.593	8.064.100	-10.937.493	-57,6
D. Rechnungsabgrenzungsposten	7.196	7.937	7.607	-330	-4,2
Bilanzsumme	10.701.907	28.373.780	17.735.370	-10.638.410	-37,5

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	3.791.925	3.573.928	3.901.147	327.219	9,2
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.977.358	1.857.874	2.274.864	416.990	22,4
Erträge aus Beteiligungen	36	60	60	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	130.823	649.531	548.810	-100.721	-15,5
Erträge aus Ausleihung des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0,0
Erträge	5.900.142	6.081.393	6.724.881	643.487	10,6
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	4.013.515	3.929.510	4.254.716	325.206	8,3
Abschreibungen	124.985	102.496	119.791	17.295	16,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.711.526	1.519.753	1.908.229	388.477	25,6
Zinsen u.ä. Aufwendungen	42.058	521.543	434.102	-87.441	-16,8
Aufwendungen	5.892.083	6.073.302	6.716.838	643.536	10,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.059	8.091	8.042	-49	-0,6
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0,0
Steuern	8.059	8.091	8.042	-49	-0,6
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0

Kennzahlen		2007	2008	2009
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	63,2	24,3	38,9

Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

6.3 Wohnungsbaunternehmen

6.3.1 Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung und Bewirtschaftung von Wohnungen.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.600.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	1.061.850	40,84
Stadt Unna	381.150	14,66
Stadt Bergkamen	364.000	14,00
Stadt Kamen	286.000	11,00
Stadt Hamm	171.600	6,60
Stadt Fröndenberg/Ruhr	127.400	4,90
Gemeinde Bönen	78.000	3,00
Stadt Selm	78.000	3,00
Gemeinde Holzwickede	52.000	2,00
	2.600.000	100,00

Gründung

19. August 1939

Gesellschaftszweck

Die Gesellschaft errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mieter Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitstellen. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften. Außerdem kann die Gesellschaft alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen.

Die UKBS erfüllt einen der ganz zentralen kommunalen Versorgungsaufträge - die Sicherung des Grundbedürfnisses "Wohnen" - und somit einen öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Matthias Fischer

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 17 Mitgliedern:

Name	Gesellschafter
Heinz Steffen (Vorsitzender) (bis 12.2009)	Kreis Unna
Theodor Rieke (Vorsitzender) (ab 12.2009)	Kreis Unna
LR Michael Makiolla	Kreis Unna
Wilhelm Jasperneite (bis 12.2009)	Kreis Unna
Wolfgang Kerak (bis 12.2009)	Kreis Unna
Ursula Lindstedt (bis 12.2009)	Kreis Unna
Martin Wiggermann (ab 12.2009)	Kreis Unna
Claudia Gebhard (ab 12.2009)	Kreis Unna
Andrea Hosang (ab 12.2009)	Kreis Unna
Ursula Sopora	Kreis Unna
BM Werner Kolter	Stadt Unna
Michael Hoffmann (stellv. Vorsitzender)	Stadt Unna
Horst Mecklenbrauck	Stadt Bergkamen
Herbert Korte (bis 12.2009)	Stadt Bergkamen
Uwe Radtke (ab 12.2009)	Stadt Bergkamen
BM Hermann Hupe	Stadt Kamen
Friedhelm Lipinski	Stadt Kamen
Björn Pförtzsch	Stadt Hamm
Josef Schmidt	Stadt Fröndenberg/Ruhr
Thomas Köster	Gemeinde Bönen
Herbert Krusel (bis 12.2009)	Stadt Selm
Wolfgang Steinberg (ab 12.2009)	Stadt Selm
Monika Mölle (bis 12.2009)	Gemeinde Holzwickede
BM Jenz Rother (ab 12.2009)	Gemeinde Holzwickede

Stellvertretende Mitglieder für den Kreis Unna sind:

Dirk Kolar (bis 12.2009)	Kreis Unna
Norbert Hahn	Kreis Unna
Jörg-Uwe Ebner	Kreis Unna
Ursula Erdelkamp (bis 12.2009)	Kreis Unna
Theodor Rieke (bis 12.2009)	Kreis Unna
Heinz Piehl (bis 12.2009)	Kreis Unna
Wolfgang Kerak (ab 12.2009)	Kreis Unna
Ursula Lindstedt (ab 12.2009)	Kreis Unna
Gerhard Meyer (ab 12.2009)	Kreis Unna
Herbert Goldmann (ab 12.2009)	Kreis Unna

Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Herbert Ziegenbein (bis 11.2009)
Dirk Kolar (ab 11.2009)

Vertreter im Verhinderungsfall:

Hubert Zumbusch

Personalbestand

17 kaufmännische Angestellte
2 technische Angestellte
4 Servicetechniker
3 Auszubildende
26 Mitarbeiter

Leistungen

	2008	2009
Wohnungen	2.761	2.757
Büro- und sonstige Einheiten in insgesamt Häusern:	13 372	14 373
Garagen	456	456
Gesamtwohn-/nutzfläche in qm	184.493	185.796
Fluktuationsquote	9,1	9,7
Leerstand Wohneinheiten	75	74
Leerstandsquote in %	2,7	2,7

Wohnungsverwaltung

Für die Mieter bestand auch 2009 ein überaus günstiges Preis-/Leistungsverhältnis. Die Mieten lagen ausschließlich, überwiegend sogar erheblich, unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmieten.

Die durch vorübergehenden Leerstand entstandenen Kosten betragen 339,6 T€ (Vorjahr: 346,4 T€). Davon entfallen 15,5 T€ auf modernisierungsbedingten Leerstand; die restlichen Kosten sind bedingt durch Mieterwechsel. In den Leerstandskosten sind 117,8 T€ Betriebskosten enthalten.

Die Verbesserung des Wohnungsbestandes in Qualität und Attraktivität wurde in erheblichem Maße fortgesetzt. Für die Modernisierungs-, Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen wurden 3.227 T€ (Vorjahr: 3.386 T€) ausgegeben. Das sind 17,44 € pro durchschnittliche m² Wohn- und Nutzfläche.

Neubautätigkeit

Im August 2009 wurde in Bönen ein 4.116 qm großes Grundstück erworben. Auf dem Grundstück soll ein Neubau mit rd. 30 Wohnungen als „Betreutes

Wohnen“ errichtet werden. Baubeginn ist für das 1. Quartal 2011 vorgesehen.

Auf einem rd. 4.200 qm großen Grundstück am Kamener Hellmig Krankenhaus soll ein Gesundheitszentrum entstehen. Mit der Herrichtung des Grundstücks wurde im Oktober 2009 begonnen.

Der im März 2008 begonnene Bau eines Wohn- und Geschäftshauses für das Frauenforum im Kreis Unna e.V. in Unna konnte planmäßig im März 2009 fertiggestellt und übergeben werden.

Die im November 2008 gestarteten Umbaumaßnahmen von zwei ehemaligen Übergangwohnheimen in Unna zu einem barrierefreien Mehrgenerationenhaus konnten im November 2009 abgeschlossen werden.

Im Januar 2009 wurde ein 3.433 qm großes Grundstück in Unna erworben. Mit dem Bau von 34 barrierefreien Wohnungen wurde im Juni 2009 begonnen.

Außerdem wurde im Oktober 2009 mit der Erweiterung des Verwaltungsgebäudes Fr.-Ebert-Str. begonnen. Auf vier Etagen sind für die derzeitigen Mieter neue Büroflächen entstanden.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Für das Geschäftsjahr 2009 wurde ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 875,5 T€ (Vorjahr: 898,7 T€) ausgewiesen. Das Jahresergebnis wird im Wesentlichen durch das positive Hausbewirtschaftungsergebnis bestimmt.

Aus dem Bilanzgewinn wird eine Dividende von 520 T€ an die Gesellschafter ausgeschüttet und der verbleibende Betrag von 355,5 T€ in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die **Bilanzsumme** der Gesellschaft beläuft sich auf 91,9 Mio. €. Die Anlagenintensität ist im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich um 3,1 %-Punkte auf 93,8 % angewachsen.

Den Vermögenswerten des Anlagevermögens in Höhe von 86,2 Mio. € standen Deckungsmittel aus langfristigem Eigenkapital und Fremdkapital von 86,1 Mio. € gegenüber.

Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse weisen zum Ende 2009 aufgrund stichtagsbedingter Vorfinanzierungen aus der Neubautätigkeit eine **Liquiditätsunterdeckung** von 107 T€ aus.

Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Ausschüttung UKBS für 2008	169.896,00
Aufwendungen	
Kapitalertragssteuer	26.886,04
Nettoertrag	143.009,96

Die UKBS hat für das Geschäftsjahr 2008 eine Gewinnausschüttung von 16 % beschlossen. Im Haushaltsjahr 2009 sind dem Kreis Unna daraus netto 143.009,96 € zugeflossen.

Aus dem Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2009 wurde eine Ausschüttung in Höhe von 20 % oder (bezogen auf die Stammkapitaleinlage des Kreises Unna) von 212.370 € für den Kreis Unna vorgenommen. Unter Abzug von Kapitalertragsteuer/Solidaritätszuschlag von 33.607,55 € verbleibt ein Betrag in Gesamthöhe von 178.762,45 €, der dem Kreis Unna in 2010 zugeflossen ist.

Bilanz	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	85.049.278	83.849.082	86.210.564	2.361.482	2,8
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6	80.747	124.329	43.582	54,0
II. Sachanlagen	85.045.112	83.764.175	86.082.076	2.317.900	2,8
III. Finanzanlagen	4.160	4.160	4.160	0	0,0
B. Umlaufvermögen	8.291.572	8.595.174	5.717.874	-2.877.300	-33,5
I. Grundstücke u.a. Vorräte	4.977.735	4.911.546	5.207.997	296.451	6,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	148.277	142.915	153.987	11.072	7,7
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.165.560	3.540.712	355.890	-3.184.823	-89,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	44.318	1.550	1.502	-49	-3,1
Bilanzsumme	93.385.168	92.445.806	91.929.940	-515.866	-0,6
Passiva					
A. Eigenkapital	20.935.628	21.522.319	21.981.841	459.522	2,1
I. gezeichnetes Kapital	2.600.000	2.600.000	2.600.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	18.023.628	18.023.628	18.506.319	482.692	2,7
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Bilanzgewinn/-verlust	312.000	898.692	875.522	-23.170	-2,6
B. Rückstellungen	1.804.484	735.377	959.344	223.967	30,5
C. Verbindlichkeiten	70.645.056	70.188.109	68.988.755	-1.199.355	-1,7
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	93.385.168	92.445.806	91.929.940	-515.866	-0,6

Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	13.991.043	14.036.654	14.229.664	193.010	1,4
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	843.966	-78.001	312.987	390.988	501,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	60.063	91.936	271.611	179.675	195,4
Sonstige betriebliche Erträge	310.586	318.855	372.257	53.402	16,7
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	112.822	168.586	50.971	-117.615	-69,8
Erträge	15.318.479	14.538.030	15.237.489	699.459	4,8
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	8.646.404	7.262.737	7.737.495	474.758	6,5
Personalaufwand	1.148.261	1.200.658	1.286.006	85.347	7,1
Abschreibungen	2.778.679	2.728.830	2.800.892	72.062	2,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	749.016	1.011.497	1.080.297	68.800	6,8
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.089.585	1.069.444	1.068.727	-717	-0,1
Aufwendungen	14.411.945	13.273.165	13.973.416	700.251	5,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	906.535	1.264.864	1.264.073	-792	-0,1
Steuern	1.661.839	366.173	388.551	22.378	6,1
Jahresergebnis	-755.304	898.692	875.522	-23.170	-2,6
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	1.067.304	0	0	0	0,0
Bilanzgewinn	312.000	898.692	875.522	-23.170	-2,6

Kennzahlen		2007	2008	2009
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	22,4	23,3	23,9
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	2,7	4,2	4,1
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	1,8	2,2	2,2
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	100,3	102,0	98,5
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	7,7	8,6	8,7
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	41,1	53,4	7,3
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	7,3	7,6	7,2

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

6.4 Unternehmen zur Förderung der Wirtschaft und Infrastruktur

6.4.1 Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Unna durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Industrieansiedlung, Schaffung neuer Arbeitsplätze und Sanierung von Altlasten.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.032.500 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	1.213.000	40,00
Stadt Bergkamen	223.600	7,37
Gemeinde Bönen	92.500	3,05
Stadt Fröndenberg/Ruhr	100.300	3,31
Gemeinde Holzwickede	115.100	3,80
Stadt Kamen	168.500	5,56
Stadt Lünen	418.000	13,78
Stadt Schwerte	219.300	7,23
Stadt Selm	110.800	3,65
Stadt Unna	245.800	8,11
Stadt Werne	125.600	4,14
	3.032.500	100,00

Gründung

21. Juli 1961

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der WFG ist es, zukunftsichere Unternehmen anzusiedeln, Arbeitsplätze zu schaffen und die regionale Wirtschaftskraft zu stärken.

Zur Erreichung dieses Ziels werden grundsätzlich folgende Tätigkeiten schwerpunktmäßig verfolgt:

- Planen, Erschließen und Vermarkten von Gewerbe- und Industriegebieten
- Standortmarketing für den Kreis Unna
- Informationsbeschaffung und Verteilung an die kreisangehörigen Gemeinden und die Unternehmen
- Förderung von Unternehmensgründungen und -entwicklungen
- Wissens- und Technologietransfer im Bereich der Kompetenzfelder im Kreis Unna

- Förderung der beruflichen Weiterbildung und Qualifizierung

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben der Wirtschaftsförderung erfüllt die WFG den öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Dr. Michael Dannebom

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern, davon 4 vom Kreis Unna entsandt, je 1 von den Gemeinden entsandt (10) und 1 von der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund gestellt.

Name	Gesellschafter
LR Michael Makiolla (Vorsitzender)	Kreis Unna
BM Roland Schäfer (1. stellv. Vorsitzender)	Stadt Bergkamen
Wilhelm Jasperneite (2. stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Heinz Steffen (bis 11.2009)	Kreis Unna
Brigitte Cziehso (ab 11.2009)	Kreis Unna
Klaus-Dieter Bröckling (bis 11.2009)	Kreis Unna
Herbert Goldmann (ab 11.2009)	Kreis Unna
BM Rainer Eßkuchen	Gemeinde Bönen
BM Egon Krause (bis 11.2009)	Stadt Fröndenberg/Ruhr
BM Friedrich-Wilhelm Rebbe (ab 11.2009)	Stadt Fröndenberg/Ruhr
BM Jenz Rother	Gemeinde Holzwickede
BM Hermann Hupe	Stadt Kamen
BM Hans Wilhelm Stodollick	Stadt Lünen
RM Hubert Sieweke (bis 11.2009)	Stadt Schwerte
BM Heinrich Böckelühr (ab 11.2009)	Stadt Schwerte
BM Jörg Hußmann (bis 11.2009)	Stadt Selm
BM Mario Löhr (ab 11.2009)	Stadt Selm
BM Werner Kolter	Stadt Unna
BM Rainer Tappe (bis 11.2009)	Stadt Werne
BM Lothar Christ (ab 11.2009)	Stadt Werne
Dipl.-Volkswirt Reinhard Schulz	IHK Dortmund

Stellvertretende Mitglieder für den Kreis Unna sind:

Hartmut Ganzke	Kreis Unna
Hubert Zumbusch	Kreis Unna
Andrea Hosang	Kreis Unna
KD Rainer Stratmann	Kreis Unna

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Gesellschafterversammlung

Der Kreis Unna entsendet einen Vertreter.

Helmut Krause

Vertreter im Verhinderungsfall:

Hans-Jörg Piasecki

Personalbestand

31 Mitarbeiter (inklusive Stiftung Weiterbildung)

je 1 davon im Rahmen einer Vereinbarung zur Personalabordnung zwischen Kreis Unna bzw. den Wirtschaftsbetrieben der Stadt Unna und der WFG

Leistungen

Immobilien- und Flächenmanagement

Die WFG plant, entwickelt und vermarktet treuhänderisch für die zehn Kommunen im Kreisgebiet Industrie- und Gewerbeflächen. Dazu tätigt die WFG den notwendigen Grunderwerb selbst. Zukünftig wird die WFG auch eigene Projekte durchführen.

Aktuell betreut die WFG 15 Industrie- und Gewerbegebiete.

Projekte	2008	2009
- Bestandsprojekte	15	15
Planung		
- Planungskosten	322.411 €	166.168 €
- Erschließungskosten	1.155.789 €	1.092.918 €
Grunderwerb		
- Verträge	11	11
- erworbene Quadratmeter	ca. 596.821	ca. 760.743
- Sonstiges	1 Hofesstelle	-
- Ausgabevolumen	ca. 7,1 Mio. €	ca. 7,7 Mio. €
Vermarktung		
- Verträge	18	13
- Verkaufte Quadratmeter	ca. 101.283	ca. 193.819
Arbeitsplätze		
- neue Arbeitsplätze	ca. 334	ca. 240
- gesicherte Arbeitsplätze	ca. 220	ca. 723

2009 hat die WFG weiter intensiv daran gearbeitet, neue Industrie- und Gewerbegebiete an den Markt zu bringen. In diesem Zusammenhang sind die Gewerbegebiete INLOGPARC und Rudolf-Diesel-Straße in Bönen, das Gewerbegebiet an der August-Borsig-Str. in Holzwickede sowie der Logistikpark A 2 in Bergkamen zu nennen. In diesen Projekten hat die

WFG die Erstellung weiterer Planungen begleitet und die Erschließungsmaßnahmen vorangebracht.

Die Schwerpunkte bei der Vermarktungstätigkeit der WFG lagen in den Gewerbegebieten in Bönen, Holzwickede, Schwerte und Werne.

Durch Neuansiedlungen, Betriebsverlagerungen und Expansionen konnte die WFG im Jahr 2009 einen wichtigen Beitrag für die Wirtschaftskraft und insbesondere für den Arbeitsmarkt im Kreis Unna leisten.

Die Zahl der Ansiedlungskontakte betrug mit 82 deutlich weniger als im Vorjahr (117).

Unternehmensbetreuung/Kompetenzfelder

Weiteres Handlungsfeld ist die Bestandspflege und -entwicklung. Neben Finanzierungs- und Förderberatungen sowie Fällen mit Erweiterungs- oder Verlagerungsabsichten ist es die Beratung bei alltäglichen Problemlagen, die die WFG übernimmt.

Schlüsselbranchen sind insbesondere der Logistik- und Energiesektor, der Bereich Maschinenbau und Fabrikautomation, die Lebenswissenschaften mit den Segmenten Gesundheitswesen, Medizintechnik, Bio-Security und Biotechnologien sowie das Wirtschaftsförderungszentrum für Entsorgungs- und Verwertungstechnik in Lünen. Insgesamt gab es 2009 453 Informations- und Beratungsgespräche bei Unternehmen im Kreis Unna (Vorjahr: 294).

Weitere Aktivitäten

Ein weiterer fester Bestandteil der WFG-Aktivitäten ist die Förderung von Existenzgründungen. Nach dem Aufbau eines StarterCenters in 2008 galt das Hauptinteresse in 2009 der Steigerung der Beratungsqualität. Insgesamt wurden 624 (2008 = 556) Beratungsgespräche geführt.

Die WFG übernahm darüber hinaus Aufgaben des Standortmarketings sowie der Aus- und Weiterbildung und Qualifizierung (über die Stiftung Weiterbildung in Trägerschaft der WFG, die Regionalagentur Westfälisches Ruhrgebiet und die Koordinierungsstelle Frau und Beruf).

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH	204.000,00	12,75
Technopark Kamen GmbH	25.200,00	24
LÜNTEC GmbH Lünen	122.710,05	24
Wirtschaftsförderungszentrum Lünen GmbH	8.320,00	16
newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	15.265,00	10

Darüber hinaus bestehen Mitgliedschaften u.a. am Trägerverein "Wissenschaft vor Ort e. V." (Träger-

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

verein von Technologietransferprojekten mit Technologiezentren im Kreis Unna, in Dortmund, Hamm und Ahlen sowie umliegenden Hochschulen in Dortmund, Münster, Paderborn, Bielefeld, Hagen) sowie an verschiedenen Arbeitsgemeinschaften im Bereich Wirtschaftsförderung. Für die "Stiftung Weiterbildung Kreis Unna" besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag. Als Zustiftung hat die WFG dort 460 T€ eingelegt.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Aktivseite der Bilanz ist maßgeblich von den Positionen Grundstücke im Umlaufvermögen sowie Forderungen aus Ansiedlungskosten bestimmt. Hier finden in der Regel die großen Bewegungen statt. Der Bestand an WFG-Grundstücken hat bilanziell im Geschäftsjahr um 5.300 T€ auf 5.484 T€ und die aktivierten Erschließungskosten um 202 T€ auf 600 T€ zugenommen, während die kommunalen Grundstücke um 2.551 T€ auf 19.865 T€ und die Forderungen aus Ansiedlungen um 4.272 T€ auf 29.633 T€ angestiegen sind. Der Kassenbestand hat sich um 36 T€ auf 2.240 T€ erhöht. Insgesamt hat sich die **Bilanzsumme** um 8.761 T€ im Vergleich zum Vorjahr erhöht und beträgt nun 59.452 T€.

Auf der Passivseite wurde vor allem durch die Zahlung des Kreises Unna in Höhe von 1,5 Mio. € die Kapitalrücklage ausgeweitet und beträgt 7.215 T€. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 6.900 T€ resultiert vor allem aus den verstärkten Grundstücksankäufen im Projekt INLOGPARC.

Der **Liquiditätsspielraum** aus dem gezeichneten Kapital, den Rückstellungen und der Kapitalrücklage konnte durch die Zahlung des Kreises auf 12.448 T€ ausgebaut werden. Diese Beträge stehen für Investitionen in die Treuhandverträge zur Verfügung und werden vor allem in den nächsten Jahren in Projekten gebunden, die weitere Grunderwerbs- und Erschließungsaktivitäten zur Folge haben. Darüber hinaus ist ein Betrag von 375 T€ durch die Finanzbeteiligungen gebunden. 15 T€ sind durch die Beteiligung an der „newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH“ in 2009 hinzugekommen.

Die wesentlichen Säulen, auf die sich die **Ertragslage** der WFG gründet, bestehen aus den Umsatzerlösen (263 T€; Vorjahr: 273 T€), den sonstigen betrieblichen Erträgen (759 T€; Vorjahr: 517 T€), wie z.B. den Zuschüssen und den Zinserträgen (218 T€; Vorjahr: 472 T€).

Im Geschäftsjahr 2009 konnte die WFG Einkünfte (ohne Bestandsveränderungen) in Höhe von 1.240 T€ erzielen (Vorjahr: 1.262 T€). Der Umsatz des Vorjahres konnte nicht gehalten werden, da sich im

Jahr 2009 bereits die Krisenentwicklung deutlich widerspiegelte. Ohne die aufgelösten Rückstellungen (191 T€) wäre die Diskrepanz zum Vorjahr noch deutlicher ausgefallen.

Die Aufwendungen für bezogenen Lieferungen und Leistungen (5.487 T€), welche sich auf die langfristigen WFG-eigenen Projekte beziehen, werden durch die Bestandsänderung (5.502 T€) nahezu neutralisiert. Da die Projekte noch nicht abgewickelt wurden, ist der Einfluss auf die zukünftigen Jahre noch nicht absehbar. Entscheidend wird sein, ob die entstandenen Kosten inklusive Personalaufwand und Zinsen durch die Verkaufserlöse erwirtschaftet werden.

Es verbleibt ein **Jahresfehlbetrag** von 644 T€.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Bilanz	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Ausstehende Einlagen auf gezeichnetes Kapital	0	0	0	0	0,0
B. Anlagevermögen	394.961	414.683	428.092	13.409	3,2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.580	15.274	21.029	5.755	37,7
II. Sachanlagen	33.151	39.179	31.568	-7.611	-19,4
III. Finanzanlagen	360.230	360.230	375.495	15.265	4,2
C. Umlaufvermögen	48.374.071	50.276.218	59.012.735	8.736.517	17,4
I. Vorräte	68.828	0	0	0	0,0
II. zum Verkauf bestimmte WFG Grundstücke	184.145	3.101.317	6.253.651	3.152.334	101,6
III. Treuhandgrundstücke	18.265.883	17.313.226	19.864.627	2.551.401	14,7
IV. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.317.768	27.657.704	30.654.381	2.996.677	10,8
V. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
VI. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.537.446	2.203.971	2.240.076	36.105	1,6
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	11.225	11.225	100,0
Bilanzsumme	48.769.032	50.690.901	59.452.052	8.761.152	17,3
Passiva					
A. Eigenkapital	3.032.500	8.747.941	10.247.941	1.500.000	17,1
I. gezeichnetes Kapital	3.032.500	3.032.500	3.032.500	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	5.715.441	7.215.441	1.500.000	26,2
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Ausgleichsposten zu Grundstücken u. Beteiligungen	18.626.113	17.673.456	20.224.857	2.551.401	14,4
C. Rückstellungen	2.716.739	2.564.479	2.312.300	-252.179	-9,8
D. Verbindlichkeiten	24.393.680	21.705.025	26.666.954	4.961.929	22,9
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	48.769.032	50.690.901	59.452.052	8.761.152	17,3

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	924.203	273.220	262.625	-10.596	-3,9
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	68.828	329.099	5.502.334	5.173.236	1.571,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	624.837	516.500	758.755	242.254	46,9
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	406.113	471.983	218.444	-253.540	-53,7
Erträge	2.023.981	1.590.803	6.742.157	5.151.355	323,8
Aufwendungen f. bezogene Lieferungen/Leistungen	641.252	329.099	5.487.079	5.157.981	1.567,3
Personalaufwand	666.097	816.981	1.313.204	496.223	60,7
Abschreibungen	19.313	11.231	20.562	9.330	83,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	991.220	876.543	551.695	-324.847	-37,1
Zinsen u.ä. Aufwendungen	19.193	41.470	13.230	-28.240	-68,1
Aufwendungen	2.337.074	2.075.323	7.385.770	5.310.447	255,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-313.093	-484.521	-643.613	-159.092	-32,8
Erträge aus Verlustübernahme	313.093	484.521	643.613	159.093	32,8
Steuern	0	0	1	1	100,0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Kennzahlen		2007	2008	2009
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	6,2	17,3	17,2
Fremdkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	93,8	82,7	82,8
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	-10,3	-5,5	-6,3
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	-0,6	-0,9	-1,1
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	5.129,6	3.952,6	6.972,3
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	67,1	135,6	22,8
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	42,7	45,3	136,7
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	1,9	6,9	0,2

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Verlustabdeckung WFG	484.520,74
Erhöhung Kapitalrücklage WFG	1.500.000,00
Personalkostenverrechnung	50.420,54
Nettoaufwand	2.034.941,28

Personalgestellung

Im Rahmen einer Vereinbarung zur Personalabordnung zwischen Kreis und WFG wurde für 2009 ein Betrag von 50.420,54 € als Personalkostenerstattung gebucht.

Verlustübernahme

Gem. § 8 des Gesellschaftsvertrages werden die Verluste der WFG durch den Kreis Unna bis zu einer Höhe von jährlich maximal 30 % des Stammkapitals ausgeglichen. Die Abdeckung des Verlustes des Geschäftsjahres 2008 in Höhe von 484.521 € erfolgte aus Rückstellungen im Jahre 2009. Der Verlust aus dem Geschäftsjahr 2009 von 643.613 € wird in 2010 – erstmals über monatliche Abschläge auf den prognostizierten Verlust – abgedeckt.

Sonderkapitalrücklage Kreis Unna

Der Kreistag hat am 23.09.2008 beschlossen, der WFG zur Stärkung ihrer Finanzkraft eine Kapitalrücklage in Höhe von 5 Mio. € in Barmittel und in Höhe von 2.215,4 T€ durch eine Darlehensumwandlung zur Verfügung zu stellen. Im Geschäftsjahr 2008 flossen bereits Barmittel in Höhe von 3,5 Mio. € und das Darlehen wurde umgewandelt. In 2009 sind die restlichen Barmittel in Höhe von 1,5 Mio. € eingezahlt worden.

In Summe umfasst die Kapitalrücklage einen Betrag von 7.215.440,75 €.

Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

6.4.2 Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Rahmen des Landesrundfunkgesetzes Aufgaben wahrzunehmen, die den Betrieb lokalen Rundfunks ermöglichen.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
A. Kommanditisten		
Ruhr-Nachrichten Verlag & Co. KG	80.500,00	32,20
Zeitungsverlag Westfalen GmbH & Co. KG	48.600,00	19,44
Graphische Betriebe F. W. Rubens GmbH & Co. KG	44.825,00	17,93
Westfälischer Anzeiger Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG	13.575,00	5,43
Kreis Unna	12.362,63	4,95
Gemeinde Holzwickede	3.434,06	1,37
Gemeinde Bönen	3.434,06	1,37
Stadt Schwerte	6.181,33	2,47
Stadt Bergkamen	6.181,33	2,47
Stadt Lünen	8.928,57	3,58
Stadt Kamen	6.181,33	2,47
Stadt Fröndenberg/Ruhr	3.434,06	1,37
Verkehrsbetriebe Unna GmbH	12.362,63	4,95
	250.000,00	100,00
B. Komplementär		
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH Stammkapital: 26.000 € Die Anteile werden von der KG gehalten.	ohne Einlage in die Gesellschaft	

Gründung

Gesellschaftsvertrag vom 17.01.1991

Umfirmierung von „Radio U Betriebsgesellschaft mbH & CO. KG“ in „Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & CO. KG“ in 2007

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der Gesellschaft ist es, im Rahmen des Landesrundfunkgesetzes die Grundlagen für den Betrieb lokalen Rundfunks zu schaffen.

Dazu werden im einzelnen die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen
- der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen
- für die Veranstaltergemeinschaft den in § 74 des Landesmediengesetzes genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

Durch die Förderung des Betriebs lokalen Rundfunks erfüllt das Unternehmen den öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Die Geschäfte der Gesellschaft werden durch die Komplementärin, die Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH, wahrgenommen.

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Komplementärin ist

Dipl.-Kfm. Marco Morocutti

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Wilhelm Jasperneite

Vertreterin im Verhinderungsfall:

Constanze C. Rauert, Pressesprecherin

Personalbestand

1 angestellter Verkäufer
2 freie Handelsvertreter
weiteres Personal (Verkauf, Marketing, Disposition/Verwaltung) wurde von der Lokalfunk Dortmund Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG weiterberechnet

Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Leistungen

Gem. Landesmediengesetz NRW setzt die Zulassung einer Veranstaltergemeinschaft zur Verbreitung von lokalem Hörfunk eine vertragliche Vereinbarung mit einer Betriebsgesellschaft voraus.

Vertragspartner der Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & CO. KG ist der Verein Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Unna e.V. Lokaler Rundfunksender ist „Antenne Unna“.

Der Verein ist Veranstalter des Programms und trägt hierfür die alleinige Verantwortung.

Die Betriebsgesellschaft ist berechtigt, Werbung im lokalen Rundfunk zu verbreiten, sowie über den Stellenplan und den Wirtschaftsplan der Veranstaltergemeinschaft, über die Einstellung und Entlassung des Chefredakteurs und über die Verbreitung eines Rahmenprogramms mitzuentcheiden.

Der Vertrieb der Werbezeiten erfolgte in 2009 über einen angestellten Verkäufer und zwei freie Handelsvertreter.

Die Betriebsgesellschaft übernimmt die Kostenerstattung für den Jahresabschluss der Veranstaltergemeinschaft.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH	26.000,00	100

Die Gesellschaft ist Alleingeschafterin ihrer Komplementärin Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Vermögenslage** der Gesellschaft hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verbessert. Nach wie vor finanziert sich die Gesellschaft aber auch noch über Darlehen der Gesellschafter.

Während des Geschäftsjahres standen ausreichende **Finanzmittel** zur Verfügung.

Der **Jahresüberschuss** ist von 344 T€ im Vorjahr auf 184 T€ in 2009 gesunken. Die negative Entwicklung ist im Wesentlichen verursacht durch den Rückgang der Umsatzerlöse um 294 T€. Dem stehen die Abnahme der Aufwendungen aus Kostenerstattungen an die Veranstaltergemeinschaft um 114 T€, die

maßgeblich auf den Wegfall einer im Geschäftsjahr 2008 gezahlten einmaligen Abfindung zurückzuführen ist, sowie der Steuern vom Einkommen und Ertrag um 33 T€ gegenüber.

Den maßgeblichen Anteil am Umsatzverlust hat der Rückgang der Erlöse aus der Ausschüttung von radio NRW um 212 T€ bzw. 28,8 %. Verantwortlich für diese Entwicklung waren sowohl die um 5,4 Mio. € reduzierte Höhe der Gesamtausschüttungssumme als auch ein geringerer Anteil von Antenne Unna an dieser Summe. Dieser resultiert aus der von 8,1 % auf 7,0 % gesunkenen durchschnittlichen Stundenreichweite, welche maßgeblich für die Höhe des Ausschüttungsanteils der einzelnen Sender an der Gesamtprovision ist. Der Rückgang der lokalen Spoterlöse um 92 T€ (-16,8 %) sowie der Verbundwerbung um 45 T€ (- 7,6 %) konnte zum Teil durch einen Anstieg der Sponsoringerlöse um 61 T€ (+88,4 %) kompensiert werden. Netto verblieb damit im lokalen Werbezeitenverkauf ein Rückgang von 82 T€ (-6,6 %) im Vergleich zum Vorjahr.

Der Jahresüberschuss 2009 wird in voller Höhe an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Bilanz	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	78.966	76.624	79.303	2.680	3,5
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	5.381	5.381	100,0
II. Sachanlagen	52.777	50.434	47.733	-2.701	-5,4
III. Finanzanlagen	26.189	26.189	26.189	0	100,0
B. Umlaufvermögen	1.113.153	1.388.958	1.138.803	-250.155	-18,0
I. Vorräte	0	0	14.698	14.698	100,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	214.561	254.117	224.510	-29.607	-11,7
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	898.592	1.134.841	899.596	-235.245	-20,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	658	658	100,0
Bilanzsumme	1.192.119	1.465.582	1.218.764	-246.817	-16,8
Passiva					
A. Eigenkapital	466.919	673.107	599.290	-73.817	-11,0
I. gezeichnetes Kapital	250.000	250.000	250.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	356.091	476.234	356.338	-119.896	-25,2
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-139.172	-53.127	-7.048	46.079	86,7
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0,0
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	26.189	26.189	26.189	0	0,0
C. Rückstellungen	98.220	167.978	170.782	2.804	1,7
D. Verbindlichkeiten	600.791	598.308	422.503	-175.805	-29,4
darunter: Rangrücktrittsdarlehen der Gesellschafter	258.267	212.270	126.226	-86.044	-40,5
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	1.192.119	1.465.582	1.218.764	-246.817	-16,8

Die Gesellschafter Ruhr-Nachrichten Verlag & Co. KG, Zeitungsverlag Westfalen GmbH & Co. KG, Graphische Betriebe F.W. Rubens GmbH & Co. KG und Westfälischer Anzeiger Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG haben zum 01.12.1998 ihre Gesellschafterdarlehenskonten

Unter "**Verlustvortrag**" wird die Summe der Verlustvortragskonten der Gesellschafter abgebildet. Die Verlustvortragskonten der o.g. privaten Kommanditisten sind zum 01.12.1998 auf ihre Kapitalrücklagen umgebucht worden.

Als **Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile** wird die unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligung an der Antenne Unna Verwaltungsgesellschaft mbH dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	1.758.567	1.984.499	1.690.100	-294.399	-14,8
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	96.226	45.756	73.343	27.587	60,3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	18.289	30.094	10.608	-19.486	-64,8
Erträge	1.873.082	2.060.348	1.774.051	-286.297	-13,9
Aufwendungen aus Kostenerstattungen Veranstaltergemeinschaft f. lokalen Rundfunk im Kreis Unna e.V.	645.791	718.757	605.141	-113.616	-15,8
Personalaufwand	54.058	58.893	79.796	20.902	35,5
Abschreibungen	57.155	39.046	24.250	-14.797	-37,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	912.239	809.314	822.130	12.816	1,6
Zinsen u.ä. Aufwendungen	19.652	24.624	25.261	637	2,6
Aufwendungen	1.688.896	1.650.635	1.556.577	-94.058	-5,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	184.187	409.714	217.474	-192.240	-46,9
Steuern	200	65.536	33.157	-32.379	-49,4
Jahresergebnis	183.987	344.178	184.317	-159.861	-46,4
Veränderung d. Kapitalrücklagen bzw. Verlustvortragskonten der Gesellschafter	183.987	344.178	184.317	-159.861	-46,4
Bilanzgewinn	0	0	0	0	0,0

Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Kennzahlen		2007	2008	2009
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	15,6	27,6	19,0
Umsatzrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$	10,5	20,6	12,9
Rohertragsquote (in %)	$\frac{\text{Rohertrag}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$	68,7	66,1	68,9
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	252,6	250,7	240,7

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Gewinnausschüttung	17.036,79
Erstattung Zinsabschlagsteuer	0,00
Summe	17.036,79
Aufwendungen	€
Kapitalertragsteuer	790,18
Nettoertrag	16.246,61

Verlustübernahme/Gewinnausschüttung

Verluste der Gesellschaft werden auf den für kommunale Kommanditisten geführten Verlustvortragskonten gebucht und dort mit Gewinnen der folgenden Jahre verrechnet. Bei den privaten Kommanditisten erfolgt die Verrechnung von Gewinn und Verlust über die Kapitalrücklagen.

Seit dem Jahre 2006 schließt die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss ab. Die Überschüsse werden mit den Vorjahresverlusten auf dem Verlustvortragskonto verrechnet. Eine Ausschüttung erfolgte erstmals in 2008 aus dem Jahresergebnis 2007.

Verlustvortragskonto Kreis Unna

Vortrag zum 01.01.2009	Anteil Jahresüberschuss 2009	Stand 31.12.2009
€	€	€
-10.473,20	9.114,64	-1.358,56

Der Jahresüberschuss 2008 ist in 2009 komplett ausgeschüttet worden. Anteilig sind dem Kreis Unna 17.036,79 € zugeflossen.

Der Jahresüberschusses 2009 wurde ebenfalls in voller Höhe ausgeschüttet. Der Kreis Unna erhielt in 2010 anteilig einen Betrag von 9.114,64 €.

Auf alle Ausschüttungen wird jahresversetzt Kapitalertragsteuer eingefordert. Nach Feststellung der kapitalertragsteuerpflichtigen Leistungen durch das Finanzamt für das Jahr 2007 bzw. 2008 sind in 2009 790,18 € und in 2010 1.636,32 € abgeführt worden.

Gesellschafterdarlehen

Gem. Gesellschaftsvertrag sind die Kommanditisten bei einem entsprechenden Gesellschafterbeschluss verpflichtet, Gesellschafterdarlehen bis zu einer Gesamthöhe des achtfachen Betrages ihrer jeweiligen Kommanditeinlage zur Verfügung zu stellen. Die privaten Kommanditisten haben in 1998 ihre Darlehenskonto aufgelöst und in gleicher Höhe Kapitalrücklagen gebildet.

Der Kreis Unna hat ein Darlehen in Höhe von 51.085,37 € gegeben.

Darlehenskonto Kreis Unna

Vortrag zum 01.01.2009	Veränderung 2009	Stand 31.12.2009
€	€	€
41.978,03	-17.036,79	24.941,24
Verzinsung	1.066,46	

Der Darlehensstand verändert sich in 2009 durch Abzug des Anteils aus dem Jahresüberschuss 2008.

Die Darlehenskonto werden seit 1998 nur in Höhe der Differenz zwischen Darlehens- und Verlustvortragskonto verzinst; die Zinsen werden den Privatkonto der Gesellschafter gutgeschrieben.

Privatkonto Kreis Unna

Vortrag zum 01.01.2009	Veränderung 2009	Stand 31.12.2009
€	€	€
640,47	627,93	1.268,40
darunter:		
- Verzinsung Darlehenskonto	1.066,46	
- Verzinsung Privatkonto	32,02	
- Zinsabschlagsteuer/Solidaritätszuschlag	-172,80	

Die Privatkonto der Gesellschafter werden im Haben mit 5 % p. a. verzinst.

Für den Kreis Unna besteht aufgrund der Beteiligung an der Kommanditgesellschaft eine Körperschaftsteuerpflicht. Bisher ergab sich aufgrund der saldierten überwiegend negativen Geschäftsabschlüsse der

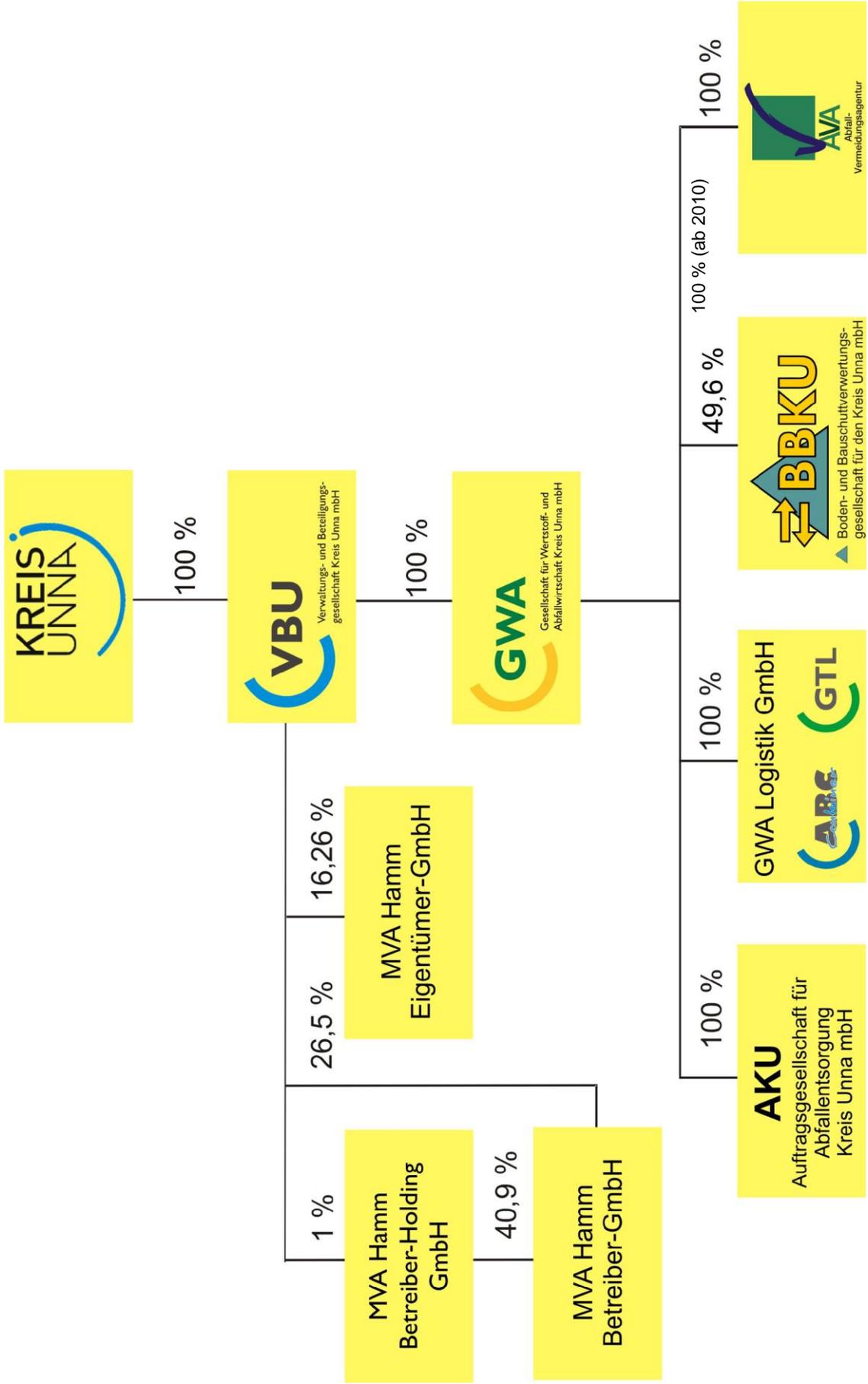
Antenne Unna Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

vergangenen Jahre noch keine Steuerschuld für den Kreis.

Die auf das Guthaben des Privatkontos von Seiten der Gesellschaft gezahlte Zinsabschlagsteuer/Solidaritätsbeitrag erhält der Kreis Unna jahresversetzt vom zuständigen Finanzamt auf Antrag erstattet, da er als inländische juristische Person des öffentlichen Rechts vom Steuerabzug befreit ist.

Organisation der Abfallwirtschaft des Kreises Unna

Stand: Geschäftsjahr 2009



Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

6.5 Abfallwirtschaftsunternehmen

6.5.1 Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben im Kreis Unna sowie Management- und Verwaltungsaufgaben für Gesellschaften, an denen die VBU beteiligt ist.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.444.062,11 €.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 28.01.1998 wurde das mit Gründung eingezahlte Stammkapital in Höhe von 1,12 Mio. € um 2.319.220 € auf 3.444.062 € erhöht.

Zur Übernahme der auf das erhöhte Stammkapital zu leistenden Stammeinlage und des damit verbundenen Geschäftsanteils im gleichen Nennbetrag hat der Kreis Unna im Wege einer Sacheinlage den von ihm gehaltenen Geschäftsanteil im Nennbetrag von 2.319.220 € am Stammkapital der Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) mit Wirkung vom Januar 1998 in die VBU eingelegt. Die damit verbundenen Gewinnbezugsrechte für die Zeit ab 01.01.1998 und die sonstigen Gesellschaftsrechte sind mit übertragen worden.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	3.444.062,11	100

Zusätzlich zu der Stammkapitaleinlage hat der Kreis Unna die Verpflichtung übernommen, eine in die Kapitalrücklagen einzustellende weitere Einlage von insgesamt 3,27 Mio. € in bar einzuzahlen. Durch Entnahme aus der Kapitalrücklage der VBU wurden 2001 bis 2009 davon rd. 1,4 Mio. € an den Kreis Unna zurückgeführt.

Gründung

04. November 1997

Gesellschaftszweck

Die VBU übernimmt Holding-Funktionen im Bereich der abfallwirtschaftlichen Aktivitäten des Kreises Unna und verwaltet Immobilien am Standort Unna.

Durch die Erfüllung der Aufgabe der Daseinsvorsorge wird ein öffentlicher Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Reinhold Weber (bis 03.2010)
Ulrich W. Husemann (ab 04.2010)

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern:

Name
LR Michael Makiolla (Vorsitzender)
Wilhelm Jasperneite (stellv. Vorsitzender)
Günter Bremerich (bis 11.2009)
Klaus-Dieter Bröckling (bis 11.2009)
Hubert Zumbusch (bis 11.2009)
Hartmut Ganzke (bis 11.2009)
Theodor Rieke (bis 11.2009)
Peter Dörner
Andrea Hosang
Brigitte Cziehso
Martina Eickhoff (ab 11.2009)
Jens Hebebrand (ab 11.2009)
Hans-Jörg Piasecki (ab 11.2009)
Michael Klostermann (ab 11.2009)
Gerhard Meyer (ab 11.2009)

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus 10 Mitgliedern

Name	Gesellschafter
Wolfgang Barrenbrügge (Vorsitzender)	Kreis Unna
Dieter Drescher (bis 11.2009) (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Manuela Veit (bis 11.2009)	Kreis Unna
Christa Glodny (bis 11.2009)	Kreis Unna
Elsbeth Kiel (bis 11.2009)	Kreis Unna
Klaus-Jürgen Paul (bis 11.2009)	Kreis Unna
Simone Symma	Kreis Unna
Bernd Engelhardt	Kreis Unna
Jochen Nadolski-Voigt	Kreis Unna
Dez. Dr. Detlef Timpe (bis 11.2009)	Kreis Unna
Rainer Stratmann (ab 11.2009)	Kreis Unna
Christine Hölling (ab 11.2009)	Kreis Unna
Manuela Werbinsky (ab 11.2009)	Kreis Unna
Paul-Heinz Kranemann (ab 11.2009)	Kreis Unna
Hubert Hüppe (ab 11.2009)	Kreis Unna
Sigurd Senkel (ab 11.2009)	Kreis Unna

Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Personalbestand

Die Gesellschaft hat keine eigenen Mitarbeiter. Gem. Geschäftsbesorgungsvertrag greift die VBU auf die personellen Ressourcen der GWA zurück.

Leistungen

Auf Grundlage des Beschlusses des Kreistages vom 08.12.2003 zur Umstrukturierung der Kreisentsorgungswirtschaft hat sich die VBU ab 01.09.2005 von den eigenen operativen Geschäftstätigkeiten in der Abfallwirtschaft getrennt und beschränkt sich seither auf die Wahrnehmung typischer Holdingfunktionen, insbesondere auf die unternehmenspolitische/strategische Steuerung der Gruppe sowie auf das Bewirtschaften der Unternehmensbeteiligungen und sonstiger Vermögenswerte.

Die bis zum 31.08.2005 von der VBU selbst durchgeführten und auf langfristigen Vertragsverhältnissen mit dem Kreis Unna und den Gesellschaften des MVA Hamm-Verbundes beruhende Hausmüllverbrennung ist der Anfang 2004 neu gegründeten (100 % GWA-Tochter) Auftragsgesellschaft für die Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU) übertragen worden.

Die VBU bewirtschaftet die Immobilie „Altes Amtshaus Königsborn“, die nach Erwerb, Sanierung und Ausbau durch die VBU seit 2002 an die VBU-Tochter GWA langfristig vermietet ist.

Seit dem 16.12.2006 besteht außerdem ein langfristiger Mietvertrag mit der UKBS über die Büroimmobilie „Siedeinspectorhaus“, deren Büroeinheiten an die GWA sowie private Dritte untervermietet sind.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	4.601.627	100,00
MVA Hamm Betreiber-GmbH	137.800	26,50
MVA Hamm Eigentümer-GmbH *	837.000	16,26
MVA Hamm Holding Betreiber GmbH	2.100	1,00

* Im Verhältnis ihrer Beteiligungen haben die Gesellschafter in eine Kapitalrücklage insgesamt 20,5 Mio. € eingezahlt. Die VBU war mit 16 % = 3.272.268 € daran beteiligt. Die Kapitalrücklage wird in Anlehnung an die Abschreibungen jährlich zurückgeführt.

Die Beteiligungserträge belaufen sich im Geschäftsjahr 2009 bei der VBU insgesamt auf 3.799 T€ (Vorjahr: 3.385 T€). Sie resultieren mit 1.932 T€ (Vorjahr: 959 T€) aus dem MVA Hamm-Verbund und mit 1.867 T€ (Vorjahr: 2.426 T€) aus dem Jahresergebnis der GWA.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die VBU erwirtschaftete in 2009 einen **Jahresüberschuss** nach Steuern von 3.390 T€ (Vorjahr: 2.942 T€). Maßgeblich dafür ist der gestiegene Beteiligungsertrag aus dem MVA-Verbund.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. Dies liegt insbesondere an der Erhöhung der Forderungen im Verbundbereich und den sonstigen Vermögensgegenständen auf der Aktivseite sowie dem gestiegenen Bilanzgewinn.

Die Gesellschaft ist (erstmalig zum 31.12.2007) zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet, da die Kriterien der größenabhängigen Befreiungen gem. § 293 HGB an zwei aufeinander folgenden Bewertungsstichtagen überschritten sind. Im folgenden wird der Jahres- und nicht der Konzernabschluss abgebildet.

Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Bilanz	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	9.367.957	8.861.413	8.584.698	-276.715	-3,1
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	1.681.141	1.503.826	1.316.541	-187.285	-12,5
III. Finanzanlagen	7.686.816	7.357.587	7.268.157	-89.430	-1,2
B. Umlaufvermögen	2.808.194	2.104.494	3.761.230	1.656.737	78,7
I. Grundstücke	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.828.681	1.408.963	2.218.966	810.003	57,5
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	979.513	695.531	1.542.265	846.734	121,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.350	2.350	4.309	1.958	83,3
Bilanzsumme	12.178.501	10.968.257	12.350.237	1.381.980	12,6
Passiva					
A. Eigenkapital	10.576.264	9.718.673	11.198.863	1.480.190	15,2
I. gezeichnetes Kapital	3.444.062	3.444.062	3.444.062	0	0,0
II. Kapitalrücklage	2.174.268	1.856.385	1.766.955	-89.430	-4,8
III. Gewinnrücklagen	2.500.000	2.500.000	2.500.000	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	2.457.934	1.918.226	3.487.846	1.569.620	81,8
B. Rückstellungen	30.508	19.200	33.700	14.500	75,5
C. Verbindlichkeiten	1.571.729	1.230.383	1.117.674	-112.709	-9,2
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	12.178.501	10.968.257	12.350.237	1.381.980	12,6

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	0	0	0	0	0,0
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	177.848	191.471	180.744	-10.727	-5,6
Erträge aus Beteiligungen	4.296.034	3.385.004	3.799.029	414.025	12,2
Zinsen u.ä. Erträge	39.670	27.519	50.149	22.631	82,2
Erträge	4.513.553	3.603.994	4.029.923	425.929	11,8
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	184.197	187.307	187.285	-22	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	245.063	166.897	208.714	41.817	25,1
Zinsen u.ä. Aufwendungen	75.780	70.363	64.616	-5.747	-8,2
Aufwendungen	505.040	424.567	460.615	36.048	8,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.008.513	3.179.427	3.569.308	389.881	12,3
Steuern	568.778	-237.017	-179.118	-57.899	-24,4
Jahresergebnis	4.577.291	2.942.410	3.390.190	447.780	15,2
Gewinnvortrag	3.802.643	2.457.934	1.918.226	-539.708	-22,0
Ausschüttung (jeweils fürs Vorjahr bzw. + Vorabausschüttung)	6.100.000	3.800.000	1.910.000	-1.890.000	-49,7
Entnahme aus der Kapitalrücklage	178.000	317.883	89.430	-228.453	-71,9
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
Bilanzgewinn	2.457.934	1.918.227	3.487.846	1.569.620	81,8

Für das Geschäftsjahr 2009 erfolgt eine Ausschüttung in Höhe von 3.485.000 € (inklusive eines Betrages von 89.430 € für "Rückführung der Kapitalrücklage").

Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

Kennzahlen		2007	2008	2009
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	86,8	88,6	90,7
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	37,9	32,7	31,9
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern + FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	33,5	29,6	29,4
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	125,8	122,2	142,1
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand + kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten + kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	692,1	1.451,2	2.470,5

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Ausschüttung VBU Holding 2008	1.592.117,00
Rückflüsse aus der Kapitalrücklage MVA Hamm	317.883,00
Summe	1.910.000,00
Aufwendungen	€
Kapitalertragssteuer	302.257,50
Nettoertrag	1.607.742,50

Ausfallbürgschaft

Zugunsten der VBU hat der Kreis Unna eine Ausfallbürgschaft übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2009
	€	€
Sparkasse Unna	1.789.522	1.106.889

Gewinnausschüttung

Aus dem **Jahresüberschuss 2008** von 2.942.409,26 € ist unter Hinzurechnung des vorjährigen Ergebnisvortrages von 7.933,97 € eine Gesamtausschüttung in Höhe von 3.260.000 € vorgenommen worden. Über die bereits in 2008 erfolgte Vorabausschüttung von 1.350.000,00 € hinaus wurden in 2009 1.910.000,00 € (inkl. Rückführung der Kapitalrücklage von 317.883 €) ausgeschüttet. Im Haushalt des Kreises Unna verbleibt in 2009 daraus ein Nettoertrag von 1.607.742,50 €

Aus dem **Abschluss des Geschäftsjahres 2009** erhält der Kreis Unna in 2010 eine Ausschüttung in Höhe von 3.845.000 € (inkl. eines Betrages von 89.430 € aus der Kapitalrücklage). Nach Steuerabzug verbleiben 2.933.498,75 € als Netto-Betrag.

Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)

6.5.1.1 Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Unternehmensgegenstand der GWA ist die Abfallwirtschaft.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.601.626,93 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH	4.601.627	100

Gründung

14. April 1993

Gesellschaftszweck

Die GWA nimmt insbesondere die Aufgaben des Kreises Unna im Bereich der Abfallverwertung und -beseitigung einschließlich der Produktion und Vermarktung von Sekundärrohstoffen sowie der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit wahr. Der GWA obliegt ferner die Zuständigkeit für die Entsorgung von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen - insbesondere aus Industrie- und Gewerbebetrieben.

Die GWA nimmt die ihr vom Kreis Unna mit Entsorgungsvertrag gem. Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz übertragenen Aufgaben als Drittbeauftragter wahr. Seit 1999 ist sie Beliehene des Kreises Unna für Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als private Haushalte.

Die GWA erfüllt Aufgaben der Daseinsvorsorge und somit einen öffentlichen Zweck.

Organe

Geschäftsführung

Reinhold Weber (bis 03.2010)
Ulrich W. Husemann (ab 04.2010)

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern:

Name
Heinz Steffen (Vorsitzender) (bis 11.2009)
Brigitte Cziehso (Vorsitzende) (ab 11.2009)
Wolfgang Kerak
Jörg-Uwe Ebner
Helmut Krause (stellv. Vorsitzender)
Rotraud Niemann (bis 11.2009)
Herbert Goldmann
Hartmut Ganzke (ab 11.2009)
Martina Plath (ab 11.2009)
Sigurd Senkel (ab 11.2009)
Ursula Sopora (bis 11.2009)
Martin Wiggermann (bis 11.2009)
Walter Teumert
Dr. Detlef Timpe

Gesellschafterversammlung

Der Kreis Unna entsendet 10 Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Name	Gesellschafter
Wolfgang Barrenbrügge (bis 11.2009)	VBU
Ulrike Becke (bis 11.2009)	VBU
Leo Klempert (bis 11.2009)	VBU
Adrian Mork (bis 12.2009)	VBU
Jochen Nadolski-Voigt (ab 12.2009)	VBU
Martina Plath (bis 11.2009)	VBU
Monika Töpfer (bis 11.2009)	VBU
Brunhilde Weinhold (bis 11.2009)	VBU
Paul Wisniewski (bis 11.2009)	VBU
Dirk Kolar (ab 11.2009)	VBU
Martin Wiggermann (ab 11.2009)	VBU
Claudia Isenberg (ab 11.2009)	VBU
Herbert Ziegenbein (ab 11.2009)	VBU
Paul-Heinz Kranemann (ab 11.2009)	VBU
Wilfried Feldmann (ab 11.2009)	VBU
Claudia Gebhard (ab 11.2009)	VBU
Sigurd Senkel (ab 11.2009)	VBU
Herbert Ziegenbein	VBU
Kreisdirektor Rainer Stratmann	VBU

Personalbestand

50 gewerbliche Arbeitnehmer
42 Angestellte

Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Leistungen

Betriebsstellen

Zur Wahrnehmung ihrer abfallwirtschaftlichen Aufgaben plant, finanziert, errichtet und betreibt die GWA die notwendigen Anlagen und Einrichtungen grundsätzlich selbst:

- Inertstoffdeponien in Kamen und Lünen
- Wertstoffhöfe in Bergkamen, Bönen, Fröndenberg-Ostbüren, Holzwickede, Kamen
- Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren
- Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen

Neben der Aufbereitung des kommunalen Sperrmülls sowie verschiedener Gewerbe- und Industrieabfälle produziert die GWA aus den Inputmengen einen Qualität ersatzbrennstoff für Großkraftwerke der Energiewirtschaft und Zementindustrie.

- Umladeanlage Nordkreis in Lünen-Brückenkamp

Neben dem Umschlag von Hausmüll zur MVA-Hamm und der Annahme von Gewerbeabfällen wird hier der Bioabfall aus dem Nordkreis zum Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren umgeschlagen.

Dienstleistungssparten

Die GWA bietet zur Schadstoffkleinmengensammlung den Privathaushalten und dem Kleingewerbe Entsorgungsmöglichkeiten sowohl durch die regelmäßige mobile Sammlung im Kreisgebiet als auch an den vier stationären Sammelstellen.

In 2006 ist der gewohnte Umschlag der Hausmüllmengen aus den Städten/Gemeinden des Südkreises zur MVA Hamm ergänzt worden um eine vorgeschaltete Hausmülltrennung und zweigeteilte Verwendung des Materials; etwa zwei Drittel der Hausmüllmenge wird weiterhin in der MVA Hamm verbrannt, etwa ein Drittel einer externen Anlage mit alternativer Energieerzeugung zugeführt.

Nach dem Ausbau der Verbrennungskapazität der MVA Hamm verfügt die GWA seit 2006 über ein größeres eigenvertragliches Verbrennungskontingent, welches nicht der Hausmüllverbrennung dient, sondern von der GWA jenseits eines öffentlichen Entsorgungsauftrages im Entsorgungsmarkt frei bewirtschaftet werden kann. Zusätzlich steht der GWA die etwaige Überkapazität der AKU zur Vermarktung von Verbrennungskontingenten zur Verfügung.

Unter dem Titel „Sauberes Kamen“ befasst sich die GWA mit der Reinigung von öffentlichen Straßen, Plätzen und Grünanlagen der Stadt Kamen in Ergänzung zur städtischen Abfallentsorgung und Straßenreinigung.

Für den Kreis Unna nimmt die GWA die Aufgabe der Abfallberatung wahr.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
GWA – Logistik GmbH	210.000	100
Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)	50.000	100
AVA-Abfallvermeidungsagentur GmbH	31.000	100
Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft Kreis Unna mbH (BBKU)	110.000	100

Der Pacht- und Kooperationsvertrag der BBKU mit der GWA endete am 31. Mai 2010, ohne dass es zu einer Fortsetzung des Pachtverhältnisses gekommen ist. Vor diesem Hintergrund haben sich die GWA und die Baugewerke-Innung Unna darauf verständigt, dass die GWA den Anteil des Mitgesellschafters rückwirkend zum 01. Januar 2010 übernimmt. Die GWA hält damit 100 % der Anteile.

Die GWA hat in 2009 als Erträge aus ihren Beteiligungen an der GWA-Logistik GmbH einen Betrag von 102.618,62 €, an der AKU von 122.020,42 € und an der BBKU von 55.552,20 € ausgewiesen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWA erwirtschaftete in 2009 einen Umsatz von 16.893 T€ und damit ein Umsatzminus von -1.692 T€ (= 9%) gegenüber dem Vorjahr (18.585 T€). Der **Jahresüberschuss** reduzierte sich von 2.526 T€ (Vorjahr) auf 1.867 T€ in 2009.

Das Vorjahresergebnis ist allerdings maßgeblich unterstützt worden durch die erfolgswirksame Auflösung der Rückstellung für die Oberflächenabdichtung und Rekultivierung der Schüttbereiche VI und VII der Inertstoffdeponie Kamen-Heeren-Werve, die nach Abschluss aller Baumaßnahmen und endgültiger Abrechnung der Herstellungskosten in 2008 durchzuführen war.

Die Wertstoffaufbereitungsanlage Bönen als umsatzstärkste Betriebsstätte erwirtschaftete mit 5.136 T€ (Vorjahr: 4.688 T€) rd. 30 % des Gesamtumsatzes. Bei dem Kompostwerk Fröndenberg-Ostbüren als Eckpfeiler der Abfallwirtschaft des Kreises Unna ist der Umsatz nur geringfügig um 25 T€ auf 3.200 T€

Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

gesunken. Im Bereich der Inertstoffdeponien kamen und Lünen gab es Umsatzrückgänge um insgesamt 187 T€, die im Wesentlichen auf das Betriebsende des Deponieabschnittes V der Deponie Kamen-Heeren-Werve zurückzuführen sind. Bei der Vermarktung von Verbrennungskontingenten musste – wie auch schon im Vorjahr – ein drastischer Umsatzrückgang hingenommen werden (um 479 T€ auf 1.327 T€). Ursache ist insbesondere der deutliche Rückgang der Annahmepreise für die Gewerbeabfallentsorgung infolge steigender Entsorgungskapazitäten sowie durch die negative Sogwirkung der zunehmenden Mitverbrennung von Abfällen in Kraftwerken der Großindustrie.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig verringert. Dies liegt insbesondere am Rückgang des Sachanlagevermögens auf der Aktivseite sowie einem Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr gut.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Entsorgungsvertrag/Entsorgungsentgelt

Mit Vertrag vom 08.05.1993 verpflichtet sich die GWA zur Wahrnehmung der Aufgaben, die dem Kreis Unna als entsorgungspflichtiger Körperschaft obliegen. Dies sind insbesondere Maßnahmen der Abfallverwertung und -entsorgung, der Vermarktung der Sekundärrohstoffe, der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit.

Die GWA erhält ein im Voraus kalkuliertes festes Entsorgungsentgelt, soweit nicht privatrechtliche Entgelte zugrundegelegt werden können. Die Entsorgungsentgeltkalkulation hat den jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zu entsprechen. Für das Geschäftsjahr 2009 werden als Umsatzerlöse Entsorgungsentgelte Kreis Unna 7.182.509,62 € (Vorjahr: 6.755.929,27 €) ausgewiesen.

Die als fest kalkuliertes Entsorgungsentgelt zu erstattenden Kosten wurden – soweit gebührenrechtlich zulässig – vom Kreis Unna in die Gebührenkalkulation der Abfallentsorgungsgebühren Gemeinden einbezogen und darüber refinanziert.

Der Entsorgungsvertrag ist in 2009 bis zum 31.12.2027 verlängert worden.

Seit dem 09.12.1999 ist die GWA Beliehene des Kreises Unna gem. § 16 Abs. 2 KrW/AbfG für Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen als private Haushalte.

Ausfallbürgschaften

Zugunsten der GWA hat der Kreis Unna eine Ausfallbürgschaft übernommen:

Kreditinstitut	Ursprungshöhe	Stand 31.12.2009
	€	€
Kreditanstalt f. Wiederaufbau	1.000.000	500.000

Bilanz	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	13.684.879	13.005.138	12.546.763	-458.375	-3,5
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	113.796	95.039	82.865	-12.174	-12,8
II. Sachanlagen	12.139.208	11.810.102	11.360.988	-449.115	-3,8
III. Finanzanlagen	1.431.874	1.099.997	1.102.910	2.913	0,3
B. Umlaufvermögen	5.171.116	3.280.279	3.187.690	-92.589	-2,8
I. Vorräte	84.095	94.340	57.096	-37.245	-39,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.854.710	3.051.670	2.926.581	-125.089	-4,1
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.232.311	134.269	204.013	69.744	51,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	60.111	57.538	60.048	2.510	4,4
Bilanzsumme	18.916.106	16.342.955	15.794.501	-548.455	-3,4
Passiva					
A. Eigenkapital	4.934.769	5.780.374	6.571.909	791.535	13,7
I. gezeichnetes Kapital	4.601.627	4.601.627	4.601.627	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	100.000	100.000	100,0
IV. Bilanzgewinn	333.142	1.178.747	1.870.282	691.535	58,7
B. Rückstellungen	7.835.031	3.876.984	4.272.354	395.370	10,2
C. Verbindlichkeiten	6.146.306	6.685.597	4.950.237	-1.735.360	-26,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	18.916.106	16.342.955	15.794.501	-548.455	-3,4

Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	19.446.336	18.585.485	16.892.511	-1.692.973	-9,1
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.026.079	1.985.599	925.205	-1.060.394	-53,4
Erträge aus Beteiligungen	34.325	196.457	280.191	83.734	42,6
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	20.627	0	0	0	#DIV/0!
Zinsen u.ä. Erträge	249.179	111.083	81.631	-29.452	-26,5
Erträge	20.776.546	20.878.625	18.179.539	-2.699.086	-12,9
Materialaufwand	8.483.180	8.463.269	7.216.295	-1.246.974	-14,7
Personalaufwand	4.108.190	4.327.833	4.349.944	22.111	0,5
Abschreibungen	1.639.701	1.825.344	1.572.109	-253.235	-13,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.491.342	2.454.958	2.157.292	-297.666	-12,1
Zinsen u.ä. Aufwendungen	152.278	119.515	169.368	49.853	41,7
Aufwendungen	16.874.691	17.190.919	15.465.008	-1.725.910	-10,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.901.855	3.687.707	2.714.531	-973.176	-26,4
Steuern	1.569.657	1.162.102	847.996	-314.105	-27,0
Jahresergebnis	2.332.198	2.525.605	1.866.535	-659.070	-26,1
Gewinnvortrag	2.952.945	333.142	1.178.747	845.605	253,8
Einstellung in Gewinnrücklage	0	0	100.000	100.000	100,0
Ausschüttung (jeweils fürs Vorjahr bzw. + Vorabausschüttung)	4.952.000	1.680.000	1.075.000	-605.000	-36,0
Bilanzgewinn	333.143	1.178.748	1.870.282	791.535	67,2

Aus dem Jahresüberschuss 2009 i.H.v. 1.866.535,11 € wird nach Hinzurechnung des vorjährigen Ergebnisvortrags von 3.747,19 € ein Betrag von 1.870.000,00 € in 2010 ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag von 282,30 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Kennzahlen		2007	2008	2009
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	26,1	35,4	41,6
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	79,0	63,3	41,2
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	21,4	23,1	18,2
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	97,6	88,2	93,2
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	21,2	23,3	25,8
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	61,0	58,5	38,1
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,8	0,6	1,0

Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

6.5.1.2 Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

Gegenstand des Unternehmens ist die Anregung und Umsetzung einer verstärkten Abfall- und Reststoffvermeidung.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 31.000 €

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	31.000	100

Gründung

12. November 1991

Gesellschaftszweck

Unternehmenszweck ist die Anregung und Umsetzung einer verstärkten Abfall- und Reststoffvermeidung, insbesondere abfallärmerer und ggf. damit zusammenhängend auch abwasserärmerer Produktionsweisen in den kleinen und mittleren Betrieben des Kreises Unna durch

- Beratung und Beratungsvermittlung, insbesondere durch Erarbeitung von betriebspezifischen Abfall-/Abwasserkonzepten z. B. mit Bewertung alternativer Einsatzprodukte und/oder Beurteilung neuer Produktionstechniken mit dem Ziel abfall- abwasserärmeren Wirtschaftens
- Förderung und Förderungsvermittlung, insbesondere durch Unterstützung bei behördlichen Zulassungen und bei der Inanspruchnahme öffentlicher Finanzierungshilfen
- Kommunikation, insbesondere durch Vermittlung von Kontakten zwischen Betrieb und Umweltschutzbehörden.

Die AVA erfüllt einen öffentlichen Zweck durch das Angebot von Abfallberatung und Unternehmensberatung in Fragen des Umweltschutzes.

Organe

Geschäftsführung

Jürgen Berau
Dr. Detlef Timpe

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Walter Teumert (Vorsitzender) (bis 12.2009)	GWA
Christa Glodny (bis 2009)	GWA
Elisabeth Schwarz (bis 2009)	GWA
Martina Path (bis 12.2009)	GWA
Hildegard Rüwald (bis 12.2009)	GWA
Jörg Sieger (bis 12.2009)	GWA
Reinhold Weber (bis 12.2009)	GWA
Michael Blandowski (ab 12.2009)	GWA
Ute Gössing (ab 12.2009)	GWA
Andrea Hosang (ab 12.2009)	GWA
Sigurd Senkel (ab 12.2009)	GWA
Walter Teumert (ab 12.2009)	GWA
Brigitte Weinhold (ab 12.2009)	GWA
KD Rainer Stratmann (ab 12.2009)	GWA

Personalbestand

haupt- und nebenamtliche Geschäftsführung
2 Sachbearbeiter mit Projektleistungsfunktion
1 Sekretariatsstelle
Aushilfskräfte

Leistungen

Das Engagement der AVA ist seit der Gründung 1991/92 deutlich ausgeweitet worden. Die AVA folgt damit den veränderten Anforderungen, mit denen der Gesetzgeber und die Marktanforderungen die Unternehmen heute konfrontieren.

Eine eindeutige Zuordnung der AVA zu einer bestimmten Dienstleistungsbranche ist nicht möglich.

Wo ursprünglich die Abfallberatung den zentralen Baustein des AVA-Angebotes darstellte, ist inzwischen umfangreiches Fachwissen angesammelt worden, das eine umfassende Beratung von Unternehmen in Fragen des Umweltschutzes, der betrieblichen Organisation, des Qualitätsmanagements, der Arbeitssicherheit und der Mitarbeiterqualifizierung möglich macht. Zunehmend nutzen auch öffentliche Verwaltungen und kommunale Unternehmen die Instrumente moderner Managementsysteme zu ihrer Weiterentwicklung und Restrukturierung. Maßgeblich wurde die positive Entwicklung der AVA in den ver-

Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

gangenen Jahren durch die kontinuierlich zunehmende Übernahme von Beauftragtenfunktionen und das wachsende Schulungsgeschäft beeinflusst.

Projekte

Die AVA Dienstleistungen umfassen die Beratungssegmente Umwelt, Qualität und Arbeitssicherheit sowie die Durchführung von Schulungsmaßnahmen. Es werden zahlreiche Unternehmen bei der Implementierung und Weiterentwicklung von Managementsystemen betreut. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um längerfristige und intensive Kooperationen. In vielen Fällen kommt es nach einer erfolgreichen Erstberatung zu einer dauerhaften Kunden/Lieferanten-Beziehung mit Übernahme einer Beauftragtenfunktion.

Gewerbliche Umweltberatung

Im Auftrag des Kreises Unna wurde in 2009 die gewerbliche Umweltberatung fortgesetzt. Dabei wurden zahlreiche betriebliche Einzel- und Anschlussberatungen und mehrere Informationsveranstaltungen für gewerbliche Unternehmen durchgeführt. Der sog. „Öko-Check“ (eine kostenlose Bestandsaufnahme in Unternehmen), an dem eine Vielzahl von Unternehmen in Unna teilnehmen, wurde in Unna und Lünen weitergeführt.

Übernahme von Beauftragtenfunktionen

Zahlreiche Unternehmen werden dauerhaft betreut, und zwar in den Funktionen als Umwelt-, Qualitäts-, Abfall-, Gewässerschutz-, Brandschutz-, Gefahrgutbeauftragter und/oder Sicherheitsingenieur.

Öffentlichkeitsarbeit und Akquisition

In 2009 wurde der E-Mail Newsletter 1 Mal erstellt und an Kunden verschickt.

Die verstärkte Akquisition im Hinblick auf Projekte zur Einführung der Managementsysteme wurde auch in 2009 unvermindert fortgeführt. Es besteht nach wie vor großes Interesse an der Beratung und Einführung der Managementsysteme durch die AVA.

In 2009 konnte eine große Anzahl neuer Kunden im Bereich sicherheitstechnische Betreuung, SCC (Sicherheits-Certifikat-Contractor) und SCP (Sicherheits-Certifikat-Personaldienstleistungen) gewonnen werden.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Das Geschäftsjahr 2009 schließt mit einem **Jahresüberschuss** von 17.205,60 € (Vorjahr: 11.167,04 €) ab.

Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages von 69.551,63 € ergibt sich bei Betrachtung der **Vermögenslage** für 2009 in Summe ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Betrag von 21.346,03 €.

Die Gesellschaft ist damit wie in den Vorjahren buchmäßig überschuldet. Es besteht jedoch keine tatsächliche Überschuldung und damit keine Insolvenzantragspflicht, da für Darlehensforderungen der alleinigen Gesellschafterin GWA in Höhe von 71.580,86 € eine Rangrücktrittserklärung abgegeben wurde.

Die **Liquiditätsentwicklung** ist als konstant zu bewerten.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Abfallvermeidungsagentur GmbH (AVA)

Bilanz	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	1.133	2.601	6.716	4.115	158,2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	3.493	3.493	100,0
II. Sachanlagen	1.133	2.601	3.223	622	23,9
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	81.759	44.772	82.993	38.221	85,4
I. Vorräte	2.800	3.500	0	-3.500	-100,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	44.281	33.060	32.173	-887	-2,7
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	34.678	8.212	50.819	42.608	518,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	400	350	588	238	67,9
D. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	49.719	38.552	21.346	-17.206	-44,6
Bilanzsumme	133.010	86.275	111.643	42.574	49,3
Passiva					
A. Eigenkapital	0	0	0	0	0,0
I. gezeichnetes Kapital	31.000	31.000	31.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-168.966	-80.719	-69.552	11.167	13,8
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	88.247	11.167	17.206	6.039	54,1
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	49.719	38.552	21.346	-17.206	-44,6
B. Rückstellungen	5.500	5.500	15.883	10.383	188,8
C. Verbindlichkeiten	127.510	80.775	95.760	14.985	18,6
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	133.010	86.275	111.643	25.368	29,4

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	383.771	383.472	417.456	33.984	8,9
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	-15.800	700	-3.500	-4.200	-600,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	88.417	4.499	4.499	0	0,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	0	0	0	0	0,0
Erträge	456.388	388.671	418.455	29.784	7,7
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0
Personalaufwand	261.830	261.963	276.554	14.591	5,6
Abschreibungen	1.010	1.187	1.552	366	30,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	95.309	110.211	121.464	11.252	10,2
Zinsen u.ä. Aufwendungen	9.721	3.797	1.372	-2.425	-63,9
Aufwendungen	367.870	377.158	400.941	23.783	6,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	88.518	11.513	17.514	6.001	52,1
Steuern	271	346	308	-38	-11,0
Jahresergebnis	88.247	11.167	17.206	6.039	54,1

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

6.5.1.3 GWA Logistik GmbH

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	250.000	100

Die Gesellschaft ist im Jahre 2006 aus der Fusion der beiden Logistikgesellschaften ABC Container GmbH und GTL – Gesellschaft für Transport und Logistik – hervorgegangen.

Die Gesellschaft ist über die GWA Einzelunternehmen der VBU und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Gründung

11. August 2006

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben, insbesondere von Transport- und Logistikaufgaben sowie Errichtung und/oder der Betrieb von Sammelstellen für Wertstoffe und Abfall. Die Gesellschaft soll ferner Aufgaben im Bereich der Straßenreinigung durchführen.

Durch die Übernahme von Aufgaben der Daseinsvorsorge wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Reinhold Weber (bis 03.2010)
Johannes Borgmann (ab 04.2010)

Gesellschafterversammlung

Vertreter/innen der GWA in der Gesellschafterversammlung sind:

Name	Gesellschafter
Klaus-Dieter Bröckling, Vorsitzender	GWA
Wolfgang Barrenbrügge	GWA
Jochen Nadolski-Voigt	GWA
Brunhilde Weinhold	GWA
Jörg-Uwe Ebner (bis 12.2009)	GWA
Wolfgang Kerak (bis 12.2009)	GWA
Rotraud Niemann (bis 12.2009)	GWA
Heinz Otto Piehl (bis 12.2009)	GWA
Martin Wiggermann (bis 12.2009)	GWA
Marlies Deppe (ab 12.2009)	GWA
Bärbel Schmidt (ab 12.2009)	GWA
Paul-Heinz Kranemann (ab 12.2009)	GWA
Sascha Alexander Kudella (ab 12.2009)	GWA
Wolfgang Schilken (ab 12.2009)	GWA
Dr. Detlef Timpe	GWA

Personalbestand

3 Mitarbeiter in der Einsatzleitung/Disposition
19 gewerbliche Mitarbeiter überwiegend als Fahrer
2 gewerbliche Mitarbeiter, die durch Personalleihe bei der GWA eingesetzt werden

Leistungen

Die am Markt etablierten Marken „ABC“ und „GTL“ sind auch nach der Fusion der Gesellschaften erhalten geblieben.

Die Marke „ABC“ steht für die Fahrzeugsysteme Absetzer und Sattelzugmaschine, während unter der Marke „GTL“ die Abroll-, Umleerer- und Walking-Floor-Fahrzeuge zum Einsatz kommen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die GWA Logistik GmbH erwirtschaftete in 2009 bei einem Umsatz von 4.863 T€ (Vorjahr: 5.626 T€) einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 103 T€ (Vorjahr: 78 T€). Das für das abgeschlossene Geschäftsjahr geplante Ergebnis von 113 T€ nach Steuern wurde somit nur um 10 T€ unterschritten. Somit sind die Auswirkungen der Wirtschaftskrise nicht in dem befürchteten Ausmaß bei der Gesellschaft eingetreten.

Aus dem **Bilanzgewinn** werden 102.618,62 € ausgeschüttet.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig verringert.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war aufgrund des guten Cash-Flows und der vorhandenen Kontokorrentlinie bei der Sparkasse Unna jederzeit gegeben.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Keine

Bilanz	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	1.361.793	1.283.810	1.437.082	153.272	11,9
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	29.892	29.892	100,0
II. Sachanlagen	1.355.655	1.279.054	1.401.992	122.938	9,6
III. Finanzanlagen	6.138	4.756	5.198	442	9,3
B. Umlaufvermögen	808.825	675.653	508.575	-167.078	-24,7
I. Vorräte	0	2.849	4.049	1.200	42,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	673.407	607.865	463.616	-144.250	-23,7
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	135.419	64.938	40.910	-24.028	-37,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.714	11.733	15.594	3.862	32,9
Bilanzsumme	2.183.333	1.971.195	1.961.251	-9.945	-0,5
Passiva					
A. Eigenkapital	444.325	521.390	546.943	25.553	4,9
I. gezeichnetes Kapital	250.000	250.000	250.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	150.000	150.000	150.000	0	0,0
IV. Bilanzgewinn	44.325	121.390	146.943	25.553	21,0
B. Rückstellungen	212.445	146.153	98.967	-47.187	-32,3
C. Verbindlichkeiten	1.526.564	1.303.652	1.315.341	11.689	0,9
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	2.183.333	1.971.195	1.961.251	-9.945	-0,5

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	5.822.530	5.626.390	4.863.213	-763.176	-13,6
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	268.976	224.348	196.119	-28.229	-12,6
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	4.434	2.737	784	-1.953	-71,4
Erträge	6.095.941	5.853.475	5.060.116	-793.359	-13,6
Materialaufwand	3.194.579	2.805.318	2.238.902	-566.416	-20,2
Personalaufwand	1.109.190	1.132.736	1.148.378	15.641	1,4
Abschreibungen	471.857	447.376	402.939	-44.437	-9,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.095.540	1.292.903	1.071.890	-221.013	-17,1
Zinsen u.ä. Aufwendungen	42.958	50.554	34.956	-15.598	-30,9
Aufwendungen	5.914.123	5.728.887	4.897.066	-831.822	-14,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	181.818	124.588	163.051	38.463	30,9
Steuern	87.009	47.522	60.432	12.910	27,2
Jahresergebnis	94.808	77.066	102.619	25.553	33,2
Gewinnvortrag	49.516	44.325	121.390	77.066	173,9
Einstellung in die Gewinnrücklage	100.000	0	0	0	0,0
Ausschüttung	0	0	77.066	77.066	100,0
Bilanzgewinn	144.325	121.390	146.943	25.553	21,0

Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

6.5.1.4 Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallverwertung und -beseitigung

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	50.000	100

Die Gesellschaft ist über die GWA Enkelunternehmen der VBU und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Gründung

12. Januar 2004

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Abfallverwertung und -beseitigung im Auftrag des Kreises Unna im Bereich der ihm obliegenden hoheitlichen Entsorgungspflichten. Die Gesellschaft wird allein für den Kreis Unna tätig. Ihre Tätigkeit ist auf das Gebiet des Kreises Unna bezogen.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Reinhold Weber (bis 31.03.2010)
Martin Döbber (ab 01.04.2010)

Gesellschafterversammlung

Die GWA entsendet 10 Vertreter.

Name	Gesellschafter
Heinz Steffen (Vorsitzender) (bis 12.2009)	GWA
Herbert Goldmann (Vorsitzender)	GWA
Jörg-Uwe Ebner (stellv. Vorsitzender) (ab 12.2009)	
Peter Dörner	GWA
Walter Teumert	GWA
Helmut Krause	GWA
Wolfgang Kerak (bis 12.2009)	GWA
Norbert Kläsgen (bis 12.2009)	GWA
Hartmut Marks (bis 12.2009)	GWA
Martin Wiggermann (bis 12.2009)	GWA
Gero Heinrich Bangerter (ab 12.2009)	GWA
Brigitte Cziehso (ab 12.2009)	GWA
Ingrid Kroll (ab 12.2009)	GWA
Gerd Oldenburg (ab 12.2009)	GWA
Dr. Detlef Timpe	GWA

Personalbestand

keine Mitarbeiter

Leistungen

Entsorgung von ... in to	2008	2009
Altpapier	23.287	25.484
Siedlungsabfällen	61.646	61.298

Altpapierentsorgung

In der Sparte „Altpapierentsorgung“ hat die AKU im Wirtschaftsjahr 2009 25.484 t kommunales Altpapier entsorgt und dafür dem Kreis Unna vereinbarungsgemäß die festgesetzte Vergütung gezahlt. Die Gesellschaft refinanziert sich durch den Verkauf des aufbereiteten Altpapiers an einen Altpapierverwerter.

Entsorgungsvertrag

Zwischen AKU und Kreis Unna besteht mit Wirkung vom 01.01.2004 ein Vertrag über die Entsorgung der im Kreisgebiet anfallenden und überlassenen Altpapierabfälle aus kommunaler Sammlung. Die Laufzeit des Vertrages ist in 2009 bis zum Jahr 2027 verlängert worden. Auf der Grundlage dieses Vertragsverhältnisses ist die AKU gegenüber dem Kreis Unna verpflichtet, diesem zur Entlastung der Gebühre Haushalte der kreisangehörigen Städte und Gemeinden Überschüsse aus der Altpapiervermarktung nach Abzug ihrer Aufwendungen als Gutschrift auszukehren. Die seit dem 01.01.2009 neu vereinbarten (höheren) Gutschriften an den Kreis Unna gelten zeitparallel zum Abnahmevertrag mit dem Altpapierverwerter.

Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

Abnahmevertrag

Seit dem 01.01.2009 vermarktet die AKU das Altpapier an ein Unternehmen aus einem neuen Vertragsverhältnis, das für 2 Jahre (2009 und 2010) gilt und eine Verlängerung für ein weiteres Jahr (2011) enthält. Auch hier ist die Vergütung (Festpreis- und Mindestpreiskomponente) für die gesamte Vertragslaufzeit festgeschrieben. Allerdings befindet sich die AKU mit dem Abnehmer im Rechtsstreit um gekürzte Zahlungen.

Betriebsführungsvertrag

Bezüglich der Aufbereitung und des Umschlags von Altpapier aus kommunaler Sammlung in Bönen gilt der Betriebsführungsvertrag zwischen AKU und GWA, der sich jahresweise verlängert, wenn er nicht entsprechend gekündigt wird. Danach stellt die GWA der AKU für die Entladung, Störstoffauslese, Lagerung und Verladung ein festes Entgelt je Tonne umgeschlagenes Altpapier in Rechnung.

Hausmüllverbrennung

Bedingt durch die vom Kreistag des Kreises Unna beschlossene Umstrukturierung der Kreisentsorgungswirtschaft sind ab 01.09.2005 sowohl der zwischen der VBU und dem Kreis Unna abgeschlossene Vertrag über die Entsorgung von Hausmüll in der MVA Hamm als auch die zwischen der VBU und der MVA Hamm Betreiber GmbH bzw. der MVA Hamm Betreiber Holding GmbH geschlossenen Verträge über die Bereitstellung thermischer Entsorgungskapazitäten in der MVA Hamm auf die AKU übertragen worden.

Entsorgungsvertrag

Der Kreis Unna hat mit Entsorgungsvertrag vom 29.12.1997 die VBU mit der thermischen Verwertung und/oder thermischen Behandlung der im Kreisgebiet anfallenden Siedlungsabfälle, soweit sie der Entsorgungspflicht des Kreises Unna unterliegen, beauftragt. Die Betriebsgesellschaft erhält gem. Entsorgungsvertrag ein im voraus kalkuliertes Entsorgungsentgelt. Für die Berechnung sind die jeweils geltenden preisrechtlichen Vorschriften zugrunde zulegen.

Der Entsorgungsvertrag wurde mit Wirkung zum 01.09.2005 von der VBU auf die AKU übertragen. In 2009 wurde der Vertrag bis zum Jahre 2027 verlängert.

Verbrennungsverträge

Zur Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Entsorgungsvertrag mit dem Kreis Unna besteht ein Verbrennungsvertrag mit der MVA Hamm Betreiber GmbH, in dem die Bereitstellung einer thermischen Entsorgungskapazität von 65.000 t/Jahr festgeschrieben ist. Die Vergütung für die Bereitstellung ist

dabei unabhängig von der Inanspruchnahme zu zahlen (bring-or-pay-Verpflichtung).

Zusätzlich wurde durch einen mit der MVA Hamm Betreiber-Holding GmbH abgeschlossenen Verbrennungsvertrag die Bereitstellung einer weiteren thermischen Entsorgungskapazität von 1.000 t/Jahr vereinbart.

Auf der Grundlage dieser Verträge hat die AKU in 2009 61.298 t Hausmüll im Auftrag des Kreises Unna insbesondere in der MVA-Hamm entsorgt.

Geschäftsbesorgungsvertrag

Die AKU hat mit der GWA einen Dienstleistungsvertrag für die Sparte Hausmüllverbrennung/Stoffstrommanagement über die Abwicklung ihrer kaufmännischen Aufgaben abgeschlossen. Die Dienstleistungen werden mit einem Pauschalentgelt abgerechnet.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2009 einen **Jahresüberschuss** von 122 T€ und übertrifft damit das prognostizierte Planergebnis um 2 T€. Der Jahresüberschuss wird in voller Höhe ausgeschüttet.

Die **Bilanzsumme** ist im Vergleich zum Vorjahr um 368 T€ gestiegen. Dies liegt insbesondere am Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. Forderungen gegen verbundene Unternehmen auf der Aktivseite sowie dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf der Passivseite.

Auftragsgesellschaft für Abfallentsorgung Kreis Unna mbH (AKU)

Bilanz	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	505.000	518.945	446.739	-72.207	-13,9
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	505.000	518.945	446.739	-72.207	-13,9
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	700.721	633.199	1.074.090	440.891	69,6
I. Vorräte	44.646	17.500	31.511	14.011	80,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	529.297	464.118	1.013.568	549.450	118,4
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	126.779	151.582	29.011	-122.571	-80,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	982	0	-982	-100,0
Bilanzsumme	1.205.722	1.153.127	1.520.829	367.702	31,9
Passiva					
A. Eigenkapital	84.325	90.031	172.020	81.989	91,1
I. gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	34.325	40.031	122.020	81.989	204,8
B. Rückstellungen	207.393	113.023	90.367	-22.656	-20,0
C. Verbindlichkeiten	914.004	950.073	1.258.441	308.369	32,5
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	1.205.722	1.153.127	1.520.829	367.702	31,9

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	13.996.468	13.319.099	14.448.681	1.129.582	8,5
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0	4.374	0	-4.374	-100,0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	8.597	9.532	5.776	-3.756	-39,4
Erträge	14.005.065	13.333.005	14.454.457	1.121.452	8,4
Materialaufwand	13.679.382	13.001.668	14.003.119	1.001.450	7,7
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	50.669	50.669	72.207	21.538	42,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	194.526	199.890	190.691	-9.199	-4,6
Zinsen u.ä. Aufwendungen	21.000	22.336	10.136	-12.199	-54,6
Aufwendungen	13.945.577	13.274.562	14.276.153	1.001.590	7,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	59.488	58.443	178.304	119.861	205,1
Steuern	25.162	18.411	56.283	37.872	205,7
Jahresergebnis	34.325	40.032	122.021	81.989	204,8

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Die Gesellschaft wurde durch die GWA als Einzelgesellschaft des Kreises Unna gegründet, um für den Kreis Unna hoheitliche Aufgaben der Abfallentsorgung nach den Kriterien der sogenannten Inhouse-Beauftragung durchführen zu können.

Entsorgungsvertrag Altpapier

Zwischen der AKU und dem Kreis Unna besteht ein Vertrag über die Entsorgung der im Kreisgebiet Unna anfallenden und überlassenen Altpapierabfälle aus kommunaler Sammlung (s.o.).

Entsorgungsvertrag Hausmüll

Die AKU hat von der VBU den Entsorgungsvertrag über die Hausmüllverbrennung übernommen, wonach die im Kreisgebiet anfallenden kommunalen Siedlungsabfälle einer thermischen Entsorgung zugeführt werden (s.o.).

Nach Beschluss des Kreistages des Kreises Unna vom 27.01.2009 sind die Entsorgungsverträge mit der AKU bis zum 31.12.2027 verlängert worden.

Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (BBKU)

Mittelbare Beteiligung des Kreises Unna über die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) und die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

6.5.1.5 Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (BBKU)

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung, Wiederverwertung und Entsorgung des bei Baumaßnahmen anfallenden Bodenaushubs, Straßenabbruchs und der Baurestmassen sowie die Durchführung von Abbrucharbeiten.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 110.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Baugewerken-Innung Unna	55.440	50,4
GWA Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH	54.560	49,6
	110.000	100,0

Grundlage der Geschäftstätigkeit der BBKU ist die Verfügbarkeit des gepachteten Betriebsgrundstücks in Kamen-Heeren-Werve sowie die (Mit-) Nutzungsmöglichkeit der dortigen GWA-Inertstoffdeponie. Der Pacht- und Kooperationsvertrag der BBKU mit der GWA endete am 31. Mai 2010, ohne dass es zu einer Fortsetzung des Pachtverhältnisses gekommen ist. Damit entfällt die wesentliche Betriebsgrundlage der BBKU. Vor diesem Hintergrund haben sich die GWA und die Baugewerken-Innung Unna darauf verständigt, dass die GWA den Anteil des Mitgesellschafters rückwirkend zum **01. Januar 2010** übernimmt. **Die GWA hält damit 100 % der Anteile.**

Die GWA beabsichtigt den wesentlichen Geschäftsbetrieb der BBKU als eigenständige Sparte in die GWA zu integrieren und fortzuführen. Die Rechtsperson „BBKU GmbH“ soll deshalb aufgelöst werden.

Die Gesellschaft ist über die GWA Enkelunternehmen der VBU und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Gründung

01. September 1993

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung, Wiederverwertung und Entsorgung der in der Bauwirtschaft anfallenden Baurestmassen, insbesondere des Bodenaushubs und des Bauschutts aus Hoch- und Tiefbaumaßnahmen sowie die Durchführung von Gebäudeabbrüchen und die Wiederverwertung und Entsorgung des dadurch gewonnenen Abbruchmaterials.

Durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben der Daseinsvorsorge ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Werner Bastin (bis 06.2010)
Reinhold Weber (bis 03.2010)
Andreas Korte (ab 06.2010)

Gesellschafterversammlung

Name	Gesellschafter
Hans Joachim Olschewski (bis 06.2010)	Baugewerken-Innung Unna
Jens Baldauf (bis 06.2010)	Baugewerken-Innung Unna
Heiko Meiselbach (bis 06.2010)	Baugewerken-Innung Unna
Antonius Wetter (bis 06.2010)	Baugewerken-Innung Unna
Karl-Heinz Wiggermann (bis 06.2010)	Baugewerken-Innung Unna
Martin Wiggermann (bis 12.2009)	GWA
Carsten Jaksch-Nink (ab 12.2009)	GWA
Dr. Detlef Timpe	GWA

Personalbestand

9 gewerbliche Arbeitnehmer
3 Angestellte

Leistungen

Die Entwicklung der Hauptgeschäftsfelder ist in 2009 geprägt durch die negativen Auswirkungen der Wirtschaftskrise.

Bauschutt

Die in 2009 angenommene Menge von rd. 75.000 t liegt um rd. 22.000 t bzw. 23 % unter der Menge des Vorjahres (97.000 t).

Boden

Die BBKU hat in 2009 rd. 43.000 t Boden entsorgt und damit die Vorjahresmenge von 59.000 t um

Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (BBKU)

16.000 t bzw. 27 % unterschritten. Der Boden wird entweder nach Zwischenlagerung auf dem Gelände der GWA-Inertstoffdeponie Kamen-Heeren-Werve fremdentsorgt oder auf dieser Deponie endgültig abgelagert.

Baustoffrecycling-Material (RC-Material)

Auch der Absatz von RC-Material 0 – 45 mm ist in 2009 deutlich rückläufig gewesen. Die Vorjahreston-nage von rd. 108.000 t wurde bei einer Istmenge von rd. 73.000 t um 35.000 t bzw. 32 % unterschritten. Der Lagerbestand hat sich stichtagsbezogen von 2.000 t auf 5.500 t erhöht. Weiterhin sehr unbefriedigend ist die Situation beim RC-Material 0 – 16 mm. In 2009 hat die Gesellschaft rd. 10.500 t absetzen können. Dieser Wert liegt deutlich unter dem Absatz des Vorjahres mit rd. 20.500 t. Der Lagerbestand konnte nur geringfügig um lediglich 3.700 t auf 106.000 t reduziert werden.

Abbruchsparte

Die Gesellschaft erbringt Leistungen aus dem Ge-schäftsfeld Abbrucharbeiten.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die BBKU erwirtschaftete in 2009 bei einer Gesamt-leistung von 2.984 T€ einen **Jahresfehlbetrag** von 15.530 € und liegt damit deutlich um 129T€ unter dem Ergebnis des Vorjahres mit einem Überschuss von 112.521 €.

Die Liquidität war jederzeit gewährleistet.

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund des Jahres-fehlbetrages und der in 2009 vorgenommenen Aus-schüttung von 112 T€ von 21,5 % auf 6,5 % verrin-gert.

Die **Bilanzsumme** ist gegenüber dem Vorjahr um 420 T€ auf 1.462 T€ gestiegen. Ursächlich ist dafür insbesondere der Anstieg des Sachanlagevermö-gens um 662 T€ auf der Aktivseite sowie eine Erhö-hung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinsti-tuten um 863 T€ bei gleichzeitigem Abbau der Verbind-lichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 204 T€ auf der Passivseite.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

keine

Boden- und Bauschuttverwertungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (BBKU)

Bilanz	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	420.073	369.271	1.031.340	662.069	179,3
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	3.306	3.008	-297	-9,0
II. Sachanlagen	420.073	365.965	1.028.332	662.366	181,0
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0
B. Umlaufvermögen	757.948	672.337	430.510	-241.826	-36,0
I. Vorräte	40.525	166.494	29.017	-137.477	-82,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	381.835	416.366	368.946	-47.420	-11,4
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	335.587	89.477	32.547	-56.929	-63,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.143	296	795	499	168,8
Bilanzsumme	1.179.163	1.041.903	1.462.645	420.742	40,4
Passiva					
A. Eigenkapital	271.500	224.021	96.491	-127.530	-56,9
I. gezeichnetes Kapital	110.000	110.000	110.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Bilanzgewinn/-verlust	161.500	114.021	-13.509	-127.530	-111,8
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	47.110	47.110	47.110	0	0,0
C. Rückstellungen	378.881	256.046	174.500	-81.546	-31,8
D. Verbindlichkeiten	479.922	514.726	1.144.544	629.818	122,4
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.750	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	1.179.163	1.041.903	1.462.645	420.742	40,4

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	2.809.444	2.592.393	3.120.790	528.397	20,4
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	-36.175	125.969	-137.477	-263.446	209,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	235.949	146.528	207.437	60.908	41,6
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	6.851	7.634	564	-7.070	-92,6
Erträge	3.016.068	2.872.525	3.191.314	318.790	11,1
Materialaufwand	1.466.951	1.238.196	1.628.497	390.301	31,5
Personalaufwand	525.896	541.822	653.456	111.634	20,6
Abschreibungen	297.624	139.096	168.857	29.761	21,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	722.308	788.703	740.513	-48.190	-6,1
Zinsen u.ä. Aufwendungen	18.972	8.351	14.731	6.380	76,4
Aufwendungen	3.031.752	2.716.169	3.206.054	489.886	18,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-15.683	156.356	-14.740	-171.096	109,4
Steuern	-4.259	43.835	790	-43.045	-98,2
Jahresergebnis	-11.424	112.521	-15.530	-128.051	-113,8
Gewinnvortrag	172.924	161.500	114.021	-47.479	-29,4
Ausschüttung	0	160.000	112.000	-48.000	-30,0
Bilanzgewinn	161.500	114.021	-13.509	-127.530	-111,8

Umweltzentrum Westfalen GmbH

6.6 Unternehmen zur Förderung von Naturschutz u. Landschaftspflege

6.6.1 Umweltzentrum Westfalen GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Umweltzentrums in Bergkamen auf der ehemaligen Hofanlage „Schulze-Heil“.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	12.800	50
Regionalverband Ruhr (RVR)	12.800	50
	25.600	100

Gründung

09. Dezember 1992

Gesellschaftszweck

Ziel der Arbeit der Umweltzentrum Westfalen GmbH ist neben der Umweltbildung und -vorsorge die Vermittlung von Naturerlebnissen sowie die Öffentlichkeitsarbeit für Natur- und Umweltbelange.

In diesem Rahmen werden die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- Nutzung des ehemaligen Hofes Schulze-Heil als öffentlichkeitswirksames Demonstrationsobjekt für ökologisch angepasste Bau- und Wirtschaftsweisen
- Raum- und Dienstleistungsangebot für Einrichtung und Betrieb der Biologischen Station Kreis Unna in Trägerschaft der Naturförderungsgesellschaft e. V.
- Raumangebot und Veranstaltungsorganisation für die Arbeit der im Kreis Unna tätigen Umweltschutzgruppen
- Durchführung umweltschutzbezogener Aus-, Fort- und Weiterbildungsaktivitäten in Zusammenarbeit mit Dritten, z. B. der LÖLF, Volkshochschulen, örtlichen Schulen usw.
- Öffentlichkeitsarbeit für die Belange des Umweltschutzes einschl. der Entwicklung und Betreuung konkreter geeigneter öffentlichkeitswirksamer Einzelprojekte, insbesondere zur Vermittlung und Unterstützung der Naturschutzaktivitäten im Kreis, zur Förderung naturschonenden Verhaltens bei freiraumbezo-

genen Freizeitaktivitäten und zur Begleitung des IBA-Projektes Seseke-Landschaftspark

- Unterstützung des Vertriebs von ökologisch verträglich erzeugten Produkten, insbesondere aus angepasster landwirtschaftlicher Nutzung in den Natur- u. Landschaftsschutzgebieten der Region

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Durch die Wahrnehmung von Aufgaben des Umweltschutzes wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Dr. Detlef Timpe
Dr. Eberhard Geisler

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 10 Mitgliedern, die hälftig vom Kreis Unna und RVR benannt werden.

Name	Gesellschafter
Wolfgang Kerak (Vorsitzender) (bis 12.2009)	RVR
Herbert Goldmann (Vorsitzender) (ab 02.2010)	RVR
Walter Teumert (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Claudia Gebhard (bis 12.2009)	Kreis Unna
Ursula Lindstedt (bis 12.2009)	Kreis Unna
Klaus Jürgen Paul (bis 12.2009)	Kreis Unna
Carsten Jaksch-Nink (ab 12.2009)	Kreis Unna
Carl Schulz-Gahmen (ab 12.2009)	Kreis Unna
Adrian Mork (ab 12.2009 bis 02.2010)	Kreis Unna
Gudrun Bürhaus (ab 04.2010)	Kreis Unna
KD Rainer Stratmann	Kreis Unna
Thomas Pisula	RVR
Ulrich Carow	RVR
Wolfgang Richter	RVR
Christel Stracke (bis 12.2009)	RVR
Helmut Harnisch (ab 12.2009)	RVR

Gesellschafterversammlung

Als Vertreterin in der Gesellschafterversammlung ist vom Kreistag bestellt:

Simone Symma

Umweltzentrum Westfalen GmbH

Personalbestand

6 Angestellte
Zeitpersonal: - 1 Zivildienst
- 1 freiwilliges ökol. Jahr
- 1 Zeitvertrag
- 11 Honorarkräfte

Leistungen

Betrieb der Ökologiestation

Die Umweltzentrum Westfalen GmbH ist für den technischen und organisatorischen Betrieb der Ökologiestation in Bergkamen-Heil verantwortlich, die sie vom Eigentümer Kreis Unna langfristig angepachtet hat.

Neben den für Veranstaltungen zu nutzenden Räumlichkeiten umfasst die Liegenschaft einen pachteten Musterstall zur Schweinehaltung sowie die als Bauergarten gestalteten Außenflächen mit Honigbienenstand und Wildbienenlehrpfad.

Veranstaltungen

Neben speziellen Veranstaltungen zu Themen der Umweltbildung/Umweltpädagogik wird ständig die Beratung, Information und fachliche Unterstützung hierzu angeboten. In 2009 wurden wieder themenbezogene Aktionen für Kindergärten und Schulen, Kinderferienaktionen, Kinder- und Familienfeste, Ausstellungen, Vorträge und Exkursionen in die Region sowie Erlebnisreisen im Rahmen des Projektes „Grüner Rucksack“ durchgeführt.

	2008	2009
- Veranstaltungen	622	617
- gezählte Besucher	25.249	25.355

Projekte

Die unter dem Titel „Naturerlebnis Ökologiestation“ seit 2003 umgesetzten Projekte und Maßnahmen, die aus ÖPEL-Fördermitteln mitfinanziert sind, endeten Anfang 2009 mit den letzten Baumaßnahmen am Beobachtungsturm und dem Druck des Faltblattes „Erlebnis Ökologiestation“.

Zusammenarbeit

Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft Querschnittsaufgaben (Gebäudebetrieb/-unterhaltung, Programmgestaltung, Öffentlichkeits-/Pressearbeit, Verwaltungsorganisation/Raumgestaltung, Außenanlagen) für die Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e.V. (NFG), die Biologische Station Kreis Unna, den Naturschutzbund Deutschland, Neuland, und den RVR-Pflegestützpunkt Ost „RVR Ruhr Grün“ wahr.

Errichtung eines Gästehauses

In Planung ist die Errichtung eines Gästehauses an der Ökologiestation. Die Ausschreibungen beginnen in 2010; die Fertigstellung ist für März 2011 geplant. Der Kreistag hat beschlossen, Finanzmittel aus dem Konjunkturpaket II in Höhe von rd. 1,35 Mio. € bereitzustellen.

Beteiligungen

Name	Beteiligung	
	€	%
Natürlich Hellweg GmbH	5.000	20

Die Umweltzentrum Westfalen GmbH hat ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von rd. 35.790 € gegeben.

Die Natürlich Hellweg GmbH hat Ende 2004 Insolvenz angemeldet. Die Folge für die Umweltzentrum Westfalen GmbH war der Verlust der Stammkapitaleinlage und des Gesellschafterdarlehens in 2004. Das Insolvenzverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** im Wirtschaftsjahr 2009 bewegt sich mit 1.747.301 € auf dem Niveau des Vorjahres.

Im gewöhnlichen Geschäftsbetrieb betrug der **Jahresüberschuss** 8.625,11 €. Bei stabiler Personaldecke sind besonders in den Bereichen Mieteinnahmen, Tourismus und Umweltpädagogik gestiegene Umsatzerlöse zu verzeichnen. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages in Höhe von 19.929,69 € und der Entnahme aus der freien Rücklage in Höhe von 8.985,10 € beläuft sich der **Bilanzverlust 2009** auf 2.319,48 €.

Durch die positive Entwicklung des operativen Geschäftes in 2009 stellt sich die Entwicklung der **liquiden Mittel** deutlich besser dar als die Mittelfristplanung es vorsah.

Der in 2004 erkennbare schnellere Abbau der liquiden Mittel gegenüber Plan konnte durch einen sofort eingeleiteten harten Sparkurs aufgefangen werden: zum einen wurden ab 2005 die Ausgaben reduziert, zum anderen wurde die Einnahmesituation durch eine moderate Anpassung der Teilnehmerentgelte verbessert. Die Erhöhung der Gesellschafterbeiträge (Kreis Unna ab 2005 und RVR ab 2006 statt 128 T€ 150 T€) hat den Konsolidierungskurs ebenso wie der Personalabbau wesentlich unterstützt.

Umweltzentrum Westfalen GmbH

Bilanz	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	1.554.810	1.613.420	1.604.313	-9.108	-0,6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	164	5	5	0	0,0
II. Sachanlagen	1.554.644	1.613.414	1.604.306	-9.108	-0,6
III. Finanzanlagen	2	2	2	0	0,0
B. Umlaufvermögen	306.790	191.287	139.364	-51.923	-27,1
I. Vorräte	11.505	10.257	8.870	-1.387	-13,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	119.387	19.224	18.831	-393	-2,0
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	175.898	161.807	111.663	-50.143	-31,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.080	1.935	3.624	1.689	87,3
Bilanzsumme	1.863.680	1.806.643	1.747.301	-59.342	-3,3
Passiva					
A. Eigenkapital	272.658	308.577	317.202	-26.595	-8,6
I. gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	25.600	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	302.907	302.907	293.922	-8.985	-3,0
IV. Bilanzverlust	-55.849	-19.930	-2.319	-17.610	-88,4
B. Sonderposten f. Investitionszuschüsse z. Anlagevermögen	1.149.345	1.190.096	1.174.293	-15.803	-1,3
C. Rückstellungen	43.950	45.550	19.700	-25.850	-56,8
D. Verbindlichkeiten	221.535	43.763	33.619	-10.145	-23,2
E. Rechnungsabgrenzungsposten	176.192	218.656	202.487	-16.169	-7,4
Bilanzsumme	1.863.680	1.806.643	1.747.301	-94.562	-5,2

Der **Sonderposten** wurde für folgende Zuschüsse gebildet: Zerlegebetrieb 1. und 2. Phase (Umbau Schw einestall), Naturerlebnis Ökostation, Gebäudeanbau Zerlegebetrieb

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	190.874	214.408	236.537	22.129	10,3
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	-120	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	412.584	401.822	415.324	13.502	3,4
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	4.649	6.447	1.589	-4.859	-75,4
Erträge	607.986	622.677	653.449	30.773	4,9
Materialaufwand	112.130	121.754	120.574	-1.180	-1,0
Personalaufwand	259.046	259.092	260.881	1.789	0,7
Abschreibungen	109.154	115.186	102.578	-12.608	-10,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	96.144	90.726	158.274	67.548	74,5
Zinsen u.ä. Aufwendungen	0	0	2.518	2.518	100,0
Aufwendungen	576.474	586.757	644.824	58.067	9,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	31.512	35.920	8.625	-27.294	-76,0
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0,0
Steuern	0	0	0	0	0,0
Jahresergebnis	31.512	35.920	8.625	-27.294	-76,0
Verlustvortrag	-87.362	-55.849	-19.930	-35.920	-64,3
Entnahmen aus der Rücklage	0	0	8.985	8.985	100,0
Bilanzverlust	-55.849	-19.930	-2.319	-17.610	-88,4

Kennzahlen		2007	2008	2009
Eigenkapitalquote (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	14,6	17,1	18,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	11,6	11,6	2,7
Gesamtkapitalrentabilität (in %)	$\frac{\text{Jahresergebnis n. ergebnisabh. Steuern} + \text{FK-Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	1,7	2,0	0,6
Anlagendeckungsgrad (in %)	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	91,5	92,9	93,0
Personalaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	135,8	120,8	110,3
Liquidität II. Grades (in %)	$\frac{\text{Kassenbestand} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{sonstige Vermögensgegenstände}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} + \text{kurzfr. Rückstellungen}} \times 100$	111,2	202,7	244,7
Zinsaufwandsquote (in %)	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$	0,0	0,0	1,1

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Mieten/Pachten	12.448,42
Aufwendungen	€
Betriebskostenzuschuss	150.000,00
Nettoaufwand	148.250,60

Miet-/Pachteinnahmen

Der Kreis Unna hat als Eigentümer der Hofanlage das Grundstück und die darauf befindlichen Gebäude an die Umweltzentrum Westfalen GmbH verpachtet.

Betriebskostenzuschuss

Mit Nebenabrede zum Gesellschaftervertrag haben die Gesellschafter die Bezuschussung des laufenden jährlichen Geschäfts- und Betriebsaufwandes vereinbart.

Der Kreis Unna zahlt einen jährlichen Betriebskostenzuschuss von 150.000 €.

Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

6.7 Sonstiges

6.7.1 Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Sanierung und der Betrieb der Verwaltungsgebäude des Kreises Unna.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Beteiligung	
	€	%
Kreis Unna	2.500	10
Bilfinger Berger Project Investments S.C.A., SICAR (BBSCA)	22.500	90
	25.000	100

Gründung

13.09.2004

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Sanierung und der Betrieb des Verwaltungsgebäudes des Kreises Unna, Friedrich-Ebert-Straße 17 (Kreishaus), sowie der Betrieb der Verwaltungsgebäude Platanenallee 16 und Hansastrasse 4 in Unna zur Nutzung durch den Kreis Unna, insbesondere als Verwaltungsgebäude, teilweise mit intensivem Publikumsverkehr, sowie zu sonstigen Nutzungen durch den Kreis Unna, die mit dem Betrieb der Kreisverwaltung zusammenhängen oder sonst den Interessen des Kreises Unna dienen, einschließlich der Untervermietung an Dritte.

Durch die Arbeit der Gesellschaft wird die Funktionsfähigkeit der Kreisverwaltung gesichert und somit ein Beitrag zur Daseinsvorsorge geleistet. Der öffentliche Zweck ist erfüllt.

Organe

Geschäftsführung

Oliver Lauw
Thomas Buths

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter in der Gesellschafterversammlung sind vom Kreistag bestellt:

Herbert Ziegenbein (ab 11.2009)
Wilfried Feldmann (ab 11.2009)
Dr. Detlef Timpe

Der Kreis Unna kann einen Angehörigen eines zur Berufsverschwiegenheit verpflichteten Berufes zu der Gesellschafterversammlung mitbringen:

KD Rainer Stratmann

Leistungen

Das Kreishaus wurde im Jahre 2006 nach umfassender Sanierung in Betrieb genommen. Der laufende Betrieb des Kreishauskomplexes und die Ausführung der allgemeinen Geschäftstätigkeit verlief in 2009 ohne besondere Vorkommnisse.

Nach Abschluss der Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten hat die PBKU mit Vertrag vom 22.06.2007 die Bilfinger Berger BOT GmbH mit der Durchführung von Refinanzierungsmaßnahmen zur Optimierung der Finanzierungsstruktur beauftragt.

Mit einem Betreibervertrag ist die J. Wolfferts Gebäude- und Energiemanagement GmbH von der PBKU mit den Erhaltungs- und Unterhaltungsarbeiten für die 25-jährige Betriebsphase beauftragt. Mit Beginn des 1. Quartals 2007 wurde eine vierteljährliche Bewertung der Service-Leistungen eingeführt.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die **Bilanzsumme** beläuft sich auf 25.244 T€. Diese setzt sich auf der Aktivseite im Wesentlichen aus der im Anlagevermögen ausgewiesenen Darlehensforderung von 23.114 T€ gegen den Kreis Unna, die über die Projektlaufzeit getilgt wird, und flüssigen Mitteln von 2.130 T€ zusammen. Die Passivseite beinhaltet vor allem die langfristigen Bankverbindlichkeiten sowie mit 1.233 T€ Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Bilfinger Berger Project Investments S.C.A.

Für das Berichtsjahr wird ein **Jahresfehlbetrag** von 34.713,67 € ausgewiesen. Die Umsatzerlöse betragen 1.643 T€ und enthalten die dem Kreis Unna in Rechnung gestellten Mietzinsen, Nebenkosten und Leistungsentgelte.

Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Bilfinger Berger AG, so dass ihr Jahresabschluss in den dortigen Konzernabschluss einbezogen wird.

Bilanz	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	24.220.063	23.681.478	23.114.277	-567.201	-2,4
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
II. Sachanlagen	0	0	0	0	0,0
III. Finanzanlagen	24.220.063	23.681.478	23.114.277	-567.201	-2,4
B. Umlaufvermögen	1.789.397	2.086.142	2.130.056	43.914	2,1
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	447.656	630.169	475	-629.694	-99,9
III. Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.341.741	1.455.973	2.129.581	673.607	46,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	26.009.460	25.767.620	25.244.333	-523.287	-2,0
Passiva					
A. Eigenkapital	715.944	1.162.720	990.286	-172.434	-14,8
I. gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000	0	0,0
II. Kapitalrücklage	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0,0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-367.333	-309.056	0	309.056	100,0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	58.277	446.776	-34.714	-481.490	-107,8
B. Rückstellungen	138.938	219.584	665.355	445.771	203,0
C. Verbindlichkeiten	25.154.579	24.385.316	23.588.691	-796.625	-3,3
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0,0
Bilanzsumme	26.009.460	25.767.620	25.244.333	-523.287	-2,0

Der Bilanzgewinn in Höhe von 137.720,04 € aus dem Jahresabschluss 2008 wurde in voller Höhe an den Gesellschafter Bilfinger Berger Project Investments S.C.A, SICAR abgeführt.

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erlöse	1.583.930	1.604.777	1.643.423	38.646	2,4
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	255.179	288.932	117.806	-171.126	-59,2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0
Zinsen u.ä. Erträge	1.335.578	1.276.646	1.227.390	-49.256	-3,9
Erträge	3.174.687	3.170.355	2.988.619	-181.736	-5,7
Materialaufwand	1.144.512	1.208.734	1.496.119	287.385	23,8
Personalaufwand	0	0	0	0	0,0
Abschreibungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.194.927	137.130	175.096	37.966	27,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.198.018	1.199.955	1.178.959	-20.996	-1,7
Aufwendungen	3.537.456	2.545.819	2.850.174	304.355	12,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-362.769	624.536	138.445	-486.091	-77,8
Steuern	4.564	177.760	173.159	-4.601	-2,6
Jahresergebnis	-367.333	446.776	-34.714	-481.490	-107,8
Gewinn-/Verlustvortrag	58.277	-309.056	137.720	446.776	-144,6
Bilanzgewinn	-309.056	137.720	103.006	-34.714	-25,2

Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna mbH (PBKU)

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Vertragliche Grundlagen

Am 21.09.2004 wurde ein **PPP-Projekt- und Konsortialvertrag** zwischen dem Kreis Unna und der Bietergemeinschaft der Bilfinger Berger Gruppe (Bilfinger Berger BOT GmbH, Bilfinger Berger AG Niederlassung Hochbau Essen, J. Wolfferts Gebäudemanagement GmbH) als Grundlage der Sanierung und Betreibung des Kreishauses Unna sowie zweier weiterer Verwaltungsgebäude geschlossen. Zur Umsetzung wurde die PBKU gegründet.

Auf Basis des Hauptvertrages wurden weitere Verträge geschlossen, deren Vertragspartner die PBKU ist:

Pachtvertrag:

Die PBKU pachtet das zu sanierende Kreishaus sowie die zwei weiteren zu betreibenden Gebäude vom Kreis Unna.

Sanierungs- und Mietvertrag:

Darin verpflichtet sich die PBKU als Vermieter zur Sanierung und Erweiterung des Kreishauses. Außerdem stellt die PBKU für die Kreisverwaltung ein Ausweichquartier für die Sanierungsphase zur Verfügung. Desweiteren regelt der Vertrag die Vermietung und Instandhaltung der drei Objekte während der Betriebsphase; d.h. 25 Jahre ab Fertigstellung des Kreishauses.

Serviceverträge:

In Anlehnung an den Sanierungs- und Mietvertrag wurden ein Reinigungsservice-, ein Hausmeister-service- und ein Außenanlagenservice-Vertrag geschlossen.

Finanzbeziehungen

Seit Inbetriebnahme des Kreishauses entrichtet der Kreis Unna Nutzungsentgelt (Zinsen und Tilgung, Mietnebenkosten) in Höhe von aktuell mtl. rd. 325.000 €. Entsprechend der Ergebnisse der Servicebewertungen werden Bonus- oder Maluszahlungen bei der Berechnung des Nutzungsentgeltes berücksichtigt. Die Bewertung der Instandhaltungsleistungen und der Serviceleistungen führte in 2009 insgesamt zu Bonusleistungen in Höhe von 56.452,57 € und einem Malus von 54.486,51 €.

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)

6.8 Zweckverbände

6.8.1 Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)

Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe übernimmt die Koordination des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im Raum Ruhr-Lippe.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna
Kreis Soest
Hochsauerlandkreis
Märkischer Kreis
Stadt Hamm

Gründung

07. November 1995

Zweck des Zweckverbandes

Ziel der Tätigkeit des Zweckverbandes ist der Erhalt und die Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs und die Förderung des ÖPNV im Zweckverbandsgebiet.

Dem ZRL obliegt die Entscheidung über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV gem. Regionalisierungsgesetz. Er hat insbesondere auf die Bildung eines Gemeinschaftstarifes und einheitliche Beförderungsbedingungen sowie auf ein koordiniertes Verkehrsangebot im ÖPNV hinzuwirken. Zur Sicherung und Verbesserung des SPNV stellt der ZRL einen Nahverkehrsplan gem. Regionalisierungsgesetz auf.

Die Durchführung des Verkehrs und damit die Übernahme einer unternehmerischen Tätigkeit ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes.

Organe

Verbandsvorsteher

Kreisdirektor Winfried Stork (Hochsauerlandkreis)

Vertreter:

LR Michael Makiolla (Kreis Unna)
Dr. Jürgen Wutschka (Kreis Soest) (bis 12.2009)
LR Thomas Gemke (Märkischer Kreis) (ab 12.2009)

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
Thomas Gemke (bis 12.2009) (Vorsitzender)	Märkischer Kreis
Dirk Lönnecke (Vorsitzender ab 12.2009)	Kreis Soest
Dr. Georg Scholz (stellv. Vorsitzender)	Stadt Hamm
Doris Conrady (bis 12.2009)	Stadt Hamm
Peter Raszka (ab 12.2009)	Stadt Hamm
Karl Heinz Grimm	Stadt Hamm
Jörg Rüberg (bis 12.2009)	Stadt Hamm
Reinhard Merschhaus (ab 12.2009)	Stadt Hamm
Rita Schulze Böing	Stadt Hamm
Günter Bremerich	Kreis Unna
Hubert Zumbusch (bis 12.2009)	Kreis Unna
Anke Schneider (ab 12.2009)	Kreis Unna
Wulf Erdmann (bis 12.2009)	Kreis Unna
Jens Hebebrand (ab 12.2009)	Kreis Unna
Herbert Ziegenbein (bis 12.2009)	Kreis Unna
Heinz Steffen (ab 12.2009)	Kreis Unna
Dr. Detlef Schiebold (bis 07.2010)	Kreis Unna
Dieter Nolte (ab 12.2009)	Kreis Soest
Dr. Jürgen Wutschka (ab 12.2009)	Kreis Soest
Hubert Schnieder	Kreis Soest
Dr. Günter Fiedler	Kreis Soest
Heinrich Walter (bis 12.2009)	Kreis Soest
Horst Schlitt (ab 12.2009)	Kreis Soest
Paul-Theodor Homann (bis 12.2009)	Hochsauerlandkreis
Werner Menke (ab 12.2009)	Hochsauerlandkreis
Wolfgang Dieckmann	Hochsauerlandkreis
Thorsten Voß (bis 12.2009)	Hochsauerlandkreis
Günter Wiese (ab 12.2009)	Hochsauerlandkreis
Peter Newiger (bis 12.2009)	Hochsauerlandkreis
Josef Mühlenbein (ab 12.2009 bis 07.2010)	
Hanns-Rüdiger Fehling (ab 07.2010)	Hochsauerlandkreis
Franz-Josef Rickert	Hochsauerlandkreis
Bernd Schulte (bis 12.2009)	Märkischer Kreis
Dominik Petereit (ab 12.2009)	Märkischer Kreis
Wolfgang Römer (bis 12.2009)	Märkischer Kreis
Heiko Hövel (ab 12.2009)	Märkischer Kreis
Udo Vorländer	Märkischer Kreis
Wolfgang Ewald	Märkischer Kreis

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL)

Leistungen

Verbundraumfläche qkm	5.113
Einwohner im Raum Ruhr-Lippe	1,605 Mio.
Streckennetzlänge km	508
- davon zweigleisig	56 %
- davon elektrifiziert	48 %
RegionalExpress-Linien	9
RegionalBahn-Linien	10
S-Bahn-Linie	1
Zug-km / Jahr	10,05 Mio.

Die Aufgaben des ZRL definiert seit 01.01.2003 das ÖPNV-Gesetz NRW. Dazu gehören die Planung, Organisation und Ausgestaltung des SPNV sowie das Hinwirken auf ein koordiniertes Verkehrsangebot und einheitliche Beförderungsbedingungen. Erweitert wird der Aufgabenkatalog um die Bereiche Produkt- und Qualitätsstandards, Fahrgastinformations- und Betriebssysteme und das übergreifende Marketing:

- Nahverkehrsplanung
- Koordination des Fahrplans
- Gemeinschaftstarif
- SPNV-Finanzierung, Verkehrsverträge, Wettbewerb
- Kundenservice, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit
- Infrastrukturplanung

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des ZRL befindet sich in Unna. Sie arbeitet im Auftrag der Verbandsversammlung und ist unabhängig von Verkehrsunternehmen organisiert.

Beteiligungen

Mit Inkrafttreten des neuen ÖPNV-Gesetzes NRW zum 01.01.2008 haben sich am 14.01.2008 die 5 westfälischen Zweckverbände im „Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)“ als Dachorganisation zusammengeschlossen.

Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2009
Ergebnisplan	
- Erträge	87.320.910
- Aufwendungen	87.146.840
Finanzplan	
- Einzahlungen	87.652.550
- Auszahlungen	87.158.840

Das Land NRW gewährt dem NWL Zuwendungen gem. ÖPNV-Gesetz NRW. Der NWL leitet diese Zuwendungen an die regionalen Zweckverbände

weiter. Der ZRL setzt die Zuwendungen in den jeweiligen Gebieten der Verbandsmitglieder ein.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufgabenerfüllung ÖPNV

In 1993 ist die Aufgaben- und Finanzverantwortung für den Schienenpersonennahverkehr vom Bund auf die Länder übertragen worden. Das Land NRW hat 1995 über das Regionalisierungsgesetz NW die Kreise und kreisfreien Städte mit der Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV beauftragt und die Voraussetzung zur Gründung entsprechender Zweckverbände geschaffen. Der ZRL nimmt für den Kreis Unna die Aufgaben im Zusammenhang mit der Ausgestaltung des SPNV wahr.

Finanzierung

Da der Finanzbedarf des ZRL durch Landesmittel abgedeckt ist, wird keine Umlage für die Verbandsmitglieder festgesetzt.

Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland

6.8.2 Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland

Der Zweckverband ist Träger des Studieninstituts für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna
Kreis Soest
Kreis Warendorf
Hochsauerlandkreis
Kreis Paderborn
Kreis Höxter
Stadt Hamm

Gründung

- 1921 Verwaltungsschule für die Kreise Arnsberg, Lippstadt, Soest
 1972 unter heutigem Namen

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband unterhält das Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland.

Organe

Verbandsvorsteher

KD Dirk Lönnecke

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
Herbert Linnemann (bis 11.2009)	Kreis Soest
Horst Bernsdorf (ab 11.2009)	Kreis Soest
Dr. Stefan Funke	Kreis Warendorf
Christoph Dürwald	Hochsauerlandkreis
KD Heinz Köhler	Kreis Paderborn
Hans-Dieter Fleischer (bis 11.2009)	Kreis Höxter
Matthias Kämpfer (ab 11.2009)	Kreis Höxter
OB Thomas Hunsteger-Petermann	Stadt Hamm
KD Rainer Stratmann	Kreis Unna

Als stellvertretendes Mitglied hat der Kreis Unna Herrn Nils-Holger Gutzeit entsandt.

Studienleiter

Wolfgang Baie

Leistungen

Aufgaben des Institutes sind die Ausbildung und Fortbildung von Mitarbeitern/innen der Mitgliedsverwaltungen und der durch sie repräsentierten Gemeinden und Städte. So wirkt das Studieninstitut neben den Berufsschulen/-kollegs mit bei der Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten und nimmt die Prüfung ab. Es führt Angestelltenlehrgänge I und Lehrgänge, die die Qualifikation zum Verwaltungsfachwirt vermitteln (Angestelltenlehrgänge II), durch. Ferner werden die Beamten des mittleren Dienstes hier ausgebildet.

Seit etwa 1980 ist das Institut der wichtigste regionale Fortbildungsträger für die Bediensteten der Kommunen.

	2008	2009
Teilnehmer Fortbildung	3.441	3.185
Prüflinge Ausbildung	186	244
- darunter		
- Verwaltungsfachangestellte	56	56
- Angestelltenlehrgang I	35	45
- Angestelltenlehrgang II	35	37
- Laufbahn mittlerer Dienst	15	13
- Kombilehrgang	13	13
- Prüfung erl. Aufstieg geh. Dienst	-	14
- Auswahlverfahren	32	66

Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2009
Ergebnisplan	
- Erträge	1.868.309
- Aufwendungen	1.629.754
Finanzplan	
- Einzahlungen	1.850.459
- Auszahlungen	1.305.794

Die Zweckverbandsumlage wurde für 2009 auf 586.272 € festgesetzt. Darüber hinaus wird eine Sonderumlage in Höhe von 100.000 € zur Deckung der Eröffnungsbilanz erhoben.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Aufwendungen	€
Umlagezahlung	81.916,80
Sonderumlage	14.090,09
Nettoaufwand	96.006,89

Der Kreis Unna bildet in Zusammenarbeit mit dem Studieninstitut aus und nutzt die Angebote zur Fortbildung der Mitarbeiter.

Als Umlage wurde für 2009 ein Betrag in Höhe von 81.916,80 € zzgl. 14.090,09 € Sonderumlage zur Deckung der Eröffnungsbilanz gezahlt.

Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen

6.8.3 Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen

Der Zweckverband ist Träger des Südwestfälischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung und der Verwaltungsakademie für Westfalen in Hagen.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna
Kreis Siegen-Wittgenstein
Ennepe-Ruhr Kreis
Märkischer Kreis
Kreis Olpe
Zweckverband Kommunale Datenverarbeitungszentrale Hellweg-Sauerland
Stadt Hagen

Gründung

1921 als Verwaltungsbeamtenschule
1972 unter heutigem Namen

Zweck des Zweckverbandes

Der Zweckverband ist Träger des Südwestfälischen Studieninstitutes für kommunale Verwaltung und der Verwaltungsakademie für Westfalen. Institut und Akademie werden auf öffentlich-rechtlicher Grundlage betrieben.

Organe

Verbandsvorsteher

OB Peter Demnitz (Stadt Hagen) (bis 11.2009)
OB Jörg Dehm (Stadt Hagen) (ab 11.2009)

Vertreter:

LR Dr. Armin Brux (Ennepe-Ruhr-Kreis)

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
LR Frank Beckehoff (Vorsitzender)	Kreis Olpe
Nils-Holger Gutzeit (stellv. Vorsitzender)	Kreis Unna
Wilfried Ippach (bis 11.2009)	Ennepe-Ruhr-Kreis
Herr Enkhardt (ab 11.2009)	Ennepe-Ruhr-Kreis
Herr Kortmann	Stadt Hagen
Herr Skowronnek	Märkischer Kreis
LR Paul Breuer	Kreis Siegen-Wittgenstein

BM Klaus Müller (bis 11.2009)	Zweckverband Kommunale Datenverarbeitungszentrale Hellweg-Sauerland
Dr. Ahrens (ab 11.2009)	Zweckverband Kommunale Datenverarbeitungszentrale Hellweg-Sauerland

Daneben werden ein Verbands- und ein Rechnungsprüfungsausschuss gebildet.

Studienleitung

Der Zweckverband beruft einen hauptamtlichen Studienleiter, der die Aufgaben des Studienbetriebes und die Geschäftsführung des Zweckverbandes wahrnimmt, sowie eine nebenamtliche Studienleitung der Akademie.

Herbert Heidler

Leistungen

Studieninstitut

Das Institut bietet den Trägern und allen anderen Gemeinden, Verwaltungen, kommunalen Gesellschaften und Betrieben eine systematische Schulung des Verwaltungsnachwuchses, die Möglichkeit einer gezielten und bedarfsorientierten Fortbildung der Mitarbeiter/innen. Für den Berufsförderungsdienst der Bundeswehr werden Lehrgänge durchgeführt, um längerdienende Soldaten auf Zeit für die Arbeit in der Kommunalverwaltung vorzubereiten.

Das Studieninstitut nimmt Prüfungen ab und ist zuständig für die Sicherung der Eignung von Auszubildenden nach der Ausbildereignungsverordnung. Ferner werden bei der Auslese von Bewerbern die Anstellungsbehörden beraten und unterstützt, insbesondere die Auswahlverfahren durchgeführt.

	2008	2009
Fortbildung		
- durchgeführte Seminare	114	127
- Teilnehmende	1.758	1.589
Prüflinge Ausbildung	233	168
darunter:		
- Verwaltungsfachangestellte	45	39
- mittlerer Dienst		4
- gehobene bautech. Dienst	0	9
- Fachangestellte f. Büro-kommunikation	15	10
- Angestelltenlehrgang II	37	46
- Soldatenlehrgänge	78	60
Teilnehmer/innen am Bewerbungsverfahren (AP)	1.146	788

Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen

Verwaltungsakademie

Die Akademie hat die Aufgabe, auf wissenschaftlicher Grundlage die allgemeine und berufliche Fortbildung von Beamten und Angestellten des öffentlichen Dienstes zu fördern.

Wirtschaftliche Verhältnisse

	Haushaltssatzung 2009
Ergebnisplan	
- Erträge	1.427.020
- Aufwendungen	1.427.020
Finanzplan	
- Einzahlungen	1.419.427
- Auszahlungen	1.331.180

Im Jahr 2009 finanziert sich der Zweckverband u.a. über eine Umlage der Mitglieder in Gesamthöhe von 657.777 €.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Ertrag	€
Erstattung Stadt Schwerte	6.850,99
Aufwendungen	€
Umlagezahlung	24.588,00
Nettoaufwand	17.737,01

Der Kreis Unna hat für 2009 eine Umlagezahlung in Höhe von 24.588 € geleistet. Die Zahlung bezieht sich auf die Leistungen, die für die Stadt Schwerte erbracht werden und orientiert sich an deren Einwohnerzahlenschlüssel. Die Stadt Schwerte hat dem Kreis Unna einen Betrag in Höhe von 6.850,99 € erstattet.

Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Stadt Unna und der Gemeinde Holzwickede

6.8.4 Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Stadt Unna und der Gemeinde Holzwickede

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der Kreis- und Stadtparkasse Unna.

Zweckverbandsmitglieder

Kreis Unna
Stadt Unna
Gemeinde Holzwickede

Gründung

01. Juli 1969

durch Fusion der
Kreissparkasse Unna in Hamm
Stadtparkasse Unna
Amtssparkasse Unna-Kamen

Zweck des Zweckverbandes

Der Verband hat die Aufgabe, das Sparkassenwesen zu fördern. Die zu diesem Zweck errichtete Sparkasse trägt den Namen Kreis- und Stadtparkasse Unna; Zweckverbandssparkasse des Kreises Unna, der Stadt Unna und der Gemeinde Holzwickede.

Der Verband ist ihr Träger.

Der Verband haftet für die Verbindlichkeiten der Sparkasse nach Maßgabe der Bestimmungen des Sparkassengesetzes.

Organe

Verbandsvorsteher

Karl-Gustav Mölle (Stadt Unna)

Vertreter:

KD Rainer Stratmann (Kreis Unna)

Verbandsversammlung

Name	Gebietskörperschaft
LR Michael Makiolla	Kreis Unna
Heinz Steffen	Kreis Unna
Wolfgang Barrenbrügge (bis 11.2009)	Kreis Unna
Gerhard Meyer (ab 11.2009)	Kreis Unna
BM Werner Kolter	Stadt Unna
Werner Porzybot	Stadt Unna
Doris Holtmeier (bis 11.2009)	Stadt Unna
Andreas Tracz (ab 11.2009)	Stadt Unna
Gerda Wiczorek	Stadt Unna
Klaus Tibbe	Stadt Unna
Michael Hoffmann	Stadt Unna
Wolfgang Ahlers	Stadt Unna
Marianne Sieger (Vorsitzende) (bis 11.2009)	Stadt Unna
Ingrid Kroll (Vorsitzende) (ab 11.2009)	Stadt Unna
Albert Hartmann	Stadt Unna
Rudi Grümme (bis 11.2009)	Gemeinde Holzwickede
BM Jenz Rother (ab 11.2009)	Gemeinde Holzwickede
Rolf Kersting (stellv. Vorsitzender)	Gemeinde Holzwickede
Artur Kissing (bis 11.2009)	Gemeinde Holzwickede
Monika Mölle (ab 11.2009)	Gemeinde Holzwickede

Als Stellvertreter sind für den Kreis Unna bestellt:

Hartmut Ganzke
Helmut Krause
KD Rainer Stratmann

Wirtschaftliche Verhältnisse

Der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Unkosten werden von der Sparkasse getragen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Laut Satzung sind Jahresüberschüsse der Sparkasse – soweit sie dem Verband zugeführt werden – an die Mitglieder nach dem Verhältnis

Kreis Unna	20 %
Stadt Unna	60 %
Gemeinde Holzwickede	20 % zu verteilen.

Die verteilten Jahresüberschüsse sind von den Mitgliedern für öffentliche, mit dem gemeinnützigen Charakter der Sparkasse im Einklang stehende Zwecke zu verwenden.

Tatsächlich fließen keine Überschüsse an den Zweckverband. Die Sparkasse Unna engagiert sich direkt über Spendenvergabe.

Für die Verbindlichkeiten des Verbandes haften, wenn sein eigenes Vermögen nicht ausreicht, die Verbandsmitglieder untereinander nach dem o.g. Verhältnis.

6.9 Kreditinstitute

6.9.1 Sparkasse Unna

Bei der Beziehung des Kreises Unna zu der Kreis- und Stadtparkasse Unna handelt es sich nicht um ein Beteiligungsverhältnis im Sinne der Gemeindeordnung NRW. Zur weitergehenden Information werden die Daten des Kreditinstitutes dennoch im Beteiligungsbericht abgebildet.

Rechtsform

Gemeinden und Gemeindeverbände können gem. Sparkassengesetz Sparkassen errichten. Die Sparkasse Unna ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Träger

Träger der Sparkasse ist der **Sparkassenzweckverband** des Kreises Unna, der Stadt Unna und der Gemeinde Holzwickede.

Gründung

01. Juli 1969

durch Fusion der
 Kreissparkasse Unna in Hamm
 Stadtparkasse Unna
 Amtssparkasse Unna-Kamen

Unternehmenszweck

Die Sparkasse Unna ist ein Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des satzungsrechtlichen Geschäftsgebietes und der Träger zu dienen.

Organe

Vorstand

Sparkassendirektor Werner Overwaul, Vorsitzender
 Sparkassendirektor Reiner Harting
 Sparkassendirektor Klaus Moßmeier

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden und weiteren 14 Mitgliedern. Die Hauptverwaltungsbeamten nehmen an den Sitzungen mit beratender Stimme teil.

Name	Kommune/ Arbeitnehmer
Michael Hoffmann (Vorsitzender)	Stadt Unna
Bodo Fehser (bis 11.2009) (1. Stellvertreter)	Gemeinde Holzwickede
Michael Klimziak (ab 11.2009) (1. Stellvertreter)	Gemeinde Holzwickede
Werner Porzybot (2. Stellvertreter)	Stadt Unna
Norbert Kläsgen (bis 11.2009)	Kreis Unna
Rolf Kersting (ab 11.2009)	Kreis Unna
Hartmut Ganzke	Kreis Unna
Heinz Steffen	Kreis Unna
Uwe Dringenberg	Sparkasse Unna
Susanne Merle-Schneider	Sparkasse Unna
Dirk Röller (bis 11.2009)	Sparkasse Unna
Petra Jeunette (ab 11.2009)	Sparkasse Unna
Horst Schneider (bis 11.2009)	Sparkasse Unna
Andreas Hahnelt (ab 11.2009)	Sparkasse Unna
Heinrich-Wilhelm Schröder	Sparkasse Unna
Franz-Georg Matich	Stadt Unna
Doris Holtmeier (bis 11.2009)	Stadt Unna
Andreas Tracz (ab 11.2009)	Stadt Unna
Helmut Tewes	Stadt Unna
Albert Hartmann	Stadt Unna
Hauptverwaltungsbeamter gem. § 11 Abs. 3 SpkG NW	
LR Michael Makiolla (bis 11.2009)	Kreis Unna
BM Werner Kolter (ab 11.2009)	Stadt Unna

Personalbestand

299 Mitarbeiter
 davon 75 Teilzeitkräfte und 27 Auszubildende

Leistungen

Die Sparkasse ist ein Kreditinstitut mit öffentlichem Auftrag. Neben den allgemeinen bankenrechtlichen Bestimmungen unterliegt die Sparkasse dem Sparkassengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen sowie der Sparkassenverordnung.

Die Sparkasse ist im Geschäftsgebiet mit 12 Geschäftsstellen vertreten. An den Geschäftsstellen und in einer Einkaufsfiliale stehen den Kunden insgesamt 23 Geldautomaten zur Verfügung.

Sie stellt als Universalbank ihren Privat- und Firmenkunden Bankdienstleistungen aller Art zur Verfügung.

Im Kreditgeschäft versorgt sie vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Die Sparkasse trägt zur Finanzierung der Schuldnerberatung bei.

	31.12.2008 in %	31.12.2009 in %
Firmenkundenkredite	35,5	38,3
Privatkundenkredite	40,3	39,7
darunter:	47,5	47,0
für den Wohnungsbau		
Weiterleitungsdarlehen	14,0	13,8
Kommunalkredite und kommunal verbürgte Kredite	10,2	8,2

Beteiligungen

Der Anteilsbesitz der Sparkasse Unna entfällt wie im Vorjahr mit rd. 61,1 % auf die Beteiligung am Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverband. Auch die übrigen Beteiligungen blieben nahezu unverändert.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Aufgrund der Änderung des Sparkassengesetzes NRW ist eine Vorwegzuführung zur Sicherheitsrücklage nicht mehr möglich; stattdessen wurde der **Jahresüberschuss** in 2009 wie auch im Vorjahr durch die Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken (4,3 Mio. €) beeinflusst. Trotz des angespannten wirtschaftlichen Umfeldes und eines harten Wettbewerbs erwirtschaftete die Sparkasse einen zufriedenstellenden Jahresüberschuss von 2,4 Mio. €.

Das **Betriebsergebnis** vor Bewertung ist mit 17,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (18,3 Mio. €) leicht rückläufig. Als Maßgröße der Ertragskraft liegt es mit 1,22 % der Durchschnittsbilanzsumme über dem Durchschnittswert von Sparkassen in Westfalen-Lippe.

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Jahre 2009 um 59,8 Mio. € auf 1.410,6 Mio. €. Einschließlich der Eventualverbindlichkeiten stieg das Geschäftsvolumen um 43,1 Mio. € auf 1.434,1 Mio. €. Damit wurde – trotz des allgemeinen Krisenjahres 2009 – das zu Beginn des Berichtsjahres geplante Wachstum deutlich übertroffen. Träger des Wachstums war das Einlagengeschäft, während sich der Kreditbereich leicht rückläufig entwickelte. Im Kundenwertpapier- und im Provisionsgeschäft konnten die Vorjahresergebnisse nicht erreicht werden.

Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen **Liquiditätsversorgung** jederzeit gegeben.

Bilanz	31.12.2007 €	31.12.2008 €	31.12.2009 €	Veränderung	
				€	%
Aktiva					
A. Anlagevermögen	28.552.602	28.235.180	27.901.236	-333.945	-1,2
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	28.959	77.005	75.838	-1.167	-1,5
II. Sachanlagen	7.687.527	7.616.009	7.283.232	-332.777	-4,4
III. Finanzanlagen	20.836.116	20.542.166	20.542.166	0	0,0
B. Umlaufvermögen	1.252.043.766	1.315.482.757	1.377.087.413	61.604.656	4,7
I. Vorräte	0	0	0	0	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.082.130.507	1.155.830.273	1.113.783.356	-42.046.917	-3,6
III. Wertpapiere	145.397.422	137.036.672	234.804.737	97.768.065	71,3
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	24.515.836	22.615.812	28.499.320	5.883.508	26,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.721.701	7.048.002	5.613.580	-1.434.423	-20,4
Bilanzsumme	1.284.318.069	1.350.765.939	1.410.602.229	59.836.289	4,4
Passiva					
A. Eigenkapital	92.196.389	94.430.538	96.783.084	2.352.546	2,5
I. gezeichnetes Kapital	0	0	0	0	0,0
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	0,0
III. Gewinnrücklagen	90.026.905	92.196.389	94.430.538	2.234.149	2,4
IV. Bilanzgewinn	2.169.484	2.234.149	2.352.546	118.397	5,3
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	4.320	0	0	0	0,0
C. Rückstellungen	16.750.974	18.674.644	19.079.554	404.910	2,2
D. Verbindlichkeiten	1.172.863.339	1.231.871.486	1.284.849.988	52.978.502	4,3
E. Fonds für allgem. Bankrisiken	0	3.100.000	7.400.000	4.300.000	138,7
F. Rechnungsabgrenzungsposten	2.503.047	2.689.271	2.489.602	-199.669	-7,4
Bilanzsumme	1.284.318.069	1.350.765.939	1.410.602.229	62.936.289	4,7

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung	
	€	€	€	€	%
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	4.274	4.320	0	-4.320	-100,0
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	385.288	0	107.506	107.506	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.079.033	873.850	809.969	-63.881	-7,3
Erträge aus Aktien u.a. nicht festverzinslichen Wertpapieren	803.814	642.687	570.849	-71.838	-11,2
Erträge aus Beteiligungen	420.570	265.883	227.150	-38.733	-14,6
Zinsen u.ä. Erträge	64.282.480	68.985.479	66.013.905	-2.971.574	-4,3
Provisionserträge	9.084.717	8.796.717	8.609.358	-187.359	-2,1
Erträge	76.060.175	79.568.936	76.338.737	-3.230.199	-4,1
Verwaltungsaufwand	11.392.446	6.106.806	6.203.480	96.674	1,6
Personalaufwand	13.511.560	13.833.073	14.361.040	527.967	3,8
Abschreibungen	5.847.541	8.513.041	5.405.672	-3.107.369	-36,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.349.323	1.477.300	1.587.621	110.321	7,5
Nettoaufwand aus Finanzgeschäften	0	244.494	0	-244.494	-100,0
Zuführung zum Fonds für allgem. Bankrisiken	0	3.100.000	4.300.000	1.200.000	38,7
Zinsen u.ä. Aufwendungen	35.185.314	39.259.577	37.144.004	-2.115.573	-5,4
Provisionsaufwendungen	586.288	539.064	532.598	-6.465	-1,2
Aufwendungen	67.872.472	73.073.354	69.534.415	-3.538.939	-4,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.187.703	6.495.582	6.804.322	308.740	4,8
Steuern	2.918.219	4.261.434	4.451.776	190.343	4,5
Jahresergebnis	5.269.484	2.234.149	2.352.546	118.397	5,3
Einstellung in die Gewinnrücklagen	3.100.000	0	0	0	0,0
Bilanzgewinn	2.169.484	2.234.149	2.352.546	118.397	5,3

Finanz- und Leistungsbeziehungen zum Kreis Unna

Der Kreis Unna wickelt über die Sparkasse Unna seinen Hauptzahlungsverkehr ab.

Dabei gewährt die Sparkasse dem Kreis Unna zur Liquiditätssicherung einen Kassenkredit. Neben den tagesaktuellen Anpassungen gab es in 2009 von Jahresbeginn bis 25.05.2009 einen festen Sockelbetrag in Höhe von 25 Mio. €.

Zudem ist die Sparkasse Unna Darlehensgeber für festverzinsliche Kommunaldarlehen.

Ursprungshöhe in €	Stand 2008 in €	Stand 2009 in €
1.022.583,76	200.365,98	121.956,21



Kommunale
Aktionärsvereinigung
RWME GmbH



GWA Logistik GmbH



Sparkasse Unna 

AKU
Auftragsgesellschaft für
Abfallentsorgung
Kreis Unna mbH

